

Hochschule Merseburg
Fachbereich Soziale Arbeit. Medien. Kultur
Studiengang BA Kultur- und Medienpädagogik

Bachelorarbeit zur Erlangung
des Grades einer BA Kultur- und Medienpädagogin

Frau
Maxi Lauterbach

**Radio Andernach – Zielstellung, Struktur und Inhalte des
Truppenbetreuungssenders der Bundeswehr**

Erstgutachter: Prof. Dr. phil. Johann Bischoff
Zweitgutachter: M.A. Thomas Tiltmann

Matrikel Nr.: 20210
Maxi Lauterbach
Guntherstraße 7
95445 Bayreuth

Abgabedatum: 10. August 2016

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 0 | Vorwort | 1 |
| 1 | Gründung, Aufbau und Leitsatz des Senders, Rechtliche Stellung | 3 |
| 1.1 | Geschichte | 3 |
| 1.2 | Personalstruktur | 5 |
| 1.3 | Leitsatz..... | 7 |
| 1.4 | Rechtliche Stellung..... | 8 |
| 1.5 | Zusammenfassung..... | 9 |
| 2 | Inhaltliche und Formale Ausrichtung des Senders | 10 |
| 2.1 | Sendeanteile Heimatredaktion | 10 |
| 2.1.1 | Live | 10 |
| 2.1.2 | Vorproduziert..... | 11 |
| 2.2 | Inhaltliche und Formale Ausrichtung der Beitragsarten | 12 |
| 2.2.1 | Nachrichten..... | 12 |
| 2.2.2 | Wetter | 14 |
| 2.2.3 | Darstellungsformen | 15 |
| 2.2.4 | Musikbeiträge..... | 16 |
| 2.2.5 | Persönliche Beiträge | 18 |
| 2.2.6 | Sonstige Beiträge | 19 |
| 2.2.6.1 | NATO-Pause | 19 |
| 2.2.6.2 | 360 - Dreihundertsechzig..... | 19 |
| 2.3 | Einsatzredaktionen..... | 20 |
| 2.3.1 | Einsatzland: Kosovo..... | 20 |
| 2.3.1.1 | KFOR-Einsatz..... | 20 |
| 2.3.1.2 | Sendeanteile: Kosovo | 22 |
| 2.3.2 | Einsatzland: Afghanistan..... | 22 |
| 2.3.2.1 | Resolute Support-Einsatz | 22 |
| 2.3.2.2 | Sendeanteile: Afghanistan | 24 |
| 2.3.3 | Redaktionelle Unterschiede..... | 24 |
| 2.3.4 | Ausstattung | 25 |
| 2.4 | Zusammenfassung..... | 26 |
| 3 | Akzeptanz in der Zielgruppe | 27 |
| 3.1 | Zielgruppe | 27 |
| 3.2 | Hörverhalten..... | 28 |
| 3.3 | Hörerzufriedenheit..... | 29 |
| 3.4 | Zusammenfassung..... | 30 |
| 4 | Untersuchungsobjekte und methodisches Vorgehen | 31 |
| 4.1 | Vorstellung der repräsentativen Beiträge..... | 31 |

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 4.1.1 | Nachrichten/ Wetter..... | 31 |
| 4.1.2 | Informationsbeitrag | 33 |
| 4.1.2.1 | Bericht mit O-Ton..... | 33 |
| 4.1.2.2 | Reportage..... | 34 |
| 4.2 | Methodisches Vorgehen..... | 36 |
| 4.2.1 | Sequenzprotokoll | 36 |
| 4.2.2 | Kategoriensystem | 37 |
| 4.2.3 | Operationalisierung der Merkmale..... | 38 |
| 4.2.4 | Erstellung der Kategoriensysteme für Radiobeiträge..... | 41 |
| 4.2.4.1 | Nachrichten/ Wetter | 41 |
| 4.2.4.2 | Bericht mit O-Ton..... | 44 |
| 4.2.4.3 | Reportage..... | 45 |
| 4.3 | Forschungsfragen | 46 |
| 5 | Untersuchungsauswertung | 47 |
| 5.1 | Deskriptive Auswertung der Merkmale | 47 |
| 5.1.1 | Nachrichten/ Wetter..... | 47 |
| 5.1.2 | Informationsbeiträge..... | 48 |
| 5.1.2.1 | Bericht mit O-Ton..... | 48 |
| 5.1.2.2 | Reportage..... | 49 |
| 5.2 | Interpretation der Ergebnisse | 50 |
| 5.3 | Auswertung der Forschungsfragen..... | 53 |
| 6 | Folgerungen und Perspektiven | 55 |
| 7 | Abkürzungsverzeichnis | 56 |
| 8 | Anmerkung | 57 |
| 9 | Quellenverzeichnis..... | 58 |
| 10 | Anhang..... | 62 |
| 10.1 | Anhang 1: Muster Tagesprogramm Radio Andernach (VS)..... | 62 |
| 10.2 | Anhang 2: Transkript BmO Markus Rehm | 63 |
| 10.3 | Anhang 3: Transkript REP EKT QRF | 64 |
| 10.4 | Anhang 4: Transkript Nachrichten und Wetter | 65 |
| 10.5 | Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) | 68 |
| 10.6 | Anhang 6: Audio Dateien..... | 73 |
| 11 | Eidesstattliche Erklärung | 74 |

0 Vorwort

Radio ist das Begleitmedium par excellence. Es gibt keinen Ort, an dem man nicht die Möglichkeit hat, über UKW oder Internet, Nachrichten oder die neusten Hits zu hören – im Auto, in der Küche oder im Urlaub. Was aber, wenn man nicht zum Urlaubmachen in einem anderen Land ist, sondern um seinen Dienst zu tun als Soldat in den Einsatzländern mit Bundeswehrebeteiligung. Eine Internetverbindung ist nicht überall verfügbar, von Stabilität selbiger ist nicht die Rede. Der Kontakt nach Hause zu den Lieben, zu Familie und Freunden ist schwer. Betreuung, genauer Truppenbetreuung ist das Stichwort, das in solchen Fällen Linderung verspricht. *Radio Andernach* als Truppenbetreuungssender der Bundeswehr baut eine stabile Brücke von der Heimat in den Einsatz.

Als ich mein sechsmonatiges Praktikum zum Praxissemester bei *Radio Andernach* antrat, durfte ich die Besonderheiten des Truppenbetreuungssenders bald selbst erkennen. Denn nachdem ich einen Monat bei *Radio Andernach* arbeitete, trat mein Bruder seinen Dienst im Kosovo an. Kontakt war spärlich und durch die langen Arbeitszeiten, in seiner Position als Feldlagerkommandant, nicht einfach unterzubringen. Mit *Radio Andernach* hatte ich dennoch die Möglichkeit ihn zu erreichen. Über den Gruß mit Musikwunsch freute er sich sehr und holte sich gleich einen Mitschnitt für Zuhause.

Den in dieser Hinsicht wesentlich eindrucksvolleren Zeitrahmen bildete allerdings die Weihnachtszeit, in der ein Großteil der im Jahr eingehenden Grüße registriert wird. *Radio Andernach* bietet durch die Grüße eine Nähe zu den Angehörigen, die anders vielleicht nicht möglich wäre. Der Truppenbetreuungssender der Bundeswehr ist anders als die lokalen und regionalen Radiosender, die man im Auto empfängt.

Die folgende Arbeit soll aufzeigen, was diesen Radiosender so besonders macht, welche Zielstellung, Inhalte und Strukturen ihm inne wohnen.

Das soll anhand unterschiedlicher Gliederungspunkte aufgeschlüsselt werden.

Zunächst werden einige dem Radiohandwerk fremde Aspekte des Senders aufgezeigt. So wird sein geschichtlicher Werdegang, die personelle Strukturierung, der Leitsatz und die besonders auffallende rechtliche Stellung erklärt.

Anschließend folgt die inhaltliche und formale Ausrichtung des Senders. Also, wie sich das Programm zusammensetzt, welche Richtlinien existieren und wie diese definiert sind. Dabei werden sowohl allgemein bekannte Radio-Formate wie Nachrichten oder Musik betrachtet, als auch *Radio Andernach* eigene Sendeanteile erläutert. Im weiteren Verlauf des Kapitels werden die Einsatzredaktionen ebenso auf den geschichtlichen Hintergrund der Einsätze selbst hin erklärt, als auch durch die Zusammensetzung der dort vorhandenen Ausstattung, sowie die redaktionelle Arbeitsweise der Rundfunkredakteure des Radios vor Ort.

Folgend wird die Konstellation der Zielgruppe und deren Akzeptanz des Programms untersucht. Dafür wird diese definiert und anschließend Hörverhalten und Hörerzufriedenheit veranschaulicht.

Mit dem vierten Kapitel beginnt nun die wissenschaftliche Analyse der Strukturen und Inhalte der repräsentativen Radiobeiträge. Um Nachrichten inklusive Wetter, einen Bericht mit O-Ton und eine Reportage untersuchen zu können, wird an dieser Stelle je ein Sequenzprotokoll anhand eines angefertigten Transkripts erstellt. Diese Protokolle werden anschließend in beitragspezifische Kategoriensysteme eingefügt und so durch Ankreuzen ausgeprägter Merkmale untersucht. Die Merkmale in den Kategoriensystemen werden unter anderem anhand der in Kapitel zwei definierten Beitragsrichtlinien definiert.

Anhand der folgenden Auswertung der Kategoriensysteme und den daraus resultierenden Ergebnissen lassen sich die Forschungsfragen beantworten, sowie Folgerungen und Perspektiven daraus schließen.

Die Forschungsfragen ergeben sich aus bereits beschriebener Thematik, der Einzigartigkeit von *Radio Andernach*. Mithilfe der Analyse durch die Kategoriensysteme der einzelnen Beiträge soll gezeigt werden, ob sich in diesen die Zielstellung und die Zielgruppe des Truppenbetreuungssenders widerspiegeln. Zudem wird der Inhalt der Beiträge sowohl inhaltlicher als auch formaler Art untersucht um festzustellen, ob die zuvor definierten Richtlinien eingehalten werden.

1 Gründung, Aufbau und Leitsatz des Senders, Rechtliche Stellung

1.1 Geschichte

Radio Andernach mit Standort Mayen hat seinen Namen der rheinischen Stadt Andernach zu verdanken, in welcher die Geschichte des Truppenbetreuungssenders der Bundeswehr seinen Anfang nimmt.¹

In der Krahenberg Kaserne in Andernach wurden 1956 die ersten Bundeswehrsoldaten von Bundeskanzler Konrad Adenauer vereidigt² und 1974 produzierte dort das damalige *PSV-Bataillon 850* die ersten Truppenbetreuungssendungen für Soldaten im Einsatz.³

„Die Redaktion bestand damals aus rund 20 Offizieren und Zivilangestellten mit Kenntnissen in Ostsprachen.“⁴ In der Folgezeit änderten sich nicht nur die Ansprüche an die Redaktionsoffiziere, auch stand endgültig ein Wandel der Aufgabenstellung der PSV an. Allerdings dauerte es, bis dieser Wandel vom „`zersetzenden Einfluss`“ auf die Nationale Volksarmee und die anderen Armeen des Warschauer Paktes“⁵ zur Truppenbetreuung deutscher Soldaten im Ausland von der Öffentlichkeit bemerkt wurde.⁶ Bis heute liegen diverse Bezeichnungswechsel hinter der ehemaligen PSV Einheit, die inzwischen unter dem Namen Operative Kommunikation wiederzufinden ist.⁷

Die Truppenbetreuungssendungen stellten damals lediglich einen Nebenauftrag für die PSV Truppe in Andernach dar, der im Rahmen freier Kapazitäten verfolgt werden sollte.⁸

Die Sendungen waren zeitlich auf eine Stunde beschränkt und wurden wöchentlich für die „US-Standorte El Paso (Texas) und Huntsville (Alabama) sowie Decimomannu auf dem italienischen Sardinien“⁹ produziert. Durch Kooperationsverträge mit regionalen Radiosendern in den Ländern der Bündnispartner und damit an den vielen Standorten deutscher

¹ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Geschichte: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/HckxDoAgDADAt_iBdnfzF-pCSmm-kwRRtQL-vMTce7vgxuvWgrtXoxBU31jk-0EoMTpbEYUgUH9bgkMZZOXcBp6Q1_G_EGa-yTC_xwnRF/ (Stand: 14.06.2016)

² vgl. Oberstleutnant a.D. Schmidt, Dieter Ulrich: Wiege der Bundeswehr: <http://www.wiege-der-bundeswehr.de/index.html> (Stand: 14.06.2016)

³ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Geschichte: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/HckxDoAgDADAt_iBdnfzF-pCSmm-kwRRtQL-vMTce7vgxuvWgrtXoxBU31jk-0EoMTpbEYUgUH9bgkMZZOXcBp6Q1_G_EGa-yTC_xwnRF/ (Stand: 14.06.2016)

⁴ Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (Hrsg.), Radio Andernach seit 40 Jahren: 2014 S.16 (89.2 MHz)

⁵ ebd. S.18 (89.2 MHz)

⁶ vgl. ebd. S.18 (89.2 MHz)

⁷ vgl. ebd. S.20 (89.6 MHz)

⁸ vgl. ebd. 2014 S.32 (90.2 MHz)

⁹ ebd. S.32 (90.2 MHz)

Soldaten im Ausland konnte eine akustische Truppenbetreuung verwirklicht werden. Die lokalen Radiosender spielten dazu die aus der Heimat kommenden Sendestunden per Kasette im laufenden Programm ab und die Aufnahme erreichte über die lokalen Sendefrequenzen die Soldaten im Stützpunkt.¹⁰

„Im Schwerpunkt werden in den ersten 25 Jahren von RA die damals rund 120 Dienststellen der Bundeswehr in 60 Ländern – Militärattachéstäbe, Truppenschulen, Übungsplätze oder Beratergruppen – wöchentlich durch Magazinsendungen auf Audiokassetten mit Informationen und Musik aus der Heimat versorgt.“¹¹

Im Rahmen des deutsch-französischen Manövers *Kecker Spatz* erhielten 1987 die Redakteure der Schwesterbattalione *Radio Andernach* und *Radio Oberharz* die Möglichkeit, das erste Mal Live auf Sendung zu gehen. Mit der Unterstützung des Bayerischen Rundfunks, der auch die Mittelwellenfrequenz zum Senden des Sonderprogramms stellte, gehen die Hörfunksoldaten mit der Sendung *Manöverwelle Kecker Spatz* on air. Das Programm sollte die Bevölkerung über die Übung und damit verbundene Beeinträchtigungen informieren und sendete in diesem Rahmen Reportagen, Informationsbeiträge und Interviews.^{12,13}

Bis Ende der 1980er Jahre arbeitete die Redaktion des *Radio Andernach* fast ausschließlich an der wöchentlichen TBA – der Truppenbetreuungssendung Ausland, die über mehrere Wochen hinweg produziert wurde und in deren 60 Minuten teilweise achtminütige Beiträge enthalten waren. 1990 kam neben der TBA noch die TBM – Truppenbetreuungssendung Marine mit auf die Palette der regelmäßig zu produzierenden Tonbänder für die Soldaten in den Einsatzländern und auf hoher See.¹⁴

Bereits ein Jahr zuvor, 1989, erhält *Radio Andernach* ein neues Erscheinungsbild. Anfänglicher Kritik zum Trotz, setzt sich das markante Magenta nach einer positiv ausgefallenen Hörerbefragung durch und das heute noch aktuelle *Radio Andernach*-Logo wird geboren.¹⁵

Bis dato sendet *Radio Andernach* noch immer nur über Tonbänder; das ändert sich erst mit dem UNOSOM Einsatz in Somalia, von 1993 - 1994, einem der ersten Auslandseinsätze

¹⁰ vgl. Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (Hrsg.), *Radio Andernach seit 40 Jahren*: 2014 S.13 (88.8 MHz)

¹¹ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): *Radio Andernach Geschichte*: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander!/ut/p/c4/HckxDoAgDADAt_iBdnfzF-pCSmm-kwRRTQL-vMTce7vgxuvWgrtXoxBU31jk-0EoMTpbEYUgUH9bgkMZZOXcBp6Q1_G_EGa-yTC_xwnRF/ (Stand: 14.06.2016)

¹² vgl. Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (Hrsg.), *Radio Andernach seit 40 Jahren*: 2014 S.25 (89.6 MHz)

¹³ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): *Radio Andernach Geschichte*: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander!/ut/p/c4/HckxDoAgDADAt_iBdnfzF-pCSmm-kwRRTQL-vMTce7vgxuvWgrtXoxBU31jk-0EoMTpbEYUgUH9bgkMZZOXcBp6Q1_G_EGa-yTC_xwnRF/ (Stand: 14.06.2016)

¹⁴ vgl. ebd.

¹⁵ vgl. Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (Hrsg.), *Radio Andernach seit 40 Jahren*: 2014 S.36 (90.6 MHz)

der Bundeswehr. Der Einsatz in Belet Huen gilt als die Geburtsstunde des Live Sendebetriebs von *Radio Andernach*.¹⁶ Mit Hilfe eines kleinen UKW-Senders wurde dort aus einem Container heraus die erste eigenständige Live Sendung ausgestrahlt. Der *Wüstenfunk* sendete zudem eine eigens für dieses Kontingent auf Kassette produzierte, wöchentliche Sendung von *Radio Andernach*.¹⁷

Den nächsten Meilenstein erfährt *Radio Andernach* mit dem IFOR Einsatz in Kroatien. Dort sind die Hörfunksoldaten, im Gegensatz zum vorherigen Einsatz in Somalia, nicht nur auf freiwilliger Basis als Radiomacher aktiv, sondern haben den expliziten Auftrag Radio zu machen.¹⁸

Der Live Sendebetrieb wird mit den Einsätzen auf dem Balkan und im Kosovo weiter ausgebaut. Weiterhin wird die Truppenbetreuung in den Einsatzländern durch Versenden von Tonträgern, früher Kassette, später CD, realisiert, da viele Einsatzorte außerhalb der Sendereichweite der im Schwerpunkt eingesetzten UKW Frequenzen liegen.

Anfang 2000 werden so bis zu 2000 Kassetten wöchentlich in die unterschiedlichen Einsätze versandt und an die adressierten Soldaten verteilt.

2001 erfolgt der Umzug von *Radio Andernach* von Andernach nach Mayen, der Name bleibt jedoch erhalten.¹⁹

Erst ein Jahr später, nach dem Wechsel des Betreuungshörfunks zur Streitkräftebasis, gelingt es, für *Radio Andernach* ein eigenes Dezernat zu etablieren.²⁰

1.2 Personalstruktur

Die Personalstruktur bei Radio Andernach ergibt sich aus dem *Stärke- und Ausrüstungsnachweis* (StAN). Das demnach dem Dezernat Betreuungsmedien unterstellte Truppenbetreuungsradio verfügt, zusammen mit dem Fernsehsender der Bundeswehr *BWTV*, über insgesamt 61 militärische sowie drei zivile Dienstposten. Daraus ergeben sich 15 *Betreuungs- Rundfunkteams*, 12 mobile und drei stationäre, welche aus zwei bis vier Soldaten bestehen, die je nach Dienstgrad über unterschiedliche Ausbildungsstände verfügen.

¹⁶ vgl. Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (Hrsg.), *Radio Andernach seit 40 Jahren*: 2014 CD 09:43-09:53

¹⁷ vgl. ebd. S.36 (90.6 MHz)

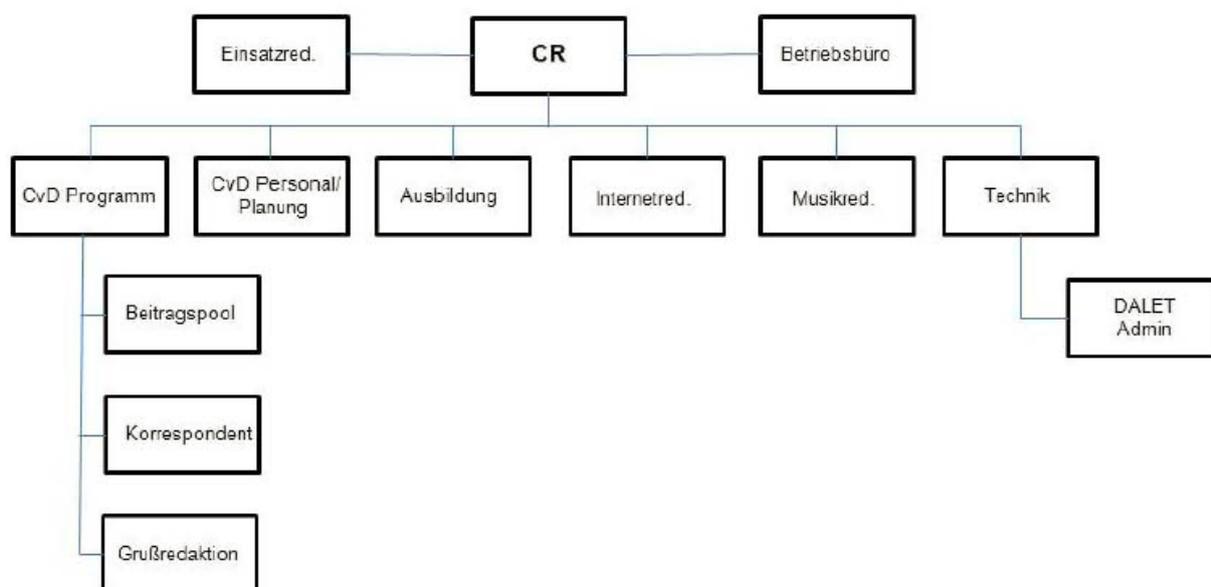
¹⁸ vgl. ebd. CD 19:35-20:00

¹⁹ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): *Radio Andernach Geschichte*: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander!/ut/p/c4/HckxDoAgDADAt_iBdnzfF-pCSmm-kwRRtQL-vMTce7vgxuvWgrtXoxBU31jk-0EoMTpbEYUgUH9bgkMZZOXcBp6Q1_G_EGa-yTC_xwnRF/ (Stand: 14.06.2016)

²⁰ vgl. Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (Hrsg.), *Radio Andernach seit 40 Jahren*: 2014 S.36 (90.6 MHz)

Im Sinne des Presserechts liegt die Verantwortung beim Chefredakteur (CR). Ihm unterstellt und zuständig für das Wortprogramm ist der Chef vom Dienst (CvD) bzw. Redaktionsleiter, dieser verantwortet die Produkte, die ihm die Redaktion zuliefert, welche ihm untersteht.²¹

Eine detaillierte Aufgliederung der weiteren Personalstruktur in der Heimatredaktion zeigt folgendes Organigramm.



²²Radio Andernach Arbeitsgliederung

Neben den beiden CvDs findet sich im Organigramm die Zelle Ausbildung, diese ist für die fachspezifische Ausbildung bei *Radio Andernach* verantwortlich; daneben wird von dieser ebenso das obligatorische Eignungsfeststellungsverfahren für Interessenten an einer Tätigkeit beim Truppenbetreuungssender durchgeführt.²³

In der Internetredaktion werden Beiträge und Inhalte von *Radio Andernach* crossmedial verarbeitet und auf www.radio-andernach.de veröffentlicht. Die online gestellten Beiträge werden nicht einzig durch die Redakteure der Internetredaktion erstellt, sondern werden auch durch Zuarbeit von anderen Abteilungen unterstützt.²⁴

Durch die Musikredaktion werden die benötigten Lieder, sowohl für die Live Sendungen als auch für die Vorproduktionen, gestellt. Sie übernimmt zudem das Aufgabenfeld des Sounddesign und ist somit für die Produktion von Soundelementen und Promos verantwortlich.²⁵

²¹ vgl. Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) Frage: 2

²² Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Profil 2013 S.42

²³ vgl. ebd. S.45

²⁴ vgl. ebd. S.52

²⁵ vgl. ebd. S.49

Der Bereich Technik ist für das Fahren von Sendungen und für die technische Umsetzung der Produktion von Beiträgen verantwortlich. Zudem kümmert er sich um die Wartung, Pflege und Funktionstüchtigkeit der mobilen und stationären Studio- und Sendetechnik. Der zur Technik zugehörige Dalet-Admin garantiert für die Pflege und Wartung des Dalet Audio Archivierungssystems, daneben setzt er die Sendestrecken technisch gemäß den Vorgaben des CR um.²⁶

Der Beitragspool wird wöchentlich von den Moderatoren der Live-Sendung und den Nachrichtensprechern personell gefüllt. Auch die weiteren Inhalte für das Programm werden vom Beitragspool zugeliefert. Daher sind alle Redakteure, die keinem anderen Bereich unterstellt sind, dem Beitragspool zuzuordnen.²⁷

In der Grußredaktion gehen alle zu *Radio Andernach* gesandten Grüße ein. Diese können über Fax, Anrufbeantworter, Telefon, E-Mail oder Post geschickt werden und werden in der Grußredaktion zur weiteren Verarbeitung sortiert und geordnet. Es werden Grußlisten für das Programm und für die Grußsendung *X-Press* erstellt. Zudem ist die Grußredaktion für den Versand angeforderter Grußmitschnitte als Audio verantwortlich. Außerdem organisieren und planen sie Beitragsthemen, wie Termine in den Familien-Betreuungseinrichtungen der Bundeswehr.²⁸

Den letzten Posten des Organigramms stellt das Betriebsbüro dar, welches die administrativen Aufgaben des Truppenbetreuungssenders verwaltet und den Dezernatsleiter unterstützt.²⁹

1.3 Leitsatz

„Spaß den *Radio Andernach* versucht den deutschen Soldaten im Auslandseinsatz zu bringen. Die Zeit zu verkürzen und ein Stück Heimat im Einsatz zu sein.

Nah dran – Gut drauf, eines der ersten Mottos, die *Radio Andernach* verwendet hat.“³⁰

Inzwischen ist der Leitsatz von *Radio Andernach Soldaten senden für Soldaten* und der dazugehörige Claim lautet *Aus der Heimat in den Einsatz*. Truppenbetreuung und -information bilden den Hauptauftrag von *Radio Andernach*.³¹

Dadurch wird bundeswehrspezifisch, schnell und informativ die Informationsversorgung aus Deutschland und aller Welt in die einzelnen Einsätze garantiert.³²

²⁶ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Profil 2013 S.53f.

²⁷ vgl. ebd. S.48f.

²⁸ vgl. ebd. S.50

²⁹ vgl. ebd. S.55

³⁰ Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (Hrsg.), Radio Andernach seit 40 Jahren: 2014 CD 27:00-27:13

³¹ vgl. Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) Frage: 11/12

³² vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Profil 2013 S.5

„Eigeninitiative, persönliches Engagement, gelebte Kameradschaft und der unbedingte Wille, ein ‚qualitativ hochwertiges‘ Radioprogramm zu produzieren, zeichnet den Radio AN-DERNACH‘er aus.“³³ Neben dem formalen Charakter des Hauptauftrages zeigt sich darin, dass der eigentliche Leitsatz nicht nur im Logo des Truppenbetreuungssenders zu finden ist³⁴, sondern sich auch in den Soldaten des Dezernates Betreuungsmedien selbst widerspiegelt.

1.4 Rechtliche Stellung

Der Truppenbetreuungssender *Radio Andernach* wird innerhalb der Bundeswehr, zusammen mit *BWTV*, als *Dezernat Betreuungsmedien* definiert. Dieses untersteht der *Abteilung Einsatz im Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr* (ZOOpKomBw), welches im Folgenden dem *Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr* (KdoTerrAufgBw) untersteht. Die dieses Kommando umfassende *Streitkräftebasis* (SKB) ist einer der letzten Untergliederungspunkte bis hin zum *Bundesministerium der Verteidigung*. Finanziert wird *Radio Andernach* letztlich aus dem *Einzelplan 14* des Bundeshaushaltes.³⁵

Dadurch, dass *Radio Andernach* eine untergeordnete Dienststelle des *Bundesministeriums der Verteidigung* ist und dieses somit auch die Finanzierung des Truppenbetreuungssenders übernimmt, ist es ihm nicht gestattet, in Deutschland frei empfangbar zu sein.

Das geht zurück auf das *1. Rundfunk-Urteil* (BVerfGE 12, 205) vom 28. Februar 1961, welches festlegt, dass die Veröffentlichung von Rundfunksendungen ausschließlich Länderrecht ist und somit dem Bund untersagt ist.³⁶ Begründung dafür war „die besondere Bedeutung des Rundfunks für die öffentliche Meinungsbildung“³⁷, zudem stellten die Richter in Karlsruhe fest, dass „dieses moderne Instrument der Meinungsbildung weder dem Staat noch einer gesellschaftlichen Gruppe“³⁸ ausgeliefert werden darf. So wird eine „ungewollte (inhaltliche) Einflussnahme“³⁹ ausgeschlossen.

Aufgrund dieser rechtlichen Stellung ist *Radio Andernach* in Deutschland nur über den online Livestream zu empfangen. Allerdings benötigt man zur Freischaltung des Livestreams ein Passwort, welches nur auf Anfrage an Mitglieder der Bundeswehr, sowie den

³³ Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Profil 2013 S.5

³⁴ vgl. Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) Frage: 12

³⁵ vgl. ebd. Frage: 13

³⁶ vgl. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): 1. Rundfunk-Urteil: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/MuM_08_Erstes%20Rundfunk-Urteil.pdf

(Stand: 16.06.16)

³⁷ ebd.

³⁸ vgl. ebd.

³⁹ ebd.

Angehörigen deutscher Soldaten im Auslandseinsatz herausgegeben wird.⁴⁰

Im Gegensatz zu Deutschland ist *Radio Andernach* in den Einsatzgebieten frei über UKW (Ultrakurzwelle) empfangbar.⁴¹

1.5 Zusammenfassung

1974 produzierte das damalige *PSV-Bataillon 850* die ersten Truppenbetreuungssendungen für Soldaten im Einsatz, in der Krahenberg Kaserne in Andernach. Im Laufe der Zeit wurden diese auf Kasette und später auf CD in die unterschiedlichen Einsatzländer versandt. 1987 hatte *Radio Andernach* zusammen mit dem Schwesterbataillon *Radio Oberharz* die Chance, im Zuge einer Großübung und unter Schirmherrschaft des Bayerischen Rundfunks, mit der *Manöverwelle Kecker Spatz* das erste Mal Live on air zu sein. Der nächste Meilenstein kam in Somalia 1993-1994 mit dem *Wüstenfunk*, der einmal die Woche kontingentbezogenes Programm ausstrahlte. Mit den Balkan Einsätzen wurde der regelmäßige Live Sendebetrieb aufgenommen und ausgebaut. 2001 folgte der Umzug von Andernach nach Mayen, von wo *Radio Andernach* bis heute sendet.

Das Personal bei *Radio Andernach* ist nach dem StAN strukturiert. Zusammen mit *BWTV* verfügt es über 61 militärische und drei zivile Dienstposten. Insgesamt werden diese auf 13 verschiedene Zellen innerhalb der Arbeitsgliederung unterteilt. Zusammen arbeiten und produzieren sie ein Programm unter dem Leitsatz *Soldaten senden für Soldaten*, um die Truppenbetreuung und -information im Einsatzland für die deutschen Soldaten zu garantieren.

⁴⁰ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Nutzungsbedingungen: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/DcLBDYAgDADAWVyg_ftzC_VjWmhIA1RTENbX3OGJP6OhibreRgV3PIKuPKFlvpwsik-MTHxoEpnDrLISBrEqJryV88rZ8QOAlcA!!/ (Stand: 16.06.2016)

⁴¹ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Frequenzen: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/JYs7Dsl-wEAVv5E1EJD4dIQWljgZMgxx7sVbEa2tjQsPhscUbaZrRgzsU2CzkTablZolbaEu78aPm1_gQww5FzS-gLWVQY0tOwh2t9OVQ2MubqjYp2lvJUVSKkqda3iKIKHKgm3bom67wX_vdHvXhvFpvuu-HUXyCFsP8BHEdQ4g!!/ (Stand: 16.06.2016)

2 Inhaltliche und Formale Ausrichtung des Senders

2.1 Sendeanteile Heimatredaktion

2.1.1 Live

Radio Andernach sendet täglich 24 Stunden Radio in die Einsatzländer, sieben Tage die Woche. Davon werden von Montag bis Freitag täglich sieben Stunden live im Funkhaus in Mayen produziert und direkt über Satellit ausgestrahlt.

Nach *Guten Morgen Afghanistan* von 05:30 Uhr bis 08:00 Uhr MEZ übernimmt die Sendung *@work*. Diese geht von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr MEZ⁴² und ist die Magazinsendung im Programm von *Radio Andernach*.

Der Hörer wird ausführlich und mit aktuellen Hintergrundinformationen über das Tagesgeschehen informiert. Behilflich dabei sind gegenwärtige Korrespondentenberichte, die durch bundeswehrspezifische Berichte ergänzt werden. Immer wieder finden sich in diesem Programmteil die Presseschau des Deutschlandfunks, das Sporttelegramm oder anderweitige Korrespondenten-Gespräche zu aktuellen Themen, sowie der Bundeswehr-Medien-Tipp.⁴³ Nach den ernsteren Themen des Vormittages folgt zwischen 12:00 Uhr und 15:00 Uhr MEZ, die Nachmittagssendung *onAir*.⁴⁴ Diese zeichnet sich durch die wesentlich leichteren Themen, im Gegensatz zu *@work*, aus. Neben der Thematisierung tagesaktueller Informationen werden *bunte* Programminhalte bevorzugt. Dadurch finden auch Panorama-Themen, bspw. aus Film und Fernsehen, der Musikbranche oder dem Showbusiness ihren Weg ins Tagesprogramm von *Radio Andernach*.

Daneben bietet *onAir* die Möglichkeit, komplexere Themen tiefgründiger zu betrachten und die dazugehörigen Hintergründe zu beleuchten.

Musikalisch laufen bei *onAir* auch der *Radio Andernach Geheimtipp* und *Das Album der Woche*.⁴⁵

⁴² vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Programmübersicht: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr2ixJTMfL2Covz0osTcXP2CbEd-FAARBy-Q!/

(Stand: 22.06.2016)

⁴³ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.4

⁴⁴ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Programmübersicht: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr2ixJTMfL2Covz0osTcXP2CbEd-FAARBy-Q!/

(Stand: 22.06.2016)

⁴⁵ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.4 f.

2.1.2 Vorproduziert

Neben dem Liveprogramm von *Radio Andernach* werden die meisten der anderen Programmstunden mit vorproduzierten Sendeanteilen gefüllt.⁴⁶

Dazu gehören die in den Abendstunden gespielten Spartensendungen *Tanzcafé*, *Jukebox*, *Musikklub*, *Original & Cover*, *Black 30*, *Native 25*, *Dance 50* und *Schlager & Party*. Diese Formate orientieren sich an der Musik der jeweiligen Sparte und präsentieren unterschiedliche Titel daraus.^{47,48}

Neben diesen Genre Sendungen laufen am Freitag zwischen 17:00-19:00 Uhr MEZ und am Samstag in der Wiederholung von 12:00-14:00 Uhr MEZ die *Radio Andernach Charts*. Diese werden einmal wöchentlich durch den Bereich Musikplanung im hauseigenen Schallarchiv berechnet. Grundlage dafür ist eine Formel, die unter anderem aktuelle Trends und Verkaufscharts berücksichtigt.

Im Gegensatz zum live Sendebetrieb, muss bei den *Charts* jeder einzelne Song an- und abmoderiert werden. Bei den Moderationen sollen kreativ und immer wieder neu Künstlerinformationen, Titel und Hintergründe an den Hörer übermittelt werden. Die Sendung soll durch Künstlerinterviews, O-Töne oder andere verfügbare Materialien abgerundet werden. Das *Radio Andernach* Sendungsschema sieht neben den live und vorproduzierten Sendeanteilen aber noch eine weitere Besonderheit vor.

Den Soldaten, die außerhalb Deutschlands ihren Dienst leisten und keine Möglichkeit haben, den Truppenbetreuungssender entweder via UKW, über das Internet oder durch andere Übertragungswege zu empfangen, bspw. den Einheiten der Marine auf hoher See, lässt der Radiosender der Bundeswehr die *X-Press* CD zukommen. Auch in neue Einsatzländer gelangt die *X-Press* als eine Art truppenbetreuender Erstversorgung und als Kontakt in die Heimat.

Neben musikalischer Unterhaltung wird auf der CD insbesondere Wert auf die Grüße der Angehörigen gelegt. Ansonsten finden auch Beiträge aus dem aktuellen Programm so den Weg in die Einsatzländer. Allerdings ist diese Art der Programmübersendung auf eine

⁴⁶ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Programmübersicht: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr2ixJTMfL2Covz0osTcXP2CbEd-FAARBy-Q!/
(Stand: 22.06.2016)

⁴⁷ vgl. Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) Frage: 15

⁴⁸ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Programmübersicht: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr2ixJTMfL2Covz0osTcXP2CbEd-FAARBy-Q!/
(Stand: 22.06.2016)

Sendungsdauer von 74 Minuten beschränkt. Zudem ist es möglich, dass die CD erst nach Tagen oder Wochen ihr Ziel im Einsatz erreichen kann, weswegen eine Aktualität der Beiträge nicht garantiert werden kann.

Produziert wird die *X-Press*, genau wie die *Charts*, im Funkhaus in Deutschland.⁴⁹

2.2 Inhaltliche und Formale Ausrichtung der Beitragsarten

2.2.1 Nachrichten

„Die Nachrichten bei Radio Andernach sind O-Ton-Nachrichten und folgen dem Leadsatzprinzip mit Ortsmarke.“⁵⁰

Das Leadsatzprinzip bedeutet, dass die einzelne Meldung falls nötig von unten herauf gekürzt werden kann und so nur noch der Leadsatz übrig bleibt. Dieser stellt also den eigentlichen Kern der Nachricht dar. Es folgen Quelle der Nachricht, weitere Einzelheiten und Hintergründe. Ein weiterer Grund für das Leadsatzprinzip ist die Aufmerksamkeit des Zuhörers, der bereits nach dem ersten Satz entscheiden kann, ob ihn die Meldung interessiert.⁵¹ Die Ortsmarke wiederum ist dem Leadsatz vorangestellt, um die Teilmeldungen der Nachrichten voneinander zu trennen. Zudem hilft sie dem Hörer bei der geografischen Einordnung der Meldung.⁵²

Das Nachrichtenkonzept bei *Radio Andernach* sieht einen Umfang von fünf Meldungen mit jeweils fünf bis sechs Sätzen vor. Insgesamt darf ein vollständiger Nachrichtenblock eine Zeit von 3:15 Minuten nicht überschreiten. Dabei können maximal zwei O-Töne genutzt werden; diese kommen in Form von Primärtönen oder journalistischen Aufsagern von Reportern, Korrespondenten oder Redakteuren vor. Nachrichtenstücke in Form eines Aufsaigers dürfen dabei nicht länger als 30 Sekunden sein, wobei Primärquellen nur eine Dauer von 15 Sekunden aufweisen dürfen.

Solcherlei Nachrichtentöne werden durch die dpa-audio zur Verfügung gestellt und werden zur weiteren Nutzung im Programm heruntergeladen.

Dabei wird das Kopieren, Abschreiben oder anderweitiges Nutzen bereits vorhandener Meldungen anderer Hörfunksender nicht geduldet. Die Nachrichtenmeldungen werden eigenständig vom Nachrichtenredakteur erstellt.

⁴⁹ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.5

⁵⁰ ebd. S.15

⁵¹ vgl. von La Roche, Walter/ Buchholz, Axel (Hrsg.): Radio Journalismus – Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis im Hörfunk, 10. Auflage, 2013, S.215

⁵² vgl. ebd. S.234

Der Nachrichtensprecher soll beim Vorlesen der Meldungen betont sachlich, neutral, seriös und keinesfalls jugendlich auftreten. Eine gewisse Distanziertheit ist erwünscht. Seine Sätze sollten kurz sein und grundsätzlich aus nicht mehr als 14 Wörtern bestehen, dabei muss der Richtwert von einer Information pro Satz im Auge behalten werden.

Dramaturgisch sind die *Nachrichten* des Truppenbetreuungssenders nach folgendem Schema ausgerichtet: Als erstes kommen die Meldungen, die im weitesten Sinne einen Bundeswehrbezug aufweisen, anschließend die Nachrichten aus Deutschland, dabei wird vor allem auf außen- und innenpolitische Themen ein Augenmerk gelegt, es folgen die Meldungen aus aller Welt und gegebenenfalls schließen Sportmeldungen, bspw. Bundesliga-Ergebnisse, den Nachrichtenblock ab.

In den *Radio Andernach Nachrichten* wird vollends von der Behandlung von Boulevard- und Servicethemen abgesehen.⁵³

Daraus ergibt sich ein genau strukturierter Nachrichtenablauf, der sich nicht ändert und wie folgt aussieht:

Es beginnt mit dem Nachrichtenopener, anschließend setzt der Nachrichtensprecher mit der Vorstellung seiner Person ein – Dienstgrad, Vorname, Nachname. Drei Schlagzeilen führen in die Nachrichten ein, es folgt die Zeitanzeige für Mitteleuropa und Afghanistan, sowie die Dramaturgie der Nachrichten – Bundeswehr, Deutschland und die Welt. Nach Bekanntgabe der jeweiligen Ortsmarke werden nun die Meldungen präsentiert. O-Töne werden mit Nennung des Reporters in Form von Vorname und Nachname an- oder abmoderiert. Beides gleichzeitig ist nicht zulässig, welche der beiden Varianten jedoch genutzt wird, ist dem Nachrichtenredakteur selbst überlassen. Die Reporter der dpa-audio werden zudem nicht als *Radio Andernach* Reporter vorgestellt, da die dpa-audio viele weitere Sender mit denselben Tönen beliefert.

Abweichungen von diesem Nachrichtenschema ist untersagt, da ein gleichbleibendes Nachrichtenkonzept dem Hörer Kontinuität und Verlässlichkeit vermittelt.⁵⁴

Radio Andernach Nachrichten werden zu jeder vollen Stunde im Tagesprogramm gesendet.⁵⁵

⁵³ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): *Radio Andernach Styleguide* 2015 S.15

⁵⁴ vgl. ebd. S.16

⁵⁵ vgl. Anhang 1: Tagesprogramm Radio Andernach

2.2.2 Wetter

Das *Radio Andernach Wetter* nimmt insgesamt maximal eine Dauer von einer Minute in Anspruch und folgt, lediglich unterbrochen durch die Ankündigung desselben, direkt auf die Nachrichten. Nach der seriös-distanzierten Sprechweise des Nachrichtensprechers ist es dem Wettermoderator und den *Wetterfeen* erlaubt in normaler Sprech-Sprache zu agieren. Meteorologische Fachwörter und zwanghaft wissenschaftliche Formulierungen sind dagegen zu unterlassen. Die Sätze sollen kurz und knackig verfasst werden. Frech, anders und neu sind die Leitmotive der Wetterprognose, die gerne innovativ gestaltet werden darf. Unter dem Stichwort *Einsatzwetter* wird das Wetter im Kosovo, in Afghanistan und in einem dritten Einsatzland präsentiert. Die Reihenfolge der Einsatzländer legt der Moderator fest. Mit Beginn des Live Programms in Afghanistan bis 10:00 Uhr MEZ wird ein Ausblick auf den aktuellen Tag gegeben. Bis 14:00 Uhr MEZ ändert sich das und es folgen die Prognose für die Nacht und der *Radio Andernach Wettertrend*, welcher sich in einer drei-Tage-Vorschau widerspiegelt. Der letzte Wetterblock hält sich dann bis zum Sendeschluss und bietet einen Ausblick für den nächsten Kontingenttag und ebenfalls den *Radio Andernach Wettertrend*.⁵⁶

Bei der Präsentation des Wetterberichts treten unterschiedliche *Wetterfeen* auf. Diese werden vor Ort in den Einsatzländern durch die jeweiligen Einsatzredaktionen gecastet und gehören nicht der *Radio Andernach* Redaktion an.

Voraussetzungen um als *Radio Andernach Wetterfee* auftreten zu können, sind dabei eine sympathische und freundlich klingende Stimme, wobei die Person bestenfalls frei sprechen kann und klar verständlich ist. Die *Wetterfeen* sind wichtige Verbündete der Einsatzredaktion und zudem meist Meinungsführer oder informeller Vorstand ihrer Einheit. Im Einsatzkontingent wird viel Wert auf eine gute, kollegiale Zusammenarbeit gelegt, die durch die Arbeit als *Wetterfee* gefördert wird.

Die Regionalstudios übersenden die O-Töne der jeweiligen *Wetterfee* im Voraus, dieser darf maximal 15 Sekunden andauern und der Name der *Wetterfee* höchstens einmal vorkommen. Ebenso darf der Moderator bei der späteren Präsentation des Wetters den Namen nur einmal sagen, sodass er insgesamt höchstens zweimal genannt wird. Das dient dazu, dass das Wetter nicht zu einer Personality-Show wird.

Dabei ist zu beachten, dass nicht zwei An- bzw. Abmoderationen aufeinander folgen dürfen. Wenn die *Wetterfee* sich bspw. bei der Begrüßung vorstellt, sollte der Moderator sie nicht ebenfalls in der Begrüßung beim Namen nennen.

⁵⁶ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.9

Ebenso wie von einer doppelten Namensnennung ist auch von ausführlichen Metaphern und Floskeln abzusehen, da diese meist schon sehr verbraucht sind. Es wird zu eigener Kreativität aufgefordert.

Zum Schließen des *Einsatzwetters* endet der Moderator mit dem Absager.⁵⁷

2.2.3 Darstellungsformen

Bei *Radio Andernach* werden 12 verschiedene Darstellungsformen unterschieden und genutzt.

O-Töne sollen gut verständlich, gut hörbar und inhaltlich aussagekräftig sein. Eine weitere Form des *O-Tons* ist das *Overvoicing*, welches bei fremdsprachigen *O-Tönen* genutzt wird. Diese erhöhen die Authentizität und steigern das Interesse beim Hörer.

Um verschiedene Meinungen eines Themas aufzunehmen, wird gerne eine *Umfrage*, auch *VoxPop* genannt, durchgeführt. Dabei ist auf einen Stimmenkontrast von männlich zu weiblich und jung zu alt zu achten.

Der *Nachrichten-Ton* oder *Aufsager* ist ein maximal 35 Sekunden langes Erklärstück, das meist in den Nachrichten Verwendung findet und ein Thema kurz auf den Punkt bringt.

Fast dreifach so lang dürfen *Moderationen mit O-Ton*, kurz *ModO*, mit 1:50 Minuten gehen. Dabei werden an die drei *O-Töne* vorher festgelegt und mit Zwischenmoderationen im Programm eingebettet.⁵⁸

Genauso lang, aber bereits vorher und aufwendiger produziert, ist der *Gebaute Beitrag*. Ihn nennt man auch *Bericht mit O-Ton*, *Bericht mit Einspieler* oder *Mini-Feature*. Das Ergebnis ist eine Mischung aus eingesprochenem Text, *O-Tönen*, *Atmo* und/oder anderen akustischen Elementen. Die Steigerung dazu ist das *Feature*, welches eine der aufwendigsten Darstellungsformen ist. Es kombiniert alle anderen Darstellungsformen und zeichnet sich durch einen Wechsel zwischen Fiktion und Wirklichkeit aus. Dabei wird aber nie eine fiktive, sondern immer eine wahre Geschichte behandelt. Bei *Radio Andernach* werden selten *Features* gesendet, da schlichtweg der Sendeplatz dazu fehlt; Ausnahmen bestätigen die Regel und sind in Absprache möglich. Häufiger dagegen findet sich die *Reportage* im alltäglichen Sendebetrieb. Sie ist, nach dem *Feature*, mit 2:50 Minuten die längste Darstellungsform bei *Radio Andernach*. Sie beschreibt Ereignisse, Beobachtungen und Erlebnisse von einem persönlichen Standpunkt aus. Sie soll nicht nur wie der *Gebaute Beitrag* informieren, sondern den Hörer zum Mitfühlen anregen. Viele Ortswechsel, *O-Töne*, Charaktere und Gefühle machen das Hörerlebnis perfekt.⁵⁹

⁵⁷ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.9

⁵⁸ vgl. ebd. S.12

⁵⁹ vgl. ebd. S.12f.

Interviews werden bei *Radio Andernach* nicht in der Rohfassung gesendet, sie werden so aufbereitet, dass sie sich in einer der übrigen Darstellungsformen wiederfinden. Soll die Form eines *Interviews* beibehalten werden, wird dennoch die Rohdatei aufbereitet. Die Fragen werden dann vom Moderator gestellt. Ein ähnliches Problem wie ungeschnittene *Interviews* haben auch *Call In's* oder *Hörergespräche*. Da man nie weiß, was der Interviewpartner antworten wird und in welcher Art und Weise er dies tut, ist ein Live-*Call In* nur mit intensiver Vorbesprechung möglich. Bei der Fragestellung ist darauf zu achten, auf Ja/Nein-Fragen zu verzichten, da sie den Hörer langweilen. Ein solcher *Call In* darf nicht länger als 1:30 Minuten gehen.

Die letzte Darstellungsform des Truppenbetreuungssenders findet sich im *Teasing* wieder. Dieses darf eine Länge von 45 Sekunden nicht überschreiten. Es kündigt einen baldigen Beitrag an und darf nicht weiter als 15 Minuten vor diesem laufen. Das *Teasing* macht den Hörer neugierig auf das kommende Thema und soll zum Weiterhören animieren.⁶⁰

2.2.4 Musikbeiträge

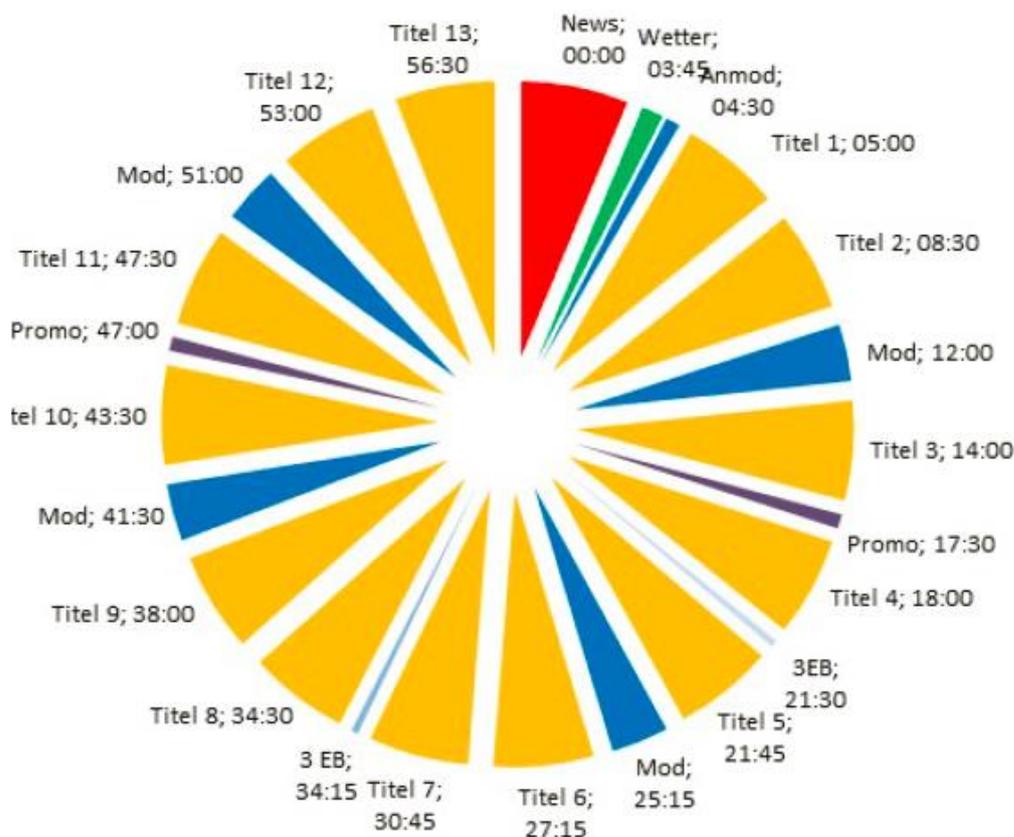
Neben den bereits näher beschriebenen großen Musik thematischen Sendeblocken, in Form von Genre-Sendungen oder den *Charts*, stellt *Radio Andernach* im laufenden Musikprogramm noch zwei weitere Musik-Specials dar. Zum einen ist das *Das Album der Woche* und zum anderen der *Geheimtipp*. *Das Album der Woche* ist ein Musikalbum welches neu erschienen ist und jede Woche neu von der *Radio Andernach* Musikredaktion festgelegt wird. Immer freitags wird das Album bestimmt, im Laufe der Woche wird es dann in Auszügen vorgestellt.⁶¹ Dann gibt es noch den *Radio Andernach Geheimtipp*, dieser stellt jede Woche einen neuen, *angesagten* Künstler vor, der bis dato weitestgehend unbekannt ist.⁶² Abgesehen von diesen musikalisch orientierten Sendeanteilen wird bei *Radio Andernach* aber auch einfache Begleit-Musik gespielt. Der Anteil der Musik innerhalb einer Sendestunde wird durch die Sendeuhr geregelt.⁶³

⁶⁰ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.13

⁶¹ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Album der Woche:
http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr2ixJTMfL3EnKTSXP2CbEd-FAKK1npU!
(Stand: 30.06.2016)

⁶² Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Geheimtipp:
http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr2ixJTMfL301IzU-zNySzIIC_YJsR0UAxhuHkg!!/
(Stand: 30.06.2016)

⁶³ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.6



⁶⁴Radio Andernach Sendeuhr

Die Sendeuhr beschreibt durch ihre gelb markierten Flächen die zu spielenden Musikplätze. Diese sind verpflichtend und können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache abgewandelt werden. Diese musikalische Verteilung innerhalb der Sendeuhr ergibt insgesamt 13 Musiktitel pro Stunde. Diese werden vom Bereich Musik bereitgestellt, dieser sorgt auch für weitere Titel, sollten 13 nicht genügen. In diesem Fall ist zwischen dem 13. und 14. Titel eine Moderation zu tätigen. Falls es jedoch zu viele Titel sein sollten, kann der letzte weggelassen werden. Das Tauschen der Songs innerhalb einer Sendestunde oder in andere Sendestunden hinein ist untersagt, lediglich die letzten beiden Lieder dürfen aufgrund des Backtimings getauscht werden.⁶⁵ Wenn zwei Titel direkt aufeinanderfolgen, also keine Zwischenmoderation stattfindet, sind diese mittels adäquatem Soundelement zu verknüpfen, das heißt mit einem, das zum Musikstil und dem Tempo der jeweiligen Stücke passt.⁶⁶ Produziert wird das *Radio Andernach* Programm als ein progressives AC Hitradio.⁶⁷ *Adult Contemporary* bedeutet, dass es Radio für Erwachsene ist. Damit ist es das erfolgreichste

⁶⁴Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.6

⁶⁵ vgl. ebd. S.6

⁶⁶ vgl. ebd. S.18

⁶⁷ vgl. Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (Hrsg.), Radio Andernach seit 40 Jahren: 2014 CD 03:25-03:42

Format im Radio. Es richtet sich an die 20- bis 49- Jährigen und bietet Mainstream Pop ohne Ecken und Kanten, woran der gemeine Hörer bereits gewöhnt ist. Heutzutage entspricht das meist den Hits der 90er Jahre und denen von heute, sowie den Klassikern der 80er.⁶⁸

2.2.5 Persönliche Beiträge

Persönliche Beiträge werden bei *Radio Andernach* im Format *Meet&Greet* ausgestrahlt. Dieses ist das Format mit dem höchsten Stellenwert und bildet das Rückgrat von *Radio Andernach*. Durch Grüße von Angehörigen, Prominenten, Politikern und anderen Personen des öffentlichen Lebens werden teils starke Emotionen und dadurch bedingt moralische Unterstützung in die Einsatzländer transportiert.⁶⁹

Die adressierten Soldaten erfahren somit nicht nur Rückhalt aus ihrem persönlichen Umfeld, sondern erleben Rückhalt aus der gesamten Gesellschaft.

Diese Art der Grußübermittlung ist Alleinstellungsmerkmal des Truppenbetreuungssenders innerhalb der Radiolandschaft und Grund dafür, dass die Bundeswehr ein eigenes Radio unterhält, sondern auch Verwirklichung des Hauptauftrages der Betreuung deutscher Soldaten im Auslandseinsatz und das schon seit 1974. Durch die persönlichen Beiträge der Angehörigen sind diese im Einsatzland ganz nah.⁷⁰

Neben den Grüßen können auf den von *Radio Andernach* bereitgestellten Grußformularen auch Musikwünsche hinterlegt werden.⁷¹ Diese sollen nach Möglichkeit grundsätzlich erfüllt werden, im Zweifel wird auf den angegebenen Ersatzmusikwunsch ausgewichen. Ein Grund dafür, dass ein Wunschtitel nicht gespielt wird, kann in den rechtlichen Voraussetzungen liegen. Zudem ist es ausdrücklich untersagt, Musiktitel aus dem Internet herunter zu laden. Es ist bei den oft sehr persönlichen Grüßen wichtig, diese auch dementsprechend einfühlsam, aber auch kreativ und einzigartig zu präsentieren.

Meet&Greet findet sich im Programm von *Radio Andernach* immer sieben Minuten vor den Nachrichten.⁷² Und sendet so rund um die Uhr Grüße in den Einsatz.

⁶⁸ vgl. von La Roche, Walter/ Buchholz, Axel (Hrsg.): Radio Journalismus – Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis im Hörfunk, 10. Auflage, 2013, S.278f.

⁶⁹ vgl. Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) Frage: 7

⁷⁰ vgl. Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (Hrsg.), Radio Andernach seit 40 Jahren: 2014 CD 27:25-27:49

⁷¹ Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Kontaktformular Radiogruß:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander!/ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr3i1KKyzORUvfSi0uJi_YJsR0UAgt-xog!!/

(Stand: 06.07.2016)

⁷² vgl. Anhang 1: Tagesprogramm Radio Andernach

Das Tochterformat *Lager Meet&Greet* sendet Grüße aus dem Feldlager in das Feldlager und findet Samstags im KFOR-Einsatz und Sonntags im RS-Einsatz statt.⁷³

2.2.6 Sonstige Beiträge

2.2.6.1 NATO-Pause

Zwei der täglichen Sendeplätze im Programm von *Radio Andernach* tragen die Bezeichnung *NATO-Pause*.

Je einmal am Vor- und Nachmittag geht es dabei um die aktuellen Entwicklungen in Außen-, Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, wobei Focus und Schwerpunkt auf den jüngsten und somit aktuellsten Entwicklungen und Geschehnissen liegen. Diese werden dann immer im Hinblick auf die Auswirkungen für Soldaten betrachtet.

So wird beispielsweise über EU-Außenministertreffen, Mandats-Verlängerungen oder Bundestagsdebatten mit Bezug zur Bundeswehr berichtet. Dabei kommen an dieser Stelle auch regelmäßig die verteidigungspolitischen Sprecher der unterschiedlichen Bundestagsparteien zu Wort. Entstanden ist dieses Format im Zuge der großen Wort-Reform.^{74,75}

2.2.6.2 360 - Dreihundertsechzig

Jeweils zur halben Stunde wird das *Radio Andernach* eigene Format *360* gesendet. Dieses wurde im Zuge der großen Wort-Reform⁷⁶ erarbeitet.

Im Schlagzeilen Format, ähnlich wie bei Nachrichten, werden Informationen über Veranstaltungen, Tipps und Feldlager-News aus der gesamten Bundeswehr an den Hörer weitervermittelt. Meistens werden dazu Soldaten in den Einsatzländern oder bei Übungen vors Mikrofon geholt.⁷⁷

⁷³ vgl. Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) Frage: 5

⁷⁴ vgl. ebd. Frage: 10

⁷⁵ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach mit neuem Programm: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander!/ut/p/c4/JYrBDolwEAX_qFuUi95oi-NErF8WLWeiGbCgtWRa9-PG28U0yl3nwhEzEN0-onClGeEA_8nn4mG0eXoLRkxicdacQaIN7-XsyY4qkxU-pROXsS1CRmTaKhIF0kF8Meelu1ztaZ_6pvU7vL6Xqwx_bmOliXpfbBssyRpQ!!/ (Stand: 06.07.2016)

⁷⁶ vgl. ebd.

⁷⁷ vgl. Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) Frage: 10

2.3 Einsatzredaktionen

2.3.1 Einsatzland: Kosovo

2.3.1.1 KFOR-Einsatz

Die Verabschiedung der *Resolution 1244* am 10. Juni 1999 durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen ratifizierte den Einsatz der NATO-Sicherheitsgruppe im Kosovo, genannt KFOR – Kosovo Force.⁷⁸

Diese Resolution besagt, dass es die primäre Aufgabe der KFOR ist, „den Abzug der jugoslawischen Truppen und die Entmilitarisierung des Kosovo zu überwachen“⁷⁹.

Des Weiteren wurde darin beschlossen, „eine Lösung der ernstesten humanitären Lage im Kosovo (Bundesrepublik Jugoslawien) herbeizuführen und für die sichere und freie Rückkehr aller Flüchtlinge und Vertriebenen in ihre Heimat zu sorgen.“⁸⁰

Grund für die Notwendigkeit eines solchen Beschlusses liegt in diesem Fall in den Jugoslawien-Kriegen, die nach dem Ende des Kalten Krieges und dem Zusammenbruch des Sozialismus ihren Anfang nahmen.

Die unterschiedlichen Volksgruppen des Vielvölkerstaates fanden sich Ende der achtziger Jahre mit verschiedenen, aufkommenden nationalistischen Strömungen konfrontiert. In den einzelnen Teilrepubliken Jugoslawiens – Slowenien, Serbien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina, Vojvodina und Kosovo – wächst mit den nationalistischen Tendenzen auch die feindliche Gesinnung gegenüber der vermeintlichen serbischen Dominanz innerhalb Jugoslawiens.

Der Wunsch nach Unabhängigkeit wird in den einzelnen Volksgruppen laut.

Streitigkeiten um territoriale und ethnische Zugehörigkeit münden in die als Jugoslawien-Kriege bekannten Kampfhandlungen.

Nach dem Eingreifen der NATO erklärt sich die serbische Führung zu Friedensverhandlungen bereit; diese bringen 1995 das *Abkommen von Dayton* hervor, welches die Kriege in Kroatien und Bosnien-Herzegowina offiziell beendet.

⁷⁸ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Einsatz der Bundeswehr im Kosovo: http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK9pPKU1PjUzLzixJlqIDcxu6Q0NScHK-pRaUpWqI51fnF-Wr1-Q7agiAE3USpE!/
(Stand: 17.06.2016)

⁷⁹ ebd.

⁸⁰ Vereinte Nationen (Hrsg.): Resolution 1244: http://www.un.org/depts/german/sr/sr_99/sr1244.pdf
(Stand: 17.06.2016)

Dennoch schafft lediglich Mazedonien, als einzige Teilrepublik des zerfallenen Jugoslawiens, die friedliche Ablösung von ebendiesem.

Der Kosovo hingegen folgt Mitte der 1990er ebenfalls dem Ruf nach Unabhängigkeit und versucht diesen zunächst in Form von friedlichen Protesten durchzusetzen; als das nicht den gewünschten Erfolg bringt, kommt es auch hier vermehrt zu Gewalt.

Erneut greift die NATO in das Geschehen ein, dieses Mal mit deutscher Beteiligung.

1999 akzeptiert Serbien den von der NATO vorgelegten Friedensplan und zieht seine Truppen zurück. Der Kosovo steht fortan unter UN-Verwaltung. Erst 2008 kann er seine Unabhängigkeit durchsetzen; allerdings wird der völkerrechtliche Status des Landes nicht von allen UN-Staaten anerkannt, weswegen er noch heute unklar ist.⁸¹

Der Bundestag billigte den KFOR-Einsatz der Bundeswehr erstmals am 11. Juni 1999.⁸² Als es darum ging, das Mandat für den Einsatz zu verlängern, wurde weiterhin festgelegt, dass „die Fortdauer des Mandats alle zwölf Monate den Deutschen Bundestag befassen werde“⁸³, genauso wie jederzeit erneut über die Verlängerung debattiert wird, sollte eine Fraktion im Bundestag es so wünschen.⁸⁴

Die Kernkompetenzen der deutschen Beteiligung am KFOR Einsatz befinden sich im „Hauptquartier KFOR [...], dem deutschen Einsatzlazarett mit veterinärmedizinischen und lebensmitteltechnischen Laboren in Prizren und einer Einsatzkompanie mit Stationierungsort Novo Selo“⁸⁵

Ende Juni 2016 wurde das Mandat für den KFOR Einsatz um ein weiteres Jahr verlängert. Die Obergrenze der Anzahl deutscher Soldaten wurde dabei aber von 1.850 auf 1.350 herabgesetzt.⁸⁶ Diese Zahl stellt allerdings nur die maximal entsendbaren Soldaten dar und nicht die der aktuell im Einsatz befindlichen.

⁸¹ vgl. Neumayer, Ingo: Südosteuropa – Jugoslawien Kriege:

http://www.planet-wissen.de/kultur/suedosteuropa/jugoslawien_kriege/index.html
(Stand: 17.06.2016)

⁸² vgl. Deutscher Bundestag (Hrsg.): KFOR (Kosovo):

<https://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a12/auslandseinsaetze/auslandseinsaetze/kfor/247434>
(Stand: 17.06.2016)

⁸³ ebd.

⁸⁴ vgl. ebd.

⁸⁵ Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Einsatz im Kosovo:

http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP315EyrpHK9pPKU1PjUzLzixJlqIDcxu6Q0NScHK-pRaUpWqI51fnF-Wr5eZl5Yfn52WX6RfkO2oCABjVf7G/
(Stand: 18.06.2016)

⁸⁶ Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): KFOR-Einsatz verändert sich:

http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw/!ut/p/c4/LYvBCslwEET_KJugYOutoQhevWi9yLZZymKalLi1UPx4E-gMDMw8Bp6QHfDLIwrHgB4e0A187lfVr45exOGDsuWkb1n1-30i2Qju5exID-TGQIBQKwjnHhBKTmmMSX8iSUiaKHXTatNacjnqX-TW2qi_VQdft1d5gnqbmD3kcD4M!/
(Stand: 06.07.2016)

2.3.1.2 Sendeanteile: Kosovo

Von Montag bis Freitag sendet *Radio Andernach* von 15:00-17:00 Uhr MEZ die Sendung *Hallo Kosovo*, und am Samstag einmal von 08:00-10:00 Uhr MEZ und etwas später von 14:00-15:00 Uhr MEZ aus dem Regionalstudio in Prizren.⁸⁷ Die dort im KFOR befindlichen Rundfunksoldaten senden, zusätzlich zum *Radio Andernach* Leitsatz, unter dem Motto *Wir von hier*. Dabei wird insbesondere auf kontingenteigene Inhalte eingegangen. So werden beispielsweise Geburtstagskinder im Einsatz gefeiert oder Camp bezogene Veranstaltungstipps präsentiert. Wichtig dabei ist auch das Einbeziehen der Hörer vor Ort, was zu einer Identifikation mit dem Programm beiträgt.⁸⁸

2.3.2 Einsatzland: Afghanistan

2.3.2.1 Resolute Support-Einsatz

Der Resolute Support-Einsatz (RS) in Afghanistan ist die Nachfolgemission zur NATO geführten ISAF – International Security Assistance Force – Truppe, die nach dreizehn Jahren Einsatz in Afghanistan am 31. Dezember 2014 endete.

Aufbauend auf den Errungenschaften der ISAF, durch deren Unterstützung die afghanischen Sicherheitskräfte inzwischen rund 350.000 Mann zählen, die für die Sicherheit ihres Landes Verantwortung übernehmen, ist es nun Ziel des Resolute Support-Einsatzes ihnen es zu ermöglichen, diese Verantwortung auch wahrzunehmen.

Seit dem 01. Januar 2015 beteiligt sich Deutschland am ebenfalls von der NATO geführten Einsatz Resolute Support.

Dieser misst einen personellen Gesamtumfang von 12.000 Soldaten, wovon bis zu 980 von der Bundeswehr eingesetzt werden.⁸⁹

Mithilfe von RS sollen die afghanischen Streitkräfte (ANSF) ausgebildet, beraten und logistisch unterstützt werden.

Nach dem Abzug der meisten westlichen Truppen mit Ende des ISAF Einsatzes und dem Beginn der wesentlich kleineren Resolute Support Mission intensivierten die Taliban, als stärkste der regierungsfeindlichen und aufständischen Gruppen, ihre Operationen und

⁸⁷ vgl. Anhang 1: Tagesprogramm Radio Andernach

⁸⁸ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.5

⁸⁹ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Einsatz in Afghanistan:

http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw/!ut/p/c4/LcgxDoAg-DEbhs3gBurt5C3UhP1q0gRQTqiScXgfpzpu_RSI-KRw6YFEWmmZZNxtBcaDt7Fq2w_hHJbs75X2yd-HeJxQqUa1InG4qUi0pWm4QWiPd-F/

(Stand: 18.06.2016)

konnten aufgrund des mangelnden Ausbaus der afghanischen Sicherheitskräfte Ende September 2015 sogar die Provinzhauptstadt Kabul für zwei Wochen besetzen. Dies bezeichnete deren größten militärischen Erfolg seit Kriegsbeginn 2001.

Das hatte zur Folge, dass die afghanische Bevölkerung ihr instabiles Vertrauen in die Regierung verlor und eine Steigerung der Fluchtbewegung zu verzeichnen war.⁹⁰

Basis des gesamtafghanischen Konfliktes ist die „Konfrontation von Modernisierungsbefürwortern und -gegnern in einem der am wenigsten entwickelten und am meisten von externer Unterstützung abhängigen Ländern der Welt.“⁹¹

90% der Weltproduktion an Opiaten ist Afghanistans Drogenökonomie zuzuschreiben, welche nicht nur beide Konfliktparteien finanziert, sondern auch das Überleben großer Bevölkerungsteile sichert. Dadurch stagniert das Wirtschaftswachstum.

Bereits vor dem ersten internationalen Einschreiten in den innerafghanischen Konflikt 1979 gab es einen Bürgerkrieg.

Nach einer langen Dürre und einem diesbezüglich versäumten Agieren der Regierung Afghanistans wurde diese 1978 mit einem Putsch durch afghanische Kommunisten zu Fall gebracht. Die von ihnen verordneten Neuerungen in der Staatsführung stießen jedoch auf Widerstand, welcher wiederum einen Bürgerkrieg zur Folge hatte.

Durch das Einschreiten sowjetischer Truppen 1979 internationalisierte sich der Konflikt. Die Sowjetunion stärkte der neuen Regierung in Kabul den Rücken, wohingegen Pakistan durch die USA und Saudi-Arabien die Mudschaheddin-Gruppen unterstützte.

Nach zehn Jahren zogen sich die sowjetischen Truppen zurück und die UdSSR zerbrach 1991. Die Mudschaheddin konnten den Regierungssitz in Kabul übernehmen.

Der Versuch ein Machtmonopol zu erschaffen mündete erneut in einem Bürgerkrieg, woraufhin die Taliban schrittweise die Macht übernehmen konnten. Diese gewährten der Al-Qaida-Gruppe Zuflucht.

Nach dem 11. September 2001 wurde die Taliban Regierung zum Hauptziel des *Krieges gegen den Terror* der USA unter Führung von Bush.⁹²

Ende desselben Jahres konnte die *Nord Allianz* die Taliban Regierung stürzen.

Im *Bonner Prozess* einigten sich im Dezember 2001 die Abordnungen der größten ethnischen Gruppen Afghanistans⁹³ „auf eine ,Vereinbarung über provisorische Regelungen in

⁹⁰ vgl. Ruttig, Thomas für bpb.de: Afghanistan

<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/155323/afghanistan>
(Stand: 18.06.2016)

⁹¹ ebd.

⁹² vgl. ebd.

⁹³ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Afghanistan – ISAF http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK9pPKU1PjUz-LzixJlqIDcxKT21ODkjJ7-4ODUPKpFaUpWqI5iWnpGYl1lckpinX5DtqAgAEspFtA!!/
(Stand: 18.06.2016)

Afghanistan bis zum Wiederaufbau dauerhafter Regierungsinstitutionen“⁹⁴. Bereits im September wurde die Formung der ISAF beschlossen. Im Dezember verabschiedete Deutschland seine Beteiligung. Die ersten Bundeswehrsoldaten flogen im Januar 2002 nach Afghanistan.⁹⁵

Neben dem Camp Marmal in Mazar-e Sharif, welches die Basis des deutschen Kontingents ist, sind weitere Soldaten des Resolute Support-Einsatzes in Kabul, Bagram und Termez (Usbekistan) stationiert.

Das aktuelle Einsatzmandat dauert noch bis zum 31. Dezember 2016 an.⁹⁶

2.3.2.2 Sendeanteile: Afghanistan

Guten Morgen Afghanistan (GMA) wird von Montag bis Donnerstag als Frühsendung von *Radio Andernach* ab 05:30 Uhr bis 8:00 Uhr MEZ gesendet. Zudem wird, ebenfalls aus dem Regionalstudio in Mazar-e Sharif, am Sonntag von 08:00-10:00 Uhr MEZ und 14:00-15:00 Uhr MEZ das Wochenend-Live-Programm gesendet.⁹⁷ Die Regionalsendungen sollen die Hörerbildung vor Ort fördern, indem sie Camp-Infos und lokale Aktionen publik machen. Die kontingentbezogenen Themen werden mit überregional relevanten ergänzt. Ziel ist es auch, die Soldaten vor Ort auf unterschiedliche Art mit in das Programm einzubinden und zu Wort kommen zu lassen.⁹⁸

2.3.3 Redaktionelle Unterschiede

Der Leitsatz von *Radio Andernach Soldaten senden für Soldaten* wird im Einsatz besonders groß geschrieben. Die Nähe zur Zielgruppe ermöglicht es den dortigen Redakteuren, ein persönlicheres und vor allem interaktives Programm mit und für die Hörer zu gestalten. Nur im Einsatz erhalten sie ein direktes Feedback der Zielgruppe und können schnell und effektiv darauf eingehen. In der Heimatredaktion sind Außentermine für das Erstellen von

⁹⁴ Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Afghanistan – ISAF http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK9pPKU1PjUzLzixJlqIDcxKT21ODkj7-4ODUPKpFaUpWqI5iWnpGYI1lckpinX5DtqAgAEspFtA!!/
(Stand: 18.06.2016)

⁹⁵ vgl. ebd.

⁹⁶ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Einsatz in Afghanistan: http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw/!ut/p/c4/LcgxDoAg-DEbhs3gBurt5C3UhP1q0gRQTqiScXgfpzpu_RSI-KRw6YFEWmmZZNxtBcaDt7Fq2w_hHJbs75X2yd-HeJxQqUa1InG4qUi0pWm4QWiPd-F/
(Stand: 18.06.2016)

⁹⁷ vgl. Anhang 1: Tagesprogramm Radio Andernach

⁹⁸ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.4

aussagekräftigen Radiobeiträgen unerlässlich; im Einsatz sind die Redakteure vor Ort und können im Feldlager viele berichtenswerte Geschichten aufgreifen.

Im Grundbetrieb wechseln die Moderatoren der einzelnen Sendungen regelmäßig. Im Einsatz ist ein Redakteur für eine einzige Sendung, neben den Wochenendprogrammen, zuständig, dadurch ist eine größere Routine bezüglich des Sendungsablaufes möglich. Der Nachrichtenredakteur ist im Einsatz ebenso für 360 zuständig und muss am Wochenende, KFOR samstags, RS am Sonntag, zehn Mal von 08:00-17:00 Uhr MEZ die Nachrichten produzieren. Des Weiteren bedarf es der Bereitstellung von Reachback-Leistungen in Form von Aufsagern, für die 360 Sendungen der anderen Redaktionen. Zudem wird ein tägliches *Horoskop* produziert, die Wettervorhersagen der unterschiedlichen Einsatzländer aufgenommen und das *Wort der Woche* bereitgestellt; diese werden von Kontingentangehörigen oder dem Militärpfarrer gesprochen.

Die Redakteure im Einsatz sind auch der Ansprechpartner vor Ort für Grüße in die Heimat oder in andere Feldlager. Sie bieten weiterhin in sogenannten *EXTRA-Sendungen* den Kameraden die Möglichkeit selbst eine Radio-Stunde zu gestalten.

Aber auch abseits des Studios sind die Redakteure vor Ort gefragt, um beispielsweise moderativ durch Veranstaltungen im Camp zu führen. Diese Unterschiede zum redaktionellen Betrieb im Funkhaus Deutschland finden sich immer wieder im Slogan *Soldaten senden für Soldaten*, welcher die einsatzeigene Nähe zum Hörer unterstreicht.⁹⁹

2.3.4 Ausstattung

Die Einsatzredaktionen im Kosovo und in Afghanistan verfügen über je zwei voll funktionsfähige Sendestudios, wobei eines der Vorproduktion dient. Das andere ist für den Livesendebetrieb zusätzlich mit einer direkten Verbindung zur Signalverteilung des Radio-Programms ausgestattet.

Im Allgemeinen findet sich in einem solchen Studio aber ein Notebook mit externem Audiorecorder, um ausgewählte Sendungen und Mitschnitte aufzunehmen. Zudem ist eine komplette Netzwerk- und Softwareanbindung an einen leistungsstarken Server vorhanden. Das System nutzt USVs, damit es im Falle eines Stromausfalls ordnungsgemäß heruntergefahren werden kann. Neben den vorhandenen Mikrofonen und akustisch gedämmten Sprecherkabinen stehen den Redakteuren außerhalb der Studios Arbeits-Notebooks zum Bearbeiten und Speichern von Audiodateien, sowie zum Erstellen und Brennen von Mitschnitten zur Verfügung. Diese besitzen ebenso eine externe Internetverbindung zur Recherche und zum Datenaustausch mit der Heimatredaktion.

⁹⁹ vgl. Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) Frage: 5

Abgesehen davon stellt *Radio Andernach* auch das Beschallungsequipment für dienstliche Veranstaltungen in den Einsatzländern.¹⁰⁰

2.4 Zusammenfassung

Radio Andernach setzt sein Programm sowohl aus live als auch vorproduzierten Sendeelementen zusammen. Der Live-Anteil wird zu fast gleichen Teilen von der Heimat- und den Einsatzredaktionen gespeist. Das Tages-Live-Programm an einem Wochentag wird ab 5:30 MEZ mit *Guten Morgen Afghanistan*, im Anschluss *@work*, darauf folgend *OnAir* und abschließend mit *Hallo Kosovo* bestückt. Die formalen Richtlinien, wie Beiträge oder aber auch *Nachrichten* aufgebaut zu sein haben, sind speziell festgelegt und sollen eingehalten werden. Die persönlichen Beiträge in Form des Grußformats *Meet&Greet* bilden das Alleinstellungsmerkmal von *Radio Andernach*, was dem Hauptauftrag, der Betreuung deutscher Soldaten im Ausland, bereits seit 1974 dient.

So unterschiedlich die historischen Gegebenheiten der beiden Haupteinsatzländer der Bundeswehr auch sein mögen, so ähnlich ist der Auftrag der Rundfunksoldaten vor Ort. Die redaktionellen Arbeitsweisen unterscheiden sich zwar von denen im Funkhaus Deutschland, stehen aber, wie auch in der Heimatredaktion, immer unter dem Leitsatz *Soldaten senden für Soldaten*, wobei in den Einsätzen die Nähe zum Hörer der wohl größte Unterschied aber auch Vorteil für die Entstehung hörelnaher Radios ist.

¹⁰⁰ vgl. Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) Frage: 3

3 Akzeptanz in der Zielgruppe

3.1 Zielgruppe

Die Zielgruppe des *Radio Andernach* ist grundsätzlich bereits durch die rechtliche Stellung des Senders eingeschränkt. Dadurch können nur Mitglieder der Bundeswehr und deren Angehörige, mithilfe eines Passworts, auf den online Livestream zugreifen.¹⁰¹

Der daraus gebildete Pool der Hörerschaft setzt sich nach aktuellen Umfrageergebnissen innerhalb aller Soldaten wie folgt zusammen:

18,3% der Befragten sind weiblich, im Gegensatz dazu sind 81% männlich.¹⁰² Eine Studie, die alle öffentlich-rechtlichen deutschen Radiosender mit einbezogen hat, kam dagegen auf einen Schnitt von 77,3% sowohl der Männer als auch Frauen, die regelmäßig Radio hören.¹⁰³ Dieser Unterschied in der Hörerschaft lässt sich dadurch erklären, dass die Bundeswehr inzwischen zwar einen Frauenanteil von mehr als 10% hat, der Hauptanteil der Bundeswehrangehörigen aber Männer sind.¹⁰⁴

Wohingegen die Radionutzung in Deutschland kontinuierlich mit dem Alter der Rezipienten zunimmt¹⁰⁵, verzeichnet *Radio Andernach* bei den Hörern im Alter von 26-35 Jahren den höchsten Ausschlag mit 34,1%. Mit zunehmendem Alter verringert sich sogar die Radionutzung.

Der Bildungsstand des gemeinen *Radio Andernach* Hörers ist mit 42,8% und großem Abstand die Mittlere Reife. Es folgen die Hörer mit Fachhochschulreife mit 17,1% und mit Universitätsabschluss mit 11,6%.¹⁰⁶

¹⁰¹ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Nutzungsbedingungen:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/ran-der/!ut/p/c4/DcLBDYAgDADAWVyg_ftzC_VjWmhIA1RTENbX3OGJP6OhibreRgV3PIKuPKFlvpwsik-MTHxoEpnDrLISBrEqJryV88rZ8QOAlcA!!/

(Stand: 16.06.2016)

¹⁰² vgl. Prof. Dr. Kraus, Rafaela/ M.A. Waßink, Verena: Studie Hörerzufriedenheit & Imageanalyse Radio Andernach: 2016 S. 13

¹⁰³ vgl. Gattringer, Karin/ Klingler, Walter: Radio bleibt wichtiger Begleiter im Alltag:

http://www.ard-werbung.de/download.php?file=fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2014/09-2014_Gattringer_Klingler.pdf

(Stand: 20.06.2016)

¹⁰⁴ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Frauen in der Bundeswehr:

http://www.bundeswehr.de/portal/a/bwde/!ut/p/c4/DcLBDYAgDADAWVyg_ftzC-VDiHTSQKqpRdbX3GHAn9IrIvWupY47HqesaUKameFxFy_FmxMUZqg3NnSorFKPBGkVjZotp4t225QMCZ4Gb/

(Stand: 20.06.2016)

¹⁰⁵ vgl. Gattringer, Karin/ Klingler, Walter: Radio bleibt wichtiger Begleiter im Alltag:

http://www.ard-werbung.de/download.php?file=fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2014/09-2014_Gattringer_Klingler.pdf

(Stand: 20.06.2016)

¹⁰⁶ vgl. Prof. Dr. Kraus, Rafaela/ M.A. Waßink, Verena: Studie Hörerzufriedenheit & Imageanalyse Radio Andernach: 2016 S. 13 f.

Radio Andernach ist die Verbindung in die Heimat. 50,1% der Hörer sind verheiratet oder führen eine eingetragene Lebenspartnerschaft und können auch mit Hilfe des Radios den Kontakt nach Hause halten. *Radio Andernach* bietet aber auch den 27,5% der ledigen Hörer, die in einer Beziehung leben, einen Weg, mit der Heimat in Berührung zu bleiben. Alleinstehende (14,9%), geschiedene und getrennte (6,3%) sowie verwitwete (0,5%) Hörer nutzen ebenfalls das Angebot des Radios.¹⁰⁷

Daraus ergibt sich der Durchschnitt eines männlichen Unteroffiziers, der zwischen 26 bis 55 Jahre alt ist, sich dabei in einer festen Beziehung befindet und den Realschulabschluss hat, als der gemeine *Radio Andernach* Hörer.¹⁰⁸

3.2 Hörverhalten

Zunächst ist zu bemerken, dass das Hörverhalten der *Radio Andernach*-Nutzer aufgrund der Zeitverschiebung in den einzelnen Einsatzländern, die sich zwischen - 2:00 MEZ (dt. Sommerzeit) in der Westsahara und + 3:30 MEZ (dt. Winterzeit) in Afghanistan ergibt, einen großen Fächer aufweist.^{109,110}

So hören zwischen 00-07 Uhr MEZ ganze 10% Radio. Die Abendstunden von 19-24 Uhr MEZ werden von 16% dazu genutzt.

Dennoch wird mit 96% am meisten zwischen 7-19 Uhr MEZ das Radio eingeschaltet. Diese Daten spiegeln sich erneut am Ort der Radionutzung wieder. 93% hören *Radio Andernach* in ihren Diensträumen, 41% in den Sporteinrichtungen, 21% in den Betreuungseinrichtungen und 12% in den Unterkünften im Einsatz.¹¹¹

81,5% der im Einsatz befindlichen Soldaten hören täglich mehrere Stunden *Radio Andernach*.¹¹² Hauptnutzungsmotiv ist dabei die gespielte Musik, die bei den Soldaten beliebt ist.¹¹³ Die beliebtesten Musikrichtungen zeichnen sich in englischen Rock-Klassikern und deutschem Rock ab. Eher neutral aufgenommen wird die Tanzmusik der neunziger Jahre,

¹⁰⁷ vgl. Prof. Dr. Kraus, Rafaela/ M.A. Waßink, Verena: Studie Hörerzufriedenheit & Imageanalyse Radio Andernach: 2016 S. 15

¹⁰⁸ vgl. ebd. S. 24

¹⁰⁹ vgl. Jäger, Martin: Zeitverschiebung Mazar-e Sharif:
<http://www.zeitverschiebung.net/de/city/1133616>
(Stand: 21.06.2016)

¹¹⁰ vgl. Jäger Martin: Zeitverschiebung Westsahara:
<http://www.zeitverschiebung.net/de/country/eh>
(Stand: 21.06.2016)

¹¹¹ vgl. Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide 2015 S.3

¹¹² vgl. Prof. Dr. Kraus, Rafaela/ M.A. Waßink, Verena: Studie Hörerzufriedenheit & Imageanalyse Radio Andernach: 2016 S. 55

¹¹³ vgl. ebd. S. 48

sowie die Richtungen House und Hip Hop. Am unpopulärsten zeigen sich die Genre der Volksmusik und des deutschen Schlagers.¹¹⁴

Die längsten Nachwirkungen auf die Hörer haben die Grüße & Wünsche der Angehörigen, die Musik und das aktuelle Geschehen.¹¹⁵

Das aktuelle Geschehen ist es auch, worüber sich mit 80% die meisten Radio Nutzer auf dem Laufenden halten wollen.¹¹⁶

Dieses gliedert sich noch absteigend in die Nachrichten, das Geschehen in Deutschland und regionale Bezüge auf. Sparten wie Comedy, Boulevard und Gewinnspiele werden nebenbei wahrgenommen, allerdings eher als uninteressant aufgefasst.¹¹⁷

3.3 Hörerzufriedenheit

Radio Andernach Hörer empfinden die Musik des Truppenbetreuungssenders grundsätzlich als modern, ansprechend, zeitgemäß und abwechslungsreich. Das wiederum entspricht den Bedürfnissen der Zuhörer. Das weit gefächerte Musikangebot lässt keine Musikrichtung vermissen.

Auch das Spektrum der Wortbeiträge in Moderationen und Beiträgen wirkt auf den Hörer informativ, glaubwürdig, ansprechend und authentisch.¹¹⁸

Besonders zufrieden sind die Nutzer über die wichtigen Informationen bzgl. der Entwicklung der Bundeswehr, die der Truppenbetreuungssender darstellt, sowie die Tatsache, dass viele der für sie interessanten Themen im Radioprogramm abgedeckt werden.

Der Programmaufbau und die darin befindliche Wort-Musik Mischung wird als unterhaltsam und gelungen wahrgenommen.

Die Hörer in den Einsatzländern empfinden es als wichtig, einen eigenen Sender innerhalb der Bundeswehr und für die Soldaten im Einsatz zu haben, der auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Es macht ihnen Spaß, die aktuelle Musik zu hören, und mit den verschiedenen Angeboten des *Radio Andernach* ist es ihnen möglich, eine Verbindung in die Heimat aufrecht zu erhalten.¹¹⁹

Dennoch gibt es auch kritischere Stimmen zum Programm des Truppenbetreuungssenders. Zum einen haben die Hörer das Gefühl, die Charts würden sich wiederholen¹²⁰, zum

¹¹⁴ vgl. Prof. Dr. Kraus, Rafaela/ M.A. Waßink, Verena: Studie Hörerzufriedenheit & Imageanalyse Radio Andernach: 2016 S.27

¹¹⁵ vgl. ebd. S.56

¹¹⁶ vgl. ebd. S.50

¹¹⁷ vgl. ebd. S.30

¹¹⁸ vgl. ebd. S.60 ff.

¹¹⁹ vgl. ebd. S.64 ff.

¹²⁰ vgl. ebd. S.61

anderen werden primär Afghanistan und der Kosovo als Einsatzgebiete beleuchtet, wobei andere Länder vernachlässigt zu werden scheinen.

Eine noch kritischere Berichterstattung ist ein weiteres Anliegen der Hörer.¹²¹ Diesem Kritikpunkt wurde allerdings mit der großen Wort Reform bereits nachgekommen¹²². Das zeigt sich beispielsweise durch die *Bundeswehr Presseschau* als Teil der *NATO-Pause* in der häufig kritische Meinungen aus großen Tageszeitungen und von Leitartiklern zitiert werden.¹²³

Weniger dem Programm zuzuordnen als technischer Natur ist die Erreichbarkeit in den Einsätzen ein andauerndes Problem. Auch wenn bereits die meisten Einsätze erreicht werden, gibt es immer noch Stationierungsorte, wie z.B. die Schiffe der Marine, die nur per CD mit Grüßen und Musik versorgt werden können.¹²⁴

Trotzdem sind 86,4% der Hörer mit dem, was *Radio Andernach* ihnen bietet, zufrieden. Die Moderationen liegen mit 79,2% ein Stück darunter. Die allgemeine Zufriedenheit mit der angebotenen Musikauswahl liegt bei 81,7%.¹²⁵

3.4 Zusammenfassung

Der durchschnittliche *Radio Andernach*-Hörer ist Mitte 20 bis Mitte 50 und lebt in einer festen Beziehung. Das Hörverhalten fächert sich weit auf, da die Rezipienten in unterschiedlichen Ländern ihren Dienst leisten und so auch in verschiedenen Zeitzonen stationiert sind. Im Programm werden am liebsten englische Rock-Klassiker gehört und das während der Dienstzeit. Die Hörer sind im Großen und Ganzen mit dem Programmaufbau, der Informationsweitergabe durch Nachrichten und Beiträge und der Musikauswahl zufrieden. Die größten Nachwirkungen auf die Soldaten haben allerdings die Grüße, die sie von Freunden und Familie über *Radio Andernach* erhalten. Kritik wird bei der anscheinend zu häufig gespielten Wiederholung der Charts und bzgl. einer zu unkritischen Haltung laut.

¹²¹ vgl. Prof. Dr. Kraus, Rafaela/ M.A. Waßink, Verena: Studie Hörerzufriedenheit & Imageanalyse Radio Andernach: 2016 S.73 f.

¹²² vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach mit neuem Programm: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander!/ut/p/c4/JYrBDolwEAX_qFuUi95oi-NErF8WLWeiGbCgtWRa9-PG28U0yl3nwhEzEN0-onClGeEA_8nn4mG0eXoLRkxicdacQaIN7-XsyY4qkxU-pROXsS1CRmTaKhIF0kF8Meelu1ztaZ_6pvU7vL6Xqwx_bmOliXpfbBssyRpQ!!/ (Stand: 06.07.2016)

¹²³ vgl. Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD) Frage: 10

¹²⁴ vgl. Prof. Dr. Kraus, Rafaela/ M.A. Waßink, Verena: Studie Hörerzufriedenheit & Imageanalyse Radio Andernach: 2016 S.43

¹²⁵ vgl. ebd. S.69

4 Untersuchungsobjekte und methodisches Vorgehen

4.1 Vorstellung der repräsentativen Beiträge

4.1.1 Nachrichten/ Wetter

Die im Folgenden, anhand eines Sequenzprotokolls dargestellten Nachrichten und das anschließende Wetter wurden zufällig im laufenden Programm von Radio Andernach ausgewählt und aufgenommen. Dieser Mitschnitt entstand am 22.06.2016 um 13 Uhr.¹²⁶

| Sequenz/ Satz | Inhalt | Stimme | Dauer in Sekun- den | Zeit in Sekun- den |
|------------------|---|--------|---------------------------|--------------------------|
| 1 | Radio Andernach - Die Nachrichten | 1 | 6 | 00-06 |
| 2 | mit Oberleutnant Philipp Lejsek, guten Tag, das sind die Themen. | 2 | 3 | 06-09 |
| 3 | Kabinett stimmt für neues Mandat für Operation Sophia | 2 | 3 | 09-12 |
| 4 | Merkel fordert höheren Wehretat. | 2 | 2 | 12-14 |
| 5 | Großbritannien einen Tag vor der Brexit-Abstimmung. | 2 | 4 | 14-18 |
| 6 | 13 Uhr in Mitteleuropa, 15 Uhr 30 in Afghanistan. | 1 | 5 | 18-23 |
| 7 | Bundeswehr, Deutschland und die Welt. | 1 | 10 | 23-33 |
| 8 | Berlin | 2 | 1 | 33-34 |
| 9 | Die Bundeswehr soll Waffenschmuggel nach Libyen unterbinden. | 2 | 4 | 34-38 |
| 10 | Wie die Deutsche Presseagentur mitteilte, beschloss das Bundeskabinett der Erweiterung des Mandats zuzustimmen. | 2 | 5 | 38-43 |
| 11 | Noch vor der Sommerpause soll nun der Bundestag über das neue Mandat abstimmen. | 2 | 4 | 43-47 |
| 12 | Vor allem aus der Türkei und Ägypten gelangen illegale Waffen nach Libyen und trage zur Destabilisierung des Landes bei. | 2 | 7 | 47-54 |
| 13 | Auch bei der Ausbildung der libyschen Küstenwache, soll mit der Operation Sophia künftig unterstützt werden. | 2 | 5 | 54-59 |
| 14 | An der EU geführten Mission sollen sich in den nächsten 12 Monaten bis zu 950 deutsche Soldaten beteiligen. | 2 | 8 | 59-67 |
| 15 | Berlin | 2 | 1 | 67-68 |
| 16 | Bundeskanzlerin Angela Merkel hat mehr Ausgaben für das Militär in Deutschland gefordert. | 2 | 5 | 68-73 |
| 17 | Dies berichtet die Rheinische Post. | 2 | 2 | 73-75 |
| 18 | Demnach sagte Merkel auf dem Wirtschaftstag der CDU, die Europäische Union sei heute nicht in der Lage sich zu verteidigen. | 2 | 7 | 75-82 |
| 19 | Daraus ergebe sich, dass Deutschland sich bei den Verteidigungsausgaben den USA annähern müsse. | 2 | 5 | 82-87 |
| 20 | Während Deutschland 1,2% des Bruttoinlandsprodukts für den Wehretat ausgabe, seien es in den USA 3,4%. | 2 | 8 | 87-95 |
| 21 | Als NATO-Mitglied habe sich Deutschland jedoch dazu verpflichtet, jährlich 2% des Bruttoinlandsproduktes zu investieren. | 2 | 7 | 95-102 |

¹²⁶ Anhang 6: Audio Dateien: RA Nachrichten 13 Uhr 22.06.2016

| | | | | |
|----|--|---|---|---------|
| 22 | Berlin | 2 | 2 | 102-104 |
| 23 | Das Bundeskartellamt hat im ersten Halbjahr 2016 hohe Bußgelder verhängt, so teilte die Deutsche Presseagentur mit. | 2 | 8 | 104-112 |
| 24 | Insgesamt hätten sich die Strafen auf 99 Millionen Euro belaufen. | 2 | 3 | 112-115 |
| 25 | Der Präsident des Bundeskartellamts, Andreas Mundt, erklärte, die Kartellverfolgung bleibe ein Schwerpunkt der Arbeit seiner Behörde. | 2 | 8 | 115-123 |
| 26 | Unter anderem habe man Ermittlungen gegen Großhändler der Sanitär-, Heizungs- und Klima-Branche abgeschlossen. | 2 | 6 | 123-129 |
| 27 | Der medienwirksamste Fusionsfall im vergangenen Jahr war die Übernahme im Lebensmitteleinzelhandel, von Kaisers Tengelmann durch Edeka. | 2 | 8 | 129-137 |
| 28 | Die Behörde hatte die Fusion untersagt. | 2 | 3 | 137-140 |
| 29 | Berlin | 2 | 1 | 140-141 |
| 30 | Die christlichen Kirchen in Deutschland haben im vergangenen Jahr so viel Geld eingenommen wie nie zuvor. | 2 | 6 | 141-147 |
| 31 | Die Deutsche Presseagentur berichtet, die Kirchen hatten insgesamt rund 11,5 Milliarden Euro durch Kirchensteuern eingenommen. | 2 | 6 | 147-153 |
| 32 | Trotz sinkender Mitgliederzahlen war dies ein Plus von rund 690 Millionen Euro. | 2 | 6 | 153-159 |
| 33 | Auf die Katholische Kirche entfielen davon 6,1 Milliarde Euro, die Evangelische Kirche erhielt über 5,4 Milliarden Euro. | 2 | 8 | 159-167 |
| 34 | Der Hauptgrund für den Einnahmerekord liege in der guten Entwicklung der Löhne. | 2 | 4 | 167-171 |
| 35 | London | 2 | 2 | 171-173 |
| 36 | Der britische Premierminister David Cameron will sein Amt auch nach der Abstimmung über den Verbleib in der Europäischen Union weiter ausüben. | 2 | 8 | 173-181 |
| 37 | Wie die Deutsche Presseagentur mitteilte, zeigte sich Cameron 24 Stunden vor dem Referendum unsicher über dessen Ausgang. | 2 | 7 | 181-188 |
| 38 | Niemand weiß, was geschehen wird, sagte er der Zeitung Financial Times. | 2 | 4 | 188-192 |
| 39 | In jedem Fall werde er Premierminister bleiben. | 2 | 2 | 192-194 |
| 40 | Morgen stimmen die Briten darüber ab, ob ihr Land aus der EU austreten soll. | 2 | 5 | 194-199 |
| 41 | Den Umfragen zufolge liegen beide Lager nahezu gleich auf. | 2 | 4 | 199-203 |
| 42 | Und das waren die Nachrichten. | 2 | 2 | 203-205 |
| 43 | Die Zeit in Mitteleuropa, es ist 13 Uhr und drei Minuten. | 2 | 4 | 205-209 |
| 44 | Radio Andernach - Das Wetter | 1 | 2 | 209-211 |
| 45 | In Koulikoro ist das Wetter heute ziemlich unbeständig, das heißt, es kann also immer wieder zu Regen kommen. | 3 | 6 | 211-217 |
| 46 | In der Nacht ist es dann zwischenzeitlich auch mal trocken, bei Temperaturen von bis zu 26 Grad. | 3 | 6 | 217-223 |
| 47 | Wir schauen weiter nach Prizren ins Kosovo. | 3 | 2 | 223-225 |
| 48 | Die Aussichten von dort gibt es heute von Danny, hi. | 3 | 4 | 225-229 |
| 49 | Moin und viele Grüße aus dem Kosovo. | 4 | 1 | 229-230 |
| 50 | Die Temperaturen über 30 Grad halten sich bei uns im Einsatz. | 4 | 4 | 230-234 |
| 51 | Heute stehen 34 Grad auf dem Thermometer und sorgen für Hitzewallungen. | 4 | 5 | 234-239 |
| 52 | Abends kühlt es dann aber ein wenig ab auf 17 Grad. | 4 | 2 | 239-241 |
| 53 | Liebe Grüße aus dem KFOR-Einsatz, euer Danny. | 4 | 3 | 241-244 |

| | | | | |
|----|--|---|---|---------|
| 54 | Vielen Dank und zum Abschluss noch ein kurzer Abstecher nach Afghanistan zu unserer Wetterfee Rosi, hallöchen. | 3 | 6 | 244-250 |
| 55 | Grüße aus dem Camp Marmal. | 5 | 1 | 250-251 |
| 56 | Die Sonne scheint und keine Wolke ist zu sehen. | 5 | 2 | 251-253 |
| 57 | Es weht ein teilweise kräftiger Wind. | 5 | 2 | 253-255 |
| 58 | Deshalb liegt die Tageshöchsttemperatur heute bei 35 Grad. | 5 | 4 | 255-259 |
| 59 | Heute Abend ist es dann wieder etwas kühler, bei 25 Grad. | 5 | 4 | 259-263 |
| 60 | Ich wünsche allen einen ruhigen Kontingenttag. | 5 | 2 | 263-265 |
| 61 | Ich grüße euch, eure Wetterfee, die Rosi. | 5 | 2 | 265-267 |
| 62 | Vielen Dank und das war's vom Einsatzwetter. | 3 | 2 | 267-269 |

4.1.2 Informationsbeitrag

4.1.2.1 Bericht mit O-Ton

Der folgende Bericht mit O-Ton wurde zufällig ausgewählt und mir dann per E-Mail durch den CvD von Radio Andernach zugesandt.

Thematisch handelt er vom paralympischen Leichtathleten Markus Rehm, der im Zuge des Kooperationsvertrages des Behindertensportverbandes von der Bundeswehr gefördert wird.¹²⁷

Sequenzprotokoll:

| Sequenz/ Satz | Inhalt | Stimme | Dauer in Sekunden | Zeit in Sekunden |
|------------------|---|--------|----------------------|---------------------|
| 1 | Tunnelblick, (hörbares Ausatmen), der Herzschlag steigt, viele schnelle Schritte, Anlauf und Absprung. | 1 | 9 | 00-09 |
| 2 | (Jubel) 8 Meter 40 - Weltrekord. | 1 | 3 | 09-12 |
| 3 | Mit beeindruckenden 8,40 Meter hat Markus Rehm letztes Jahr in Katar einen Weltrekord aufgestellt. | 2 | 6 | 12-18 |
| 4 | Der 27 Jährige mischt ganz vorne mit im Weitsprung. | 2 | 4 | 18-22 |
| 5 | Trotz seiner Prothese am rechten Bein lässt er sich nicht unterkriegen. | 2 | 3 | 22-25 |
| 6 | Ich bin natürlich stolz darauf paralympischer Athlet zu sein, weil ja das wird sich in meinem Leben wahrscheinlich nicht mehr ändern. | 3 | 5 | 25-30 |
| 7 | Momentan bereitet er sich auf die Paralympics in Rio vor und er würde sich auch gerne bei den olympischen Spielen mit der Weltelite im Weitsprung messen. | 2 | 8 | 30-38 |
| 8 | Es geht gar nicht da drum, dass ich da Medaillen gewinnen möchte bei Olympischen Spielen, sondern einfach auf unseren Sport aufmerksam machen. | 3 | 6 | 38-44 |

¹²⁷ Anhang 6: Audio Dateien: BmO Markus Rehm

| | | | | |
|----|--|---|----|--------|
| 9 | Der Weltverband stellt ihn vor eine schwierige Aufgabe. | 2 | 2 | 44-46 |
| 10 | Er muss beweisen, dass er durch seine Prothese keinen Vorteil hat. | 2 | 4 | 46-50 |
| 11 | Unterstützt wird er jetzt durch einen japanischen Fernsehsender, der eine Dokumentation über ihn dreht. | 2 | 5 | 50-55 |
| 12 | Im Rahmen dessen haben wir ganz ganz viele Daten erhoben, auch Daten erhoben, dass wir nachher diese Analyse machen können, ist es vergleichbar im Weitsprung mit einer Prothese oder nicht. | 3 | 9 | 55-64 |
| 13 | Ergebnisse, ob er bei den Olympischen Spielen starten darf, sind im Juni zu erwarten. | 2 | 5 | 64-69 |
| 14 | Das wäre ein sportlich-politischer Meilenstein. | 2 | 4 | 69-73 |
| 15 | Ein schönes Zeichen für unseren Sport, auch wenn ich da in getrennter Wertung starten würde. | 3 | 3 | 73-76 |
| 16 | Jeder Sportler hat seine Motivation, die ihn tagtäglich antreibt. | 2 | 4 | 76-80 |
| 17 | Markus Rehm will seinen Sport populär machen. | 2 | 3 | 80-83 |
| 18 | Mein größtes Ziel ist es wirklich, den paralympischen Sport nach vorne zu bringen und ja mehr Aufmerksamkeit für unseren Sport zu generieren, die er einfach auch verdient hat. | 3 | 9 | 83-92 |
| 19 | Und das ist so mein persönliches Ziel und ich denke, Olympische Spiele wären da eine schöne Plattform, um genau dieses Ziel zu erreichen. | 3 | 7 | 92-99 |
| 20 | Markus Rehm ist ein Paradebeispiel, um anderen Menschen Mut zu machen, die ein ähnliches Schicksal erlebt haben, und ihnen zu beweisen, dass man oft mehr erreichen kann als man glaubt. | 2 | 10 | 99-109 |

4.1.2.2 Reportage

Die folgende Reportage wurde zufällig ausgewählt und mir dann per E-Mail durch den CvD von Radio Andernach zugesandt. Zu finden sind beide Teile der Reportage aber auch im Internet, auf der Seite von Radio Andernach.¹²⁸

Es handelt sich hierbei um den abschließenden Teil einer zweiteiligen Reportage über Soldaten des Einsatzkameratrups und der Quick Reaction Force (QRF). Es werden deren Aufgaben außerhalb des Feldlagers beleuchtet.

Erstellt wurde die Reportage von den Soldaten in der Einsatzredaktion im Camp Marmal in Afghanistan.¹²⁹

¹²⁸ vgl. Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Der Einsatzkameratrupp im Einsatz mit der QRF: http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/JYrBCsl-wEAX_KJtKBfWWUgSvvWi9yLZZSmi6KdutXvx4E3wDc5kHT8gwvsOEGhJhAf0Y7gMH7PNw0uQPYNBWxeK-kTa4l78nMyYmLVZiDdmToCYxaxKNpewiuZjgobdV29g681_1de56Pp7soW5vTQfrsrgfdWrkdQ!!/ (Stand: 27.06.2016)

¹²⁹ Anhang 6: Audio Dateien: REP EKT QRF Teil 2

Sequenzprotokoll:

| Sequenz/ Satz | Inhalt | Stimme | Dauer in Se- kunden | Zeit in Se- kunden |
|------------------|--|--------|---------------------------|--------------------------|
| 1 | Wir haben ja eben mit der georgischen QRF, mit dem Einsatzkameratrupp und Thorben unser Camp verlassen. | 1 | 6 | 07-13 |
| 2 | Wir sind mit dem Eagle 4 und den Dingos durch die staubigen Straßen der Vororte Mazar-e Sharifs gefahren. | 1 | 7 | 13-20 |
| 3 | Und jetzt befinden wir uns im Beobachtungshalt 1. | 1 | 4 | 20-24 |
| 4 | Für den Kompaniechef und seine Männer ist das hier kein unbekannter Ort. | 2 | 4 | 24-28 |
| 5 | Wir sind drei Mal in der Woche an diesem Ort, um zu prüfen, ob hier alles sicher ist. | 1(3) | 5 | 28-33 |
| 6 | Und der Auftrag ist ein sehr wichtiger. | 2 | 2 | 33-35 |
| 7 | Es geht vor allem um die Präsenz, um Angriffe aus der Luft oder vom Boden aus zu verhindern. | 1(3) | 10 | 35-45 |
| 8 | Wir prüfen hier alles und wenn wir etwas Verdächtiges beobachten, berichten wir das der TOC und die Kameraden dort veranlassen dann, wer, was, wie zu tun hat. | 1(3) | 10 | 45-55 |
| 9 | Aber nicht nur am Tage werden wir im Lager auch von außen geschützt. | 2 | 7 | 55-62 |
| 10 | In der Nacht übernimmt der Deutsche Spähzug die Aufklärung hier draußen. | 1(3) | 4 | 62-66 |
| 11 | Sprich, es ist 24/7 jemand von uns draußen, also außerhalb des Camps. | 1(3) | 7 | 66-73 |
| 12 | Auch in Deutschland wurden die Soldaten der georgischen QRF für ihren gefährlichen Auftrag ausgebildet. | 2 | 5 | 73-78 |
| 13 | Wir sind zunächst drei Monate in Georgien ausgebildet worden. | 1(3) | 6 | 78-84 |
| 14 | Dann ging es für fünf Monate nach Deutschland. | 1(3) | 2 | 84-86 |
| 15 | Das Training war hart und schwierig, aber wir nutzten ja zum Beispiel die deutschen Dingos. | 1(3) | 5 | 86-91 |
| 16 | Daher war die Ausbildung wichtig für uns. | 1(3) | 4 | 91-95 |
| 17 | Und jetzt erfüllen wir unseren Auftrag hier in der Realität. | 1(3) | 5 | 95-100 |
| 18 | Hammelburg und Wildflecken sind zum Beispiel zwei der Ausbildungsorte. | 2 | 5 | 100-105 |
| 19 | Nun aber heißt es, back to Camp Marmal. | 2 | 3 | 105-108 |
| 20 | Ich sitze mit EKT wieder auf dem Eagle auf. | 2 | 2 | 108-110 |
| 21 | Und der Konvoi setzt sich wieder in Bewegung. | 2 | 5 | 110-115 |
| 22 | Wir folgen einem zurzeit trockenen Flussbett. | 2 | 4 | 115-119 |
| 23 | Wir sind im Prinzip schon im Begriff zurück ins Camp Marmal zu fahren, folgen jetzt diesem Wadi für eine Weile und wie du vorne auf elf Uhr sehen kannst, das ist ja unser, ich nenn es jetzt mal Beobachtungsblimp, also Zeppelin, liebevoll Hindenburg genannt, das heißt, weit sind wir nicht mehr weg. | 4 | 16 | 119-135 |
| 24 | Tatsächlich, unverkennbar erscheint der weiße Aufklärungszepplin am blauen Himmel. | 2 | 5 | 135-140 |
| 25 | Das Gelände verlangt dem Eagle derweil alles ab, auch dem Fahrer. | 2 | 3 | 140-143 |
| 26 | Das ist natürlich auch fordernd, ja, da dieses Gelände hier unbekannt, weiß worauf man sich einlässt. | 4 | 6 | 143-149 |
| 27 | Die Staubentwicklung im vorderen Fahrzeug ist natürlich zu beeinflussen, allgemein die Wege und aufgrund der ganzen Abhänge und so weiter ist es immer möglich, dass der Weg wegbrechen könnte dementsprechend und da muss man schon wachsam sein. | 4 | 11 | 149-160 |
| 28 | Nach insgesamt vier Stunden erscheint vor uns das Mainingate unseres Camps. | 2 | 5 | 160-165 |

| | | | | |
|----|--|---|----|---------|
| 29 | Ich bin, ganz ehrlich gesagt, nicht unglücklich darüber wieder hier angelangt zu sein. | 2 | 4 | 165-169 |
| 30 | Anstrengend war's. | 2 | 1 | 169-170 |
| 31 | Nun habe ich eine Ahnung davon, wie herausfordernd die Arbeit für die Kameraden ist, die außerhalb des Feldlagers für unsere Sicherheit sorgen und zwar Tag und Nacht, 24/7. | 2 | 11 | 170-181 |

4.2 Methodisches Vorgehen

4.2.1 Sequenzprotokoll

Zu Beginn meiner formal-inhaltlichen Analyse der verschiedenen Radiobeiträge erstellte ich jeweils ein Sequenzprotokoll der einzelnen Beiträge. Die Sequenzen entsprechen hier den Sätzen.

Dazu spielte ich die vorhandenen Audiospuren ab und transkribierte deren Inhalt. Dieser wurde so niedergeschrieben, wie ich ihn nach Möglichkeit verstanden habe, dadurch kann es sein, dass der Inhalt nicht exakt dem entspricht, was gesprochen wurde oder die Sätze an falscher Stelle definiert wurden.

Der jeweilige Beitrag wurde in seine einzelnen Sätze aufgeteilt. Diese sind der Nachvollziehbarkeit halber in der ersten Spalte des Sequenzprotokolls nummeriert und eingetragen worden. Die Anzahl der Sätze variiert innerhalb der Beiträge aufgrund ihrer Länge und ihrer Schreibweise.

In der zweiten Spalte wird der genaue Inhalt je Satz wiedergegeben. Die jeweiligen Sätze entsprechen dem gesprochenen Wort in den Beiträgen. Dabei wurden Hintergrundgespräche außen vor gelassen und ich habe mich auf die primären Stimmen beschränkt.

Welcher Stimmführer an welchen Teilen der Beiträge das Wort hat, ist in der dritten Spalte zu erkennen. Die Stimmen wurden chronologisch mit eins beginnend nach ihrem Auftreten in der Reihenfolge nummeriert. Die Verteilung der Stimmanteile spielte bei der Zuordnung der Nummerierung keine Rolle. So kann auch die Stimme mit der Nummer 3 wesentlich mehr Text sprechen als die Nummer 1.

In der vierten Spalte wird die Dauer der einzelnen Sätze in Sekunden aufgezeigt, damit man das Verhältnis des Satzes im Kontext zum Beitrag analysieren und auswerten kann.

Die fünfte und letzte Spalte des Sequenzprotokolls zeigt die Gesamtdauer des Beitrages und die Zeit vom Beginn eines Satzes bis zum Ende dessen, in Sekunden. Sie dient somit ebenfalls der zeitlichen Einordnung der einzelnen Sätze und zur besseren Orientierung innerhalb des Beitrags.

4.2.2 Kategoriensystem

Bei der Erstellung eines formal-inhaltlichen Kategoriensystems für dreierlei unterschiedliche Arten von Radiobeiträgen wurden unterschiedliche Aspekte für Bericht mit O-Ton, Reportagen und Nachrichten inklusive Wetter einbezogen. Um die Form und den Inhalt von etwas zu analysieren, werden verschiedene Kriterien festgelegt, die sich bei einem Kategoriensystem in der Definition der einzelnen Merkmale zeigen.

Die Merkmale, auf die hin das Untersuchungsobjekt betrachtet wird, müssen vor Erstellung des Kategoriensystems festgelegt werden. So kann es auch vorkommen, dass Merkmale in der Theorie, also im Kategoriensystem, benannt werden, aber bei der Analyse keine Merkmalsausprägungen auftreten.

Der zu untersuchende Beitrag wird anhand seiner Sätze und mithilfe einer Spalte für die zeitliche Orientierung in der Tabelle eingeordnet.

Es folgen die einzelnen Merkmale, die dann anhand von Kreuzen innerhalb der Tabelle ihrem Aufkommen nach markiert werden können.

Beim dargestellten Kategoriensystem treten die Merkmale meist einzeln auf. Es sind aber auch Merkmale unter einer Variable zusammenzufassen, was durch eine zusammenfassende Überschrift oberhalb der betreffenden Merkmale erkennbar ist. Diese zusammengehörigen Merkmale können sich innerhalb der Gruppe entweder ausschließen oder gleichzeitig auftreten.

Für die Radiobeiträge wurden insgesamt drei Kategoriensysteme erstellt.

Das erste, welches allgemeine radiojournalistische Merkmale behandelt und zwei weitere, die zum einen die Überkategorie Informationsbeitrag und zum anderen die Sparte Nachrichten und Wetter darstellen. Es wurde je eins von beiden dem entsprechendem Beitrag zugeordnet.

Insgesamt werden so 13 allgemeine Merkmale erfasst, wobei sich ausschließende Kriterien als eines gewertet werden. Zusätzlich dazu finden sich bei Informationsbeiträgen noch drei weitere Eigenschaften, die untersucht werden, sowie drei bei Nachrichten.

Nach der Bearbeitung der jeweiligen Kategoriensysteme können in der anschließenden Auswertung Schlussfolgerungen zum inhaltlich-formalen Aufbau der Beiträge gezogen werden. Diese Ergebnisse steuern zur Beantwortung der Forschungsfragen bei.

4.2.3 Operationalisierung der Merkmale

Um ein formal-inhaltliches Kategoriensystem zur Analyse der Beiträge zu erstellen, müssen die einzelnen Merkmale definiert werden.

In der Übersicht stellt sich das wie folgt dar, indem die Merkmale kurz beschrieben werden.

Allgemein:

Eine Information pro Satz:

Dieses Merkmal resultiert daraus, dass der Hörer die Informationen im laufenden Radiobetrieb lediglich einmal hört. Da Sätze mit mehreren Informationen wesentlich schwerer bei einmaligem Hören zu verarbeiten und zu verstehen sind, sollte man sich auf eine Information pro Satz beschränken.

Länge/Satz in Wörter:

Lange Satzkonstruktionen verlangen dem Hörer eine höhere und längere Aufmerksamkeitsspanne ab. Das Radio als Begleitmedium kann diese allerdings nicht garantieren. Kurze Sätze, mit bis zu 14 Wörtern, lassen den Rezipienten die Informationen leichter verarbeiten. Alles über 14 Wörter pro Satz erwartet vom Hörer ein aktives Radiohören.

Vorstellung Person:

Bei Radio Andernach ist klar geregelt, wann und wie oft bei Nachrichten und Wetter die zu hörenden Akteure vorgestellt werden. Aber auch bei Informationsbeiträgen werden die O-Ton-Geber mit Namen vorgestellt. Dieses Merkmal zeigt auf, wann und wie oft dies der Fall ist.

Redundanz:

Die Redundanz ist das wiederholte Auftreten von Kernbegriffen. Im Radio sollte man von Synonymen und aufwendigen Umschreibungen eines Begriffes absehen, da das den Hörer verwirren oder von der eigentlichen Information ablenken kann.

Bildliche Sprache:

Durch das Verbildlichen von Zahlen und Größenordnungen kann sich der Rezipient das Gehörte leichter vorstellen und somit besser einordnen. Beim vermehrten Benutzen von bildlichen Adjektiven können so ganze Szenerien laut gemalt werden.

Genera Verbi:

Die Genera Verbi teilen sich in die Aktiv- (Tätigkeitsform) und die Passiv-Form (Leidensform). Zu erkennen ist die Art des Genera Verbi an der Konjugation des Verbes. Beim Radio wird die Aktiv-Form bevorzugt, da sie den Hörer direkter Anspricht als das Passiv.

Tabus:

Zu vermeiden sind während eines Radiobeitrages, seien es Nachrichten, Informationsbeiträge oder andere, unter anderem Fremdwörter, doppelte Verneinung, Floskeln oder auch Behördendeutsch. Diese erschweren das Zuhören zusätzlich.

Militärische Begriffe:

Die Funktion von Radio Andernach als Truppenbetreuungssender der Bundeswehr bringt es mit sich, dass diverse militärische Begrifflichkeiten oder Begriffe mit militärischem Zusammenhang zur Alltagssprache gehören, bzw. keiner Erklärung bedürfen. Diese Art von Wörtern wird beim Auftreten in dieser Merkmalspalte gekennzeichnet.

Musikbett:

Radio Andernach hat unterschiedliche Musikbetten für seine Moderationen oder als Untermalung von Beiträgen. Das Musikbett ist dabei ein kaum hörbares Instrumentalstück, also ohne Gesang, welches im Hintergrund läuft.

O-Ton:

O-Töne entstehen durch (Experten-)Interviews oder werden von Reportern erstellt. Sie verleihen der wiedergegebenen Information Tiefe und Glaubwürdigkeit. Sie sollen dabei verständlich und gut hörbar sein. Ihr Vorkommen ist bei Nachrichten und Wetter genau geregelt.

Nachrichten:

max. 5 Meldungen:

Durch Radio Andernach geregelt sind maximal 5 Meldungen pro Nachrichtensendung. Das soll dabei helfen, eine Gesamtlänge des Nachrichtenblocks von 3:15 Minuten nicht zu überschreiten.

Dramaturgie:

Die dramaturgische Reihenfolge der Nachrichten bei Radio Andernach ist nach Bundeswehr, Deutschland und der Welt geordnet. Falls vorhanden und bei Bedarf kann abschließend eine Sportmeldung angefügt werden. Wie sich die Dramaturgie auf die fünf Meldungen verteilt, ist nicht festgelegt.

Leadsatz-Prinzip:

Der Leadsatz ist der erste Satz einer Meldung, der die Kerninformation beinhaltet. Anschließend folgt die Quelle, von der die Nachricht stammt. Es folgen weitere Hintergrundinformationen, die bei Bedarf wegfallen. Noch vor den Leadsatz wird die Ortsmarke gestellt, um die Meldung geografisch einzuordnen.

Informationsbeitrag:

1 Aspekt pro Beitrag:

Dieses Merkmal eines Informationsbeitrags garantiert die Konzentration auf ein Thema und die Sicherheit, nicht abzuschweifen. Mehrere angerissene Themen innerhalb eines Beitrags liefern nicht die Information, die der Hörer sich verspricht.

Earcatcher:

Informationsbeiträge werden oft mit einem Earcatcher begonnen, um das Interesse des Hörers zu wecken. Sie sprechen ihn direkt an oder regen vielleicht zum Nachdenken an.

Atmo:

Die Atmosphäre läuft wie das Musikbett im Hintergrund. Sie besteht aus Tönen, die die Szenerie des Beitrags verdeutlichen. Der Hörer kann sich so besser hineinversetzen.

4.2.4 Erstellung der Kategoriensysteme für Radiobeiträge

4.2.4.1 Nachrichten/ Wetter

| | | Allgemein | | | | | | | | | | | | | |
|----------|----------------------|--------------------------|-----------------------|-----|-------------------------|---------------|------------------------|--------------|------------|-----------------|--------------------------|---------------|-----------------------------|----------------|------------|
| Satz (S) | Zeit in Sekunden (Z) | 1 Information/ Satz (1S) | Länge/ Satz in Wörter | | Vorstellung Person (VP) | Redundanz (R) | Bildliche Sprache (BS) | Genera Verbi | | Tabus | | | Militärische Begriffe (MIL) | Musikbett (MB) | O-Ton (OT) |
| | | | ≤14 | >14 | | | | Aktiv (A) | Passiv (P) | Fremdwörter (F) | doppelte Verneinung (2V) | Floskeln (FL) | | | |
| 1 | 00-06 | X | X | | | | | | | | | | | X | |
| 2 | 06-09 | X | X | | X | | | X | | | | | | X | X |
| 3 | 09-12 | X | X | | | | | X | | | | | | X | X |
| 4 | 12-14 | X | X | | | X | | X | | | | | | X | |
| 5 | 14-18 | X | X | | | | | | | | | | | X | |
| 6 | 18-23 | X | X | | | | | | | | | | | X | |
| 7 | 23-33 | X | X | | | | | | | | | | | X | |
| 8 | 33-34 | X | X | | | | | | | | | | | | |
| 9 | 34-38 | X | X | | | | | X | | | | | | | |
| 10 | 38-43 | | X | | | | | X | | | | | | | |
| 11 | 43-47 | X | X | | | | | X | | | | | | | |
| 12 | 47-54 | | | X | | | | X | | | | | | | |
| 13 | 54-59 | X | | X | | | | X | | | | | X | | |
| 14 | 59-67 | | | X | | | | X | | | | | | | |
| 15 | 67-68 | X | X | | | | | | | | | | | | |
| 16 | 68-73 | X | X | | | X | | X | | | | | | | |
| 17 | 73-75 | X | X | | | | | X | | | | | | | |
| 18 | 75-82 | | | X | | X | | X | | | | | | | |
| 19 | 82-87 | X | X | | | | | X | | | | | | | |
| 20 | 87-95 | | | X | | | | X | | | | | | | |
| 21 | 95-102 | | | X | | | | X | | | | | | | |
| 22 | 102-104 | X | X | | | | | | | | | | | | |
| 23 | 104-112 | | | X | | X | | X | | | | | | | |
| 24 | 112-115 | X | X | | | | | X | | | | | | | |

| S | Z | IS | ≤14 | >14 | VP | R | BS | A | P | F | 2V | FL | BD | MIL | MB | OT |
|----|---------|----|-----|-----|----|---|----|---|---|---|----|----|----|-----|----|----|
| 25 | 115-123 | | | X | | X | | X | | | | | | | | |
| 26 | 123-129 | X | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 27 | 129-137 | | | X | | | | X | | | | | | | | |
| 28 | 137-140 | X | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 29 | 140-141 | X | X | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | 141-147 | X | | X | | | | X | | | | | | | | |
| 31 | 147-153 | | | X | | | | X | | | | | | | | |
| 32 | 153-159 | | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 33 | 159-167 | | | X | | | | X | | | | | | | | |
| 34 | 167-171 | X | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 35 | 171-173 | X | X | | | | | | | | | | | | | |
| 36 | 173-181 | X | | X | | X | | X | | | | | | | | |
| 37 | 181-188 | | | X | | X | | X | | | | | | | | |
| 38 | 188-192 | | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 39 | 192-194 | X | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 40 | 194-199 | X | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 41 | 199-203 | X | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 42 | 203-205 | X | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 43 | 205-209 | X | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 44 | 209-211 | X | X | | | | | | | | | | | | X | |
| 45 | 211-217 | X | | X | | | | X | | | | | | | X | |
| 46 | 217-223 | X | | X | | | | X | | | | | | | X | |
| 47 | 223-225 | X | X | | | | | X | | | | | | | X | |
| 48 | 225-229 | X | X | | X | | | X | | | | | | | X | |
| 49 | 229-230 | X | X | | | | | | | | | | | | X | X |
| 50 | 230-234 | X | X | | | | | X | | | | | | | X | X |
| 51 | 234-239 | X | X | | | | | X | | | | | | | X | X |
| 52 | 239-241 | X | X | | | | | X | | | | | | | X | X |
| 53 | 241-244 | X | X | | X | | | | | | | | X | X | X | |
| 54 | 244-250 | | | X | X | | | | | | | | | | X | |
| 55 | 250-251 | X | X | | | | | | | | | | X | X | X | |
| 56 | 251-253 | X | X | | | | | X | | | | | | | X | X |
| 57 | 253-255 | X | X | | | | | X | | | | | | | X | X |
| 58 | 255-259 | X | X | | | | | X | | | | | | | X | X |
| 59 | 259-263 | X | X | | | | | X | | | | | | | X | X |

| S | Z | 1S | ≤14 | >14 | VP | R | BS | A | P | F | 2V | FL | BD | MIL | MB | OT |
|-------|---------|----|-----|-----|----|---|----|---|---|---|----|----|----|-----|----|----|
| 60 | 263-265 | X | X | | | | | X | | | | | | X | X | X |
| 61 | 265-267 | X | X | | X | | | X | | | | | | | X | X |
| 62 | 267-269 | X | X | | | | | X | | | | | | | X | |
| Dauer | 269 | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | Satz | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
|-----------------|---------------------|-------------|---|------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| | | Nachrichten | | max. 5 Meldungen | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Dramaturgie | Bundeswehr | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| | Deutschland | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Welt | | | | | | | | | | | | | | | |
| | ggf. Sportmeldungen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Leadsatzprinzip | Ortsmarke | | X | | | | | | | X | | | | | | |
| | Leadsatz | | | X | | | | | | | X | | | | | |
| | Quelle | | | | X | | | | | | | X | | | | |

| | | Satz | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 |
|-----------------|---------------------|-------------|----|------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| | | Nachrichten | | max. 5 Meldungen | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Dramaturgie | Bundeswehr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Deutschland | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | | | | | | |
| | Welt | | | | | | | | | | | | | | | X | X | X | X | X | X | X |
| | ggf. Sportmeldungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Leadsatzprinzip | Ortsmarke | | X | | | | | | | X | | | | | | X | | | | | | |
| | Leadsatz | | | X | | | | | | | X | | | | | | X | | | | | |
| | Quelle | | | X | | | | | | | | X | | | | | | X | | | | |

4.2.4.2 Bericht mit O-Ton

| | | Allgemein | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------|----------------------|--------------------------|-----------------------|-----|-------------------------|---------------|------------------------|--------------|------------|-----------------|--------------------------|---------------|----------------------|-----------------------------|----------------|------------|-----|---|
| Satz (S) | Zeit in Sekunden (Z) | 1 Information/ Satz (1S) | Länge/ Satz in Wörter | | | | | Genera Verbi | | Tabus | | | | | | | | |
| | | | ≤14 | >14 | Vorstellung Person (VP) | Redundanz (R) | Bildliche Sprache (BS) | Aktiv (A) | Passiv (P) | Fremdwörter (F) | doppelte Verneinung (2V) | Floskeln (FL) | Behördendeutsch (BD) | Militärische Begriffe (MIL) | Musikbett (MB) | O-Ton (OT) | | |
| 1 | 00-09 | X | X | | | | | | | | | | | | | | (X) | X |
| 2 | 09-12 | X | X | | | | | | | | | | | | | | (X) | X |
| 3 | 12-18 | X | X | | | X | X | | X | | | | | | | | (X) | |
| 4 | 18-22 | X | X | | | X | | | X | | | | | | | | (X) | |
| 5 | 22-25 | X | X | | | | | | X | | | | | | | | (X) | |
| 6 | 25-30 | | | X | | | | | X | | | | | | | | (X) | X |
| 7 | 30-38 | | | X | | | | | X | | | | | | | | (X) | |
| 8 | 38-44 | | | X | | | | | X | | | | | | | | (X) | X |
| 9 | 44-46 | X | X | | | | | | X | | | | | | | | (X) | |
| 10 | 46-50 | X | X | | | | | | X | | | | | | | | (X) | |
| 11 | 50-55 | | X | | | | | | | X | | | | | | | (X) | |
| 12 | 55-64 | | | X | | | | | X | | | | | | | | (X) | X |
| 13 | 64-69 | X | | X | | | | | X | | | | | | | | (X) | |
| 14 | 69-73 | X | X | | | | | | X | | | | | | | | (X) | |
| 15 | 73-76 | | | X | | | | | X | | | | | | | | (X) | X |
| 16 | 76-80 | X | X | | | | | | X | | | | | | | | (X) | |
| 17 | 80-83 | X | X | | | | | X | | | | | | | | | (X) | |
| 18 | 83-92 | X | | X | | | | | X | | | | | | | | (X) | X |
| 19 | 92-99 | | | X | | | | | X | | | | | | | | (X) | X |
| 20 | 99-109 | | | X | | | X | | X | | | | | | | | (X) | |
| Dauer | 109 | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Informationsbeitrag | Satz | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | |
|---------------------|-------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|--|
| | 1 Aspekt/ Beitrag | | | | | | | | | | | X | | | | | | | | | | |
| | Earcatcher | X | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Atmo | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

4.2.4.3 Reportage

| Allgemein | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|----------------------|--------------------------|-----------------------|-----|-------------------------|---------------|------------------------|--------------|------------|-----------------|--------------------------|---------------|----------------------|----------------|------------|
| Satz (S) | Zeit in Sekunden (Z) | 1 Information/ Satz (1S) | Länge/ Satz in Wörter | | Vorstellung Person (VP) | Redundanz (R) | Bildliche Sprache (BS) | Genera Verbi | | Tabus | | | | Musikbett (MB) | O-Ton (OT) |
| | | | ≤14 | >14 | | | | Aktiv (A) | Passiv (P) | Fremdwörter (F) | doppelte Verneinung (2V) | Floskeln (FL) | Behördendeutsch (BD) | | |
| 1 | 07-13 | X | | X | X | | | X | | | | | | X | X |
| 2 | 13-20 | X | | X | | | X | X | | | | | | X | X |
| 3 | 20-24 | X | X | | | | | X | | | | | | X | X |
| 4 | 24-28 | X | X | | | | | X | | | | | | X | |
| 5 | 28-33 | X | | X | | | | X | | | | | | | X |
| 6 | 33-35 | X | X | | | | | X | | | | | | | |
| 7 | 35-45 | X | | X | | | | X | | | | | | | X |
| 8 | 45-55 | | | X | | | | X | | | | | X | | X |
| 9 | 55-62 | X | X | | | | | X | | | | | | | |
| 10 | 62-66 | X | X | | | | | X | | | | | X | | X |
| 11 | 66-73 | X | X | | | | | X | | | | | | | X |
| 12 | 73-78 | X | X | | | | | | X | | | | X | | |
| 13 | 78-84 | X | X | | | | | X | | | | | | | X |
| 14 | 84-86 | X | X | | | | | X | | | | | | | X |
| 15 | 86-91 | | | X | | | | X | | | | | X | | X |
| 16 | 91-95 | X | X | | | | | X | | | | | | | X |
| 17 | 95-100 | X | X | | | | | X | | | | | | | X |
| 18 | 100-105 | X | X | | | | | X | | | | | | | |
| 19 | 105-108 | X | X | | | | | X | | | | | | | |
| 20 | 108-110 | X | X | | | | | X | | | | | X | | |
| 21 | 110-115 | X | X | | | | | X | | | | | | | |
| 22 | 115-119 | X | X | | | | X | X | | | | | | | |
| 23 | 119-135 | | | X | | | | X | | X | | | X | | X |
| 24 | 135-140 | X | X | | | | X | X | | | | | X | | |
| 25 | 140-143 | X | X | | | | | X | | | | | X | | |

| S | Z | 1S | ≤14 | >14 | VP | R | BS | A | P | F | 2V | FL | BD | MIL | MB | OT |
|-------|---------|----|-----|-----|----|---|----|---|---|---|----|----|----|-----|----|----|
| 26 | 143-149 | X | | X | | | | X | | | | | | | | X |
| 27 | 149-160 | X | | X | | | | X | | | | | | | | X |
| 28 | 160-165 | X | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 29 | 165-169 | X | X | | | | | X | | | X | | | | | |
| 30 | 169-170 | X | X | | | | | X | | | | | | | | |
| 31 | 170-181 | X | | X | | | | X | | | | | | X | | |
| Dauer | 181 | | | | | | | | | | | | | | | |

| Informationsbeitrag | Satz | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | |
|---------------------|-------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|--|
| | 1 Aspekt/ Beitrag | X | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Earcatcher | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Atmo | | | | X | | X | | | X | | | X | | | | | |

| Informationsbeitrag | Satz | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | |
|---------------------|-------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|---|
| | 1 Aspekt/ Beitrag | X | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Earcatcher | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Atmo | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |

4.3 Forschungsfragen

Mithilfe der repräsentativen Beiträge von Radio Andernach und deren Analyse soll herausgefunden werden, inwiefern sich die Zielstellung und die Zielgruppe des Truppenbetreuungssenders in den einzelnen Beiträgen widerspiegelt. Zudem wird der Inhalt sowohl thematischer als auch formaler Art untersucht, um festzustellen, ob die Beiträge den zuvor aufgeschlüsselten Vorgaben entsprechen und auch dementsprechend umgesetzt werden.

5 Untersuchungsauswertung

5.1 Deskriptive Auswertung der Merkmale

5.1.1 Nachrichten/ Wetter

Das erste Merkmal des Kategoriensystems ist eine Information pro Satz. Bei den Nachrichten und Wetter wird dieses Kriterium in 14 von 62 Sätzen überschritten. In Satz 10 beispielsweise wird sowohl die Quelle genannt, als auch eine weitere Information dem Hörer vermittelt. Innerhalb der Nachrichten beschränkt es sich meist auf eine kurze Quellinfo, die einem Satz zugeteilt wurde, wie es auch bei Satz 23, 31 und 37 der Fall ist. In anderen Fällen innerhalb der Nachrichten, in denen mehr als eine Information gegeben wird, handelt es sich um beschreibende Informationen. So wird Deutschland in Satz 21 als NATO Mitglied definiert, was neben der Hauptaussage des Satzes stattfindet. Da es sich hierbei allerdings um kurze und wenig komplexe Mehrinformationen handelt, werden sie vom Hörer leicht aufgenommen. Mit nur wenigen und dabei knappen Überschreitungen lässt sich die Anzahl der Wörter pro Satz zusammenfassen. Meist liegt sie unter 14, weswegen auch hier der Hörer leicht dem Text folgen kann. Insgesamt werden im Block Nachrichten/Wetter 3 Personen an fünf Stellen namentlich vorgestellt. Zunächst ist es in Satz 2 der Nachrichtensprecher selbst, der sich mit Dienstgrad, Vor- und Nachnamen vorstellt. Erst zum Wetter werden zwei weitere Personen präsentiert. Es ist in Satz 48 einmal die Anmoderation des Wetterfrosches aus dem Kosovo durch den Moderator und in Satz 53 dessen eigenständige Verabschiedung, sowie in Satz 54 der Name der Wetterfee in Afghanistan, der vom Moderator angekündigt wird und dementsprechend ihre Verabschiedung durch sich selbst folgt. Innerhalb der Nachrichten bietet es sich an, Redundanzen zu verwenden. Im vorhandenen Beispiel liegen die in Satz 4, 16 und 18 im Namen der Bundeskanzlerin Merkel. In den Sätzen 23 und 25 ist anschließend die Rede vom Bundeskartellamt, was allerdings in drittmaliger Bedeutung in Satz 28 anstatt als Bundeskartellamt als Behörde bezeichnet wird und durch dieses Synonym einer dritten Redundanz ausweicht. In der letzten Meldung des Nachrichtenblocks folgt die dritte Redundanz in Form von David Camerons Namen in den Sätzen 36 und 37. Sämtliche Sätze die als solche zu bezeichnen sind, sind in der Aktiv-Form des Genera Verbi formuliert. Militärische Begriffe treten nur sehr vereinzelt auf. Sie finden sich bereits in der Vorstellung und dem damit verbundenen Dienstgrad und anschließend in den Bundeswehr spezifischen Nachrichten im Begriff der Operation Sophia. Lediglich bei den Wetterberichten aus den verschiedenen Einsätzen, bei denen diese genannt werden und so militärische Begriffe darstellen, treten weitere auf. Ebenso ertönt auch nur am Anfang bei der Vorstellung des Nachrichtensprechers, von Satz 1 bis 7, sowie beim Wetterbericht,

ab Satz 44 bis zum Ende, ein Musikbett. Die Nachrichtenpräsentation selbst wird von keinerlei Tönen untermalt. Auch gibt es bei den Nachrichten keine genutzten O-Töne, sämtliche Informationen wurden durch den Nachrichtensprecher vermittelt. Nach der Präsentation des Wetters in Koulikoro gab es beim Wetter zwei O-Töne. Der erste stammte aus dem Kosovo und erstreckte sich über 15 Sekunden und fünf Sätze. Die Wetterfee aus Afghanistan sprach 17 Sekunden über eine Länge von sieben Sätzen. Ohne spezifische Merkmalsausprägung blieben die Kategorie Tabus und die Spalte der Bildlichen Sprache. Insgesamt dauert der Nachrichten- und Wetterblock 269 Sekunden, was 4:29 Minuten entspricht. Davon sind 209 Sekunden allein den Nachrichten zuzuordnen. Diese teilen sich in fünf einzelne Meldungen, die, außer der vierten Meldung mit fünf, aus je sechs ausformulierten Sätzen bestehen. Die ersten beiden Meldungen können thematisch der Bundeswehr zugeordnet werden; es folgen zwei Nachrichten mit Bezug Deutschland, woraufhin die letzte, mit dem Thema Brexit, als Weltthema anzusehen ist. Ebenso wie eine korrekte Dramaturgie erkennt man auch das angewandte Leadsatzprinzip bei allen fünf Meldungen.

5.1.2 Informationsbeiträge

5.1.2.1 Bericht mit O-Ton

Der Bericht mit O-Ton behandelt den Aspekt des behinderten Leichtathleten Markus Rehm, welcher sich auf die paralympischen Spiele vorbereitet. Er beginnt mit einem Earcatcher in Form einer Nachstellung einer Wettbewerbssituation, welche mithilfe von Jubel als Atmo oder hörbarem Ausatmen verstärkt wird. Es folgt eine Einführung ins Thema, die die Sätze 3 bis 5 in Anspruch nimmt. Im Zuge dessen wird auch die Person des Markus Rehm vorgestellt, das geschieht in Satz 3 und 4. Dadurch ist klar, wer der in Satz 6 folgende O-Ton-Geber ist. 39 von 109 Sekunden werden im Beitrag durch den O-Ton gefüllt. Dieser tritt allerdings maximal 18 Sekunden am Stück auf und ist in fünf Teile geteilt. Dagegen nicht zu hören ist das eigentlich obligatorische Musikbett. Das kann nur nicht existieren, weil die analysierte Datei kein Mitschnitt ist und das Musikbett immer erst direkt im laufenden Programm eingepflegt wird. Das Genera Verbi wird fast durchgängig im Aktiv gehalten, nur Satz 11 wurde im Passiv formuliert. Mit der Überschreitung des Richtwertes von 14 Wörtern pro Satz geht, bis auf Satz 13, immer auch eine zweite Satzinformation einher. Das ist in acht von 20 Sätzen der Fall, hinzuzuziehen ist die Ausnahme von Satz 13. Auffällig ist jedoch, dass jeder Satz des O-Ton-Gebers in seiner hier dargestellten Form, mehr als 14 Wörter zählt. Der O-Ton-Geber selbst stellt auch den Namen der vorhandenen Redundanz. Es ist der Name Markus Rehm selbst, der zur Verdeutlichung öfter genannt wird, so zu hören in Satz 3, 17 und 20. Nicht im Beitrag ausgeprägt ist jegliche Art von Tabu, sowie die

Nutzung von Bildsprache. Insgesamt dauert der Beitrag 109 Sekunden, was 1:49 Minuten entspricht und damit den *Radio Andernach* Richtwert um eine Sekunde unterbietet.

5.1.2.2 Reportage

Die analysierte Reportage behandelt, als der zweite Teil einer zweiteiligen Reportage, den Aspekt der Aufgabe des Einsatzkameratrups und der QRF außerhalb des Feldlagers. Begonnen wird der Beitrag nicht mit einem Earcatcher, sondern mit einer einleitenden Modération seitens Stimme 1. Diese wird in den ersten drei Sätzen von einem Musikbett unterstützt, wobei ab diesem Punkt das Musikbett durch Atmo ersetzt wird und so die Szenerie dem Hörer näher bringt. Die einzigen Momente innerhalb der Reportage ohne Atmo sind die O-Töne, welche meist selbst über genug Atmo im Hintergrund verfügen. Insbesondere beim Auftreten der Stimme 4 sind die lauten Fahrgeräusche des Eagle zu hören, wodurch der Sprecher selbst an Deutlichkeit verliert. Insgesamt gibt es zwei unterschiedliche O-Ton-Geber. Neben der deutschsprachigen Stimme 4 findet sich noch die Stimme 3 in der ersten Hälfte der Reportage. Diese ist englischsprachig und es wurde ein Overvoicing durch Stimme 1 erstellt. Dieses setzt einige Augenblicke nach dem Beginn der englischen Stimme mit einer im Vordergrund stehenden Übersetzung ein. Dabei läuft das leisere Original im Hintergrund weiter.

Dadurch, dass die Reportage im Einsatz selbst produziert wurde und durch den ersten Teil bereits ein Vorwissen geschaffen wurde, werden des Öfteren militärische Begriffe ohne weitere Erklärung verwendet. Das reicht vom Namen des Camp Marmal in Satz 9 oder 23 über die Bezeichnungen der Einsatzfahrzeuge, hier in Form von Dingo und Eagle, z.B. in Satz 2, bis hin zu Abkürzungen wie dem TOC in Satz 8.

Innerhalb der Reportage gibt es zweimal den Fall, dass ein Tabu gebrochen wird. Zum einen zeigt sich das Merkmal in Satz 23, als von einem Wadi die Rede ist. Das Fremdwort wurde jedoch von einem O-Ton-Geber gesprochen. Allerdings wird bereits in Satz 22 von einem trockenen Flussbett gesprochen, weswegen der Begriff somit erklärt ist. Das zweite Tabu findet sich relativ am Ende der Reportage, als Stimme 2 eine doppelte Verneinung verwendet. Er spricht davon, dass er nicht unglücklich ist, wieder da zu sein. Dieser Tabubruch hätte umgangen werden können. Allerdings ist die Aktiv-Passiv-Bilanz fast tadellos. Nur einmal in Satz 12 wird das Passiv angewandt. Von insgesamt 31 Sätzen sind somit 30 im Aktiv formuliert.

Eine Reportage lebt von ihrer Schilderung. Diese wurde in Form von Bildlicher Sprache allerdings nur dreimal genutzt. Bereits im zweiten Satz werden die Straßen Mazar-e Sharifs als staubig beschrieben. In den Sätzen 22 und 24 wird der Landschaft noch ein trockenes Flussbett und ein blauer Himmel imaginativ zugefügt.

Namentlich vorgestellt wird lediglich Stimme 2 von Stimme 1 in Satz 1, im Zuge der Anmoderation und dabei auch nur mit Vornamen. In zehn Fällen werden in den einzelnen Sätzen mehr als 14 Wörter verwendet. In sieben davon ist es eine O-Ton Stimme, die das Limit überschreitet. Dennoch zeigt sich, dass lediglich in drei Sätzen mehr als eine Information vermittelt wurde. Im Laufe der Reportage befindet man sich an drei unterschiedlichen Orten und hört insgesamt vier verschiedene Stimmen. Dabei dauert die Reportage insgesamt 181 Sekunden und liegt damit bei 3:01 Minuten, was 16 Sekunden über der angegebenen maximalen Dauer einer Reportage ist.

5.2 Interpretation der Ergebnisse

Die Menge der Informationen pro Satz schwankt innerhalb der unterschiedlichen Beitragsarten in Relation zur Anzahl der Sätze stark. So finden sich zweite Informationen beim Nachrichten/Wetter-Block 14 von 62 Sätzen, wohingegen es beim Bericht mit O-Ton sogar acht von 20 Sätzen betrifft, das ist fast die Hälfte des Beitrags; bei der Reportage finden sich sogar nur drei von 31 Sätzen mit einer Mehrinformation wieder. Jedoch sind es im auffälligen Beispiel des Berichts mit O-Ton sechs Sätze des O-Ton-Gebers, die mehr als eine Information beinhalten. Dadurch ist festzustellen, dass die Redakteure selbst nur sehr selten und in kleinem Maß die Informationsgrenze von eins überschreiten. Dabei handelt es sich meist um Verdeutlichungen der folgenden oder vorangegangenen Begriffe. Deswegen ist es dem Hörer immer noch möglich, trotz zeitweiser Mehrinformation dem Programm auch bei einmaligem Hören zu folgen.

Dasselbe Ziel verfolgt auch das Kriterium der Wortanzahl von maximal 14 innerhalb eines Satzes und wird, wenn, dann nur geringfügig überschritten. Beim Bericht mit O-Ton sind alle Sätze des O-Ton-Gebers länger als die vorgegebene Dauer und auch bei der Hälfte der in der Reportage überschrittenen Sätze sind diese den O-Tönen anzurechnen. Dadurch zeigt sich, dass der normale Redefluss deutliche Unterschiede zum *Schreiben fürs Hören* aufweist und sich in den O-Tönen zeigt. Bei den Nachrichten und dem Wetter sind es 17 der 62 Sätze, die dieses Merkmal aufweisen, wobei die Geringfügigkeit der extra Wörter nicht die Aufmerksamkeit des Hörers über die Maßen beansprucht und man so ohne besonders aktives Radiohören den Meldungen folgen kann.

Die namentliche Vorstellung von Personen wird nur in geringem Maße ausgeübt. Im Nachrichten/Wetter Block wird sich an die vorgegebenen Regeln gehalten, indem sich der Nachrichtensprecher mit Vor- und Nachname sowie seinem Dienstgrad vorstellt. Erst im Bereich des Wetters kommt es zur erneuten Präsentation von weiteren Akteuren. Die Wetterfeen und -frösche werden sowohl in der Berichterstattung aus dem Kosovo, als auch in der von Afghanistan, jeweils durch den Moderator angekündigt und verabschieden sich innerhalb

ihres Aufsagers eigenständig. Somit wird das Limit der zweimaligen Nennung der Namen und das von unterschiedlichen Akteuren eingehalten. In den beiden Informationsbeiträgen wird jeweils nur eine Person vorgestellt. Dabei handelt es sich bei dem Bericht mit O-Ton um den Themengeber Markus Rehm selbst und in der Reportage wird der Redakteur, der die Reportage führt, mit seinem Vornamen benannt. Allerdings kommen die O-Töne in der Reportage von unterschiedlichen Personen und können lediglich durch ihre sprachlichen Unterschiede differenziert werden. Der Hörer weiß durch das Einsparen einer weiteren Vorstellung der Redner nicht, wie dieser einzuordnen ist.

Bei der Einordnung von Themen und Personen helfen auch Redundanzen innerhalb eines Beitrags. Besonders Personen sollten immer bei ihrem Namen oder zumindest mit der gleichen Bezeichnung benannt werden und nicht durch etwaige andere Charaktereigenschaften definiert werden. So treten die Namen Merkel und Cameron in zwei der fünf Nachrichtenmeldungen in Redundanzen auf. Im Bericht mit O-Ton ist es ebenfalls der Name des Sportlers Markus Rehm, der häufiger Verwendung findet. Ein Fall, bei dem nicht alle Redundanzen genutzt wurden, zeigt sich bei der dritten Meldung, in der zweimal das Bundeskartellamt genannt wird, aber beim dritten Nennen eine Behörde daraus wird. Innerhalb der Beiträge könnten Redundanzen durchaus noch häufiger und ausgeprägter vorkommen. In der Reportage beispielsweise finden diese überhaupt nicht statt, wobei sie eventuell dabei helfen würden, das Thema selbst besser auf den Punkt zu bringen.

Im Gegensatz zu Redundanzen, die beim Format Reportage gänzlich fehlen, finden sich dort als einziges Merkmale der bildlichen Sprache wieder. In Form von mit Adjektiven unterstützter Beschreibung von Landschaften ist es dem Hörer möglich, sich diese detaillierter vorzustellen. Besonders in der Reportage soll der Rezipient mit in das Geschehen hineingezogen werden, daher wäre es durchaus von Vorteil, noch mehr Bildliche Sprache einfließen zu lassen. In der gehörten Reportage übernimmt das im Laufe des Beitrags immer wieder die Atmo. Bildliche Sprache dient auch der Verdeutlichung von abstrakten Zahlenwerten. In dieser Funktion wurde sie vom Nachrichtensprecher, bei den Prozentwerten der zweiten Meldung, allerdings nicht verwendet. Dies hätte die Meldung wesentlich greifbarer wirken lassen und auch zwei Meldungen später stehen die Zahlenwerte lediglich als solche da.

Wesentlich tadelloser umgesetzt ist das im Radio festgelegte Genera Verbi, welches das Aktiv ist. Von allen drei Beiträgen sind lediglich zwei Sätze im Passiv formuliert. Beide werden von Seiten des Redakteurs gesprochen und hätten vermieden werden können. Das Aktiv unterstützt das Gefühl der direkten Ansprache beim Hörer und wird somit fast vollständig wahrgenommen.

So häufig wie das Passiv zu erkennen ist, so häufig wurden auch Tabus gebrochen. Beide finden sich in der Reportage. Zum einen handelt es sich um die Verwendung des Fremdwortes Wadi, welches von einem O-Ton-Geber genutzt wird, allerdings wird es bereits im vorangegangenen Satz durch den Redakteur indirekt erklärt. So wird nicht explizit das Wort genannt, aber der Umstand beschrieben. Der zweite Faux Pas wird durch eine doppelte Verneinung seitens des Redakteurs geliefert. Allerdings ist im Kontext und durch die Beitragsform der Reportage klar, dass es sich hierbei um eine humorvolle Beschreibung der Gefühle des Redakteurs handelt und keinerlei Fakten beinhaltet. Auch wenn beide Tabus gebrochen wurden, stören sie nicht den Hörfluss, da sie durch den Kontext in ihrer störenden Eigenschaft abgemildert werden.

Militärische Begriffe werden beim Truppenbetreuungssender mit einer gewissen Selbstverständlichkeit eingesetzt. Dennoch treten sie nur vereinzelt innerhalb der Bundeswehr spezifischen Nachrichten auf. Dienstgrade und Einsätze stehen ebenfalls in einem militärischen Kontext, sind aber allgemein als solche bekannt. Komplexer werden die militärischen Zusammenhänge in der Reportage, in der unter anderem vom TOC die Sprache ist. Dieses ist sehr wohl innerhalb der Bundeswehr ein Begriff, außerhalb jedoch nahezu unbekannt. Auch spezielle Fahrzeuge werden direkt beim Namen genannt und nicht weiter definiert. Da es sich bei der Zielgruppe um Bundeswehrangehörige handelt, ist eine solche Art der Begriffsnutzung aber angebracht.

Theoretisch ist bei allen drei Beiträgen ein Musikbett vorhanden, bei der vorhandenen Version des Berichts mit O-Ton ist dieses jedoch noch nicht unterlegt, ansonsten aber obligatorisch. Nur in Fällen wie den Nachrichten selbst oder bei Einsatz von Atmo, wie in der Reportage, wird dieses ausgesetzt.

Dadurch, dass beim alleinigen Betrachteten des Nachrichtenblocks, also ohne Wetter, keine O-Töne vorhanden sind und auch kein Musikbett der Untermalung beiträgt, wirken die Nachrichten sehr geradlinig und unaufregend. O-Töne sorgen für eine erhöhte Glaubwürdigkeit der Meldung. Wenn allerdings keine O-Töne durch die dpa oder andere Quellen verfügbar sind, können diese auch keine Verwendung finden. Beim später thematisierten Wetter finden sich hingegen richtliniengemäß zwei O-Töne, die die vorgegebene Zeit lediglich einmal um 2 Sekunden überschreiten. In den beiden Informationsbeiträgen treten O-Töne in Form von Expertenmeinungen auf. Sie dienen der thematischen Informationsvermittlung innerhalb des Beitrags. Die in der Reportage genutzte Methode des Overvoicing lässt den O-Ton noch authentischer und glaubwürdiger wirken. Abgesehen von der nicht vorhandenen Verwendung in den Nachrichten, wurden sämtliche O-Töne mit Bedacht gewählt und vermitteln eine informative Aussage.

Des Weiteren wurde die maximale Anzahl an präsentierten Meldungen nicht überschritten und auch die Nachricht selbst besteht nie aus mehr als sechs Sätzen, was der Obergrenze

dafür entspricht. Die Nachrichten dürfen nicht länger als 3:15 Minuten andauern und gehen in diesem Fall 3:29 Minuten und damit 14 Sekunden zu lange. Das Wetter erfüllt seinen Rahmen mit einer Minute genau. Bei allen fünf Meldungen findet sich das Leadsatzprinzip mit Ortsmarke wieder. Gerade bei Nachrichten sollte das Timing besser angepasst sein, da 14 Sekunden bei einem Lied oder einer freien Moderation nicht so lange scheinen, bei den Nachrichten aber der Aufmerksamkeit des Zuhörers bedürfen.

Die Informationsbeiträge behandeln jeweils nur einen thematischen Aspekt und können inhaltlich leichter aufgefasst werden. Das verschwindende Musikbett wird bei der Reportage durch authentische Atmo ersetzt, die den Hörer noch mehr in die Szenerie eintauchen lässt. Eine etwas weniger, aber dennoch ihren Sinn erfüllende Atmo findet sich in Form eines Earcatchers beim Bericht mit O-Ton, als eine Wettkampfsituation nachgestellt wird. Der durch die fehlende Atmo weniger emotional mitreißende Bericht mit O-Ton unterbietet die vorgegebene Zeit von 1:50 Minuten mit 109 Sekunden um eine Sekunde. Die Reportage hingegen überschreitet das Limit von 2:50 Minuten um 16 Sekunden. Das ist nur möglich mit Absprache, da es sich aber sogar um eine zweiteilige Reportage handelt, kann man der Reportage einen gewissen Stellenwert zumessen und 16 Sekunden, bei hörerfreundlicher Gestaltung, akzeptieren, was hier der Fall ist.

5.3 Auswertung der Forschungsfragen

Unter Einbeziehung der vorausgegangenen Untersuchung und den bereits zuvor aufgeschlüsselten Daten lassen sich nun die vorhandenen Forschungsfragen beantworten.

Die Zielstellung des Truppenbetreuungssenders lautet *Soldaten senden für Soldaten* und *Aus der Heimat in den Einsatz*. Anhand der Personalstruktur lässt sich erkennen, dass fast ausschließlich Soldaten bei *Radio Andernach* tätig sind. Diese produzieren die Beiträge in Eigenregie und erfüllen somit den Leitsatz *Soldaten senden für Soldaten*. Alle in den Beiträgen gehörten Stimmen sind einem Militärangehörigen zuzuordnen, seien es O-Töne oder die Stimme des Redakteurs selbst. Um den Teil *für Soldaten* ebenfalls bestätigen zu können, muss die Zielgruppe einbezogen werden. Diese besteht ebenso primär aus Bundeswehr-Angehörigen sowie deren Freunden und Familien. Nur diese sind mithilfe eines Passworts fähig, *Radio Andernach* in der Heimat zu empfangen. In den Einsatzländern ist der Zugang durch UKW-Empfang oder Internet möglich. Der Bundeswehrbezug spielt bei der Themenauswahl eine große Rolle. Alle repräsentativen Beiträge beinhalten einen bundeswehrspezifischen Aspekt. So sind es in den Nachrichten die ersten beiden Meldungen oder im Bericht mit O-Ton der Kooperationsvertrag des Behindertensportverbandes mit der Bundeswehr, der den paralympischen Sport fördert oder am wohl offensichtlichsten die

Reportage, die über die Aufgaben von EKT und QRF in Afghanistan berichtet. Alle diese Themen sind auf die Zielgruppe Bundeswehr Angehörige abgestimmt und werden auch unter diesem Blickpunkt produziert. Der Claim *Aus der Heimat in den Einsatz* ist allerdings etwas irreführend. Auch wenn die ausgewählten Nachrichten und der Bericht mit O-Ton im Funkhaus Deutschland entstanden sind, wird nahezu die Hälfte des Live-Programms in den Einsatzredaktionen produziert. *Aus der Heimat in den Einsatz* bezieht sich dabei eher auf das Alleinstellungsmerkmal des Senders, welches die Grußsendung Meet&Greet darstellt. Dabei werden Grüße von Familie und Freunden aus der Heimat in den Einsatz geschickt, um für moralische Unterstützung zu sorgen. Auch wenn der Claim dadurch auf *Radio Andernach* im Ganzen zutrifft, entspricht er nur bei den ausgewählten Nachrichten und dem Bericht mit O-Ton der Wahrheit. Die Reportage unterstützt wiederum den ersten Leitsatz *Soldaten senden für Soldaten*, da in diesem einmal mehr deutlich wird, dass es sich bei den Rundfunksoldaten von *Radio Andernach* um mehr als Radioredakteure handelt, denn sie selbst sind in ihrer Funktion als Soldat direkt am Ort des Geschehens. Von den beiden Hauptaufgaben des Senders, Truppenbetreuung und -information, dienen alle drei Beitragsarten Letzterer.

Die inhaltlich-formale Analyse der Beiträge zeigt, dass diese sich im Großen und Ganzen innerhalb der von *Radio Andernach* definierten Richtlinien bewegen. Einige der Beiträge überschreiten das Zeitlimit geringfügig oder weisen Tabus auf, aber dennoch entsprechen sie in den aufgezeigten Kategorien mehrheitlich den ausgewiesenen Vorgaben. Dennoch wäre es möglich, sie durch bildlichere Sprache oder Einbeziehung von O-Tönen und authentischer Atmo noch hörerefreundlicher zu gestalten.

6 Folgerungen und Perspektiven

Radio Andernach ist in seiner Form als Truppenbetreuungssender in Deutschland einzigartig. Seine Themenwahl bei Beiträgen sowie seine Verbundenheit zur Zielgruppe und das Verständnis für die Situation derer, die sich im Einsatz befinden, sind einmalig. Aber alleine anders als andere zu sein, reicht nicht. Der Truppenbetreuungssender der Bundeswehr orientiert sich an allgemein gültigen radiojournalistischen Richtlinien, um ein hochwertiges Radioprogramm für die Soldaten im Einsatz zu schaffen, das sowohl informativ, als auch heimatverbunden und persönlich ist. Persönlichkeit und Emotionalität ist etwas, was man nicht auf Anhieb mit der Bundeswehr in Verbindung bringt; dabei muss man sich in Erinnerung rufen, dass auch Soldaten nur Menschen sind. *Radio Andernacher* kennen das Gefühl im Einsatz zu sein und können auf dieser Ebene der Verbundenheit mit ihren Hörern agieren. *Soldaten senden für Soldaten* journalistisch ausgereift und persönlich. *Radio Andernach* ist mehr als ein Radiosender, mehr als ein Begleitmedium. Es ist eine Institution für den Soldaten im Einsatz. Eine Brücke nach Hause.

Auch wenn die Obergrenze der deutschen Soldaten im Kosovo mit dem neuen Mandat herabgesetzt wurde und der KFOR-Einsatz in der nächsten Dekade vielleicht beendet werden wird, wird nicht nur Afghanistan als Einsatzredaktion bleiben. Vorstellbar wäre es, eine Einsatzredaktion im nächstgrößten Bundeswehr-Einsatzgebiet in Mali zu errichten. Natürlich ist nichts davon beschlossen und es werden auch noch einige Jahre vergehen, bis es überhaupt zur Sprache kommt. Aber eins ist für mich sicher:

Radio Andernach wird in dieser Form immer von Soldaten im weltweiten Auslandseinsatz geschätzt und gebraucht.

7 Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------|--|
| ANSF | Afghan National Security Forces |
| BmO | Bericht mit O-Ton |
| CR | Chefredakteur |
| CvD | Chef vom Dienst |
| EKT | Einsatzkameratrupp |
| IFOR | Implementation Force |
| ISAF | International Security Assistance Force |
| KFOR | Kosovo Force |
| MEZ | Mitteuropäische Zeit (hier Sommerzeit) |
| NATO | North Atlantic Treaty Organization |
| O-Ton | Originalton |
| PSV | Psychologische Verteidigung |
| QRF | Quick Reaction Force |
| RA | Radio Andernach |
| REP | Reportage |
| RS | Resolute Support |
| StAN | Stärke- und Ausrüstungsnachweis |
| TOC | Tactical Operating Center |
| UdSSR | Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (Sowjetunion) |
| UKW | Ultra-Kurz-Welle |
| UN | United Nations |
| UNOSOM | United Nations Operation in Somalia |
| USV | Unterbrechungsfreie Stromversorgung |

8 Anmerkung

Gender Erklärung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Bachelorarbeit die Sprachform des generischen Maskulinums angewendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

VS – Verschluss Sache

Die mit VS gekennzeichneten Quellen gelten als vertrauliche Daten der Bundeswehr der Bundesrepublik Deutschland und sind deswegen unter Umständen nicht frei zugänglich.

9 Quellenverzeichnis

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Afghanistan – ISAF

http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw!/ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK9pPKU1PjUz-LzixJlqIDcxKT21ODkjJ7-4ODUPKpFaUpWqI5iWnpGY11lckpinX5DtqAgAEspFtA!!/

(Stand: 18.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Der Einsatzkameratrupp im Einsatz mit der QRF:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander!/ut/p/c4/JYrBCsl-wEAX_KJtKBfWWUgSvWi9yLZZSmi6KdutXvx4E3wDc5kHT8gwwsOEG-hJjhAf0Y7gMH7PNw0uQPYnBWxeKkTa4I78nMyYmLVZiDdmToCYxaxKN-pewiuZjgobdV29g681_1de56Pp7soW5vTQfrsrgfdWrkdQ!!/

(Stand: 27.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Einsatz der Bundeswehr im Kosovo:

http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw!/ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK9pPKU1PjUz-LzixJlqIDcxu6Q0NSchKpRaUpWqI51fnF-Wr1-Q7aglAE3USpE!/

(Stand: 17.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Einsatz im Kosovo:

http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw!/ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK9pPKU1PjUz-LzixJlqIDcxu6Q0NSchKpRaUpWqI51fnF-Wr5eZi5Yfn52WX6RfkO2oCABjVf7G/

(Stand: 18.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Einsatz in Afghanistan:

http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw!/ut/p/c4/LcgxDoAg-DEbhs3gBurt5C3UHP1q0gRQTqiScXgfzpu_RSI-KRw6YFEWmm-ZZNxtBcaDt7Fq2w_hHJbs75X2ydHeJxQqUa1InG4qUi0pWm4QWiPd-F/

(Stand: 18.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Frauen in der Bundeswehr:

http://www.bundeswehr.de/portal/a/bwde!/ut/p/c4/DcLBDYAgDADAWVyg_ftzC-VDihTSQKqpRdbX3GHAn9IrlVwupY47HqesaUKa-meFxy_FmxMUZqg3NnSorFKPBgkVjZotp4t225QMCZ4Gb/

(Stand: 20.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): KFOR-Einsatz verändert sich:

http://www.einsatz.bundeswehr.de/portal/a/einsatzbw/!ut/p/c4/LYvBCslwEET_KJugY-OutoQhevWi9yLZZymKaLi1UPx4E-gMDMw8Bp6QHfDLlwrHgB4e0A187IfVr45exOGD-suWKb1nl-30i2Qju5exIDTGQIBQKwjnHhBKTmmMSX8iSUiaKHXTatNacjnqX-TW2qi_VQdft1d5gnqbmD3kcD4M/

(Stand: 06.07.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Kontaktformular Radiogruß:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr3i1KKyzORUvfSi0uJi_YJsR0UAgt-xog!!/

(Stand: 06.07.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Album der Woche:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr2ixJTMfL3EnKTSXP2CbEdFAKK1npU!/

(Stand: 30.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Frequenzen:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/JYs7Dsl-wEAVv5E1EJD4dlQWljgZMgxx7sVbEa2tjQsPhscUbaZrRgzsU2CzkTabl-ZolbaEu78aPm1_gQww5FzS-gLWVQY0tOwh2t9OVQ2MubqjJyp2lvJUUVSKkqda3iKIKHKgm3bom67wX_vdHvXhvfPvuuHUXyCFsP8BHEdQ4g!!/

(Stand: 16.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Geheimtipp:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr2ixJTMfL301IzUzNySzIIC_YJsR0UAxhuHkg!!/

(Stand: 30.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Geschichte:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander/!ut/p/c4/HckxDoAgDA-DAt_iBdnfzF-pCSmmkwRRRTQL-vMTce7vgxuvWgrtXoxBU31jk-0EoMTp-bEYUgUH9bgkMZZOXcBp6Q1_G_EGa-yTC_xwnRF/

(Stand: 14.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach mit neuem Programm:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander!/ut/p/c4/JYrBDol-wEAX_qFuUi95oiNErF8WLWeiGbCgtWRa9-PG28U0yl3nwhEzEN0-on-CIGeEA_8nn4mG0eXoLRkxicdacQaIN7-XsyY4qkxUpROXsS1CRmTa-KhIF0kF8Meelu1ztaZ_6pvU7vL6Xqwx_bmOliXpfbBssyRpQ!!/

(Stand: 06.07.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Nutzungsbedingungen:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander!/ut/p/c4/DcLBDYAgDADAWVyg_ftzC_VjWmhIA1RTENbX3OGJP6O-hibreRgV3PIKuPKFlvpwsikMTHxoEpnDrLISBrEqJryV88rZ8QOAlcA!!/

(Stand: 16.06.2016)

Bundesministerium der Verteidigung (Hrsg.): Radio Andernach Programmübersicht:

http://www.radio-andernach.bundeswehr.de/portal/a/rander!/ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-KLEvJTUIr2ixJTMfL2Covz0osTcXP2CbEdFAARBy-Q!/

(Stand: 22.06.2016)

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) 1.Rundfunk Urteil:

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/MuM_08_Erstes%20Rundfunk-Urteil.pdf

(Stand:16.06.2016)

Deutscher Bundestag (Hrsg.): KFOR (Kosovo):

<https://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a12/auslandseinsaetze/auslandseinsaetze/kfor/247434>

(Stand: 17.06.2016)

Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Profil, Mayen 2013 (VS)

Dezernat Betreuungsmedien/ Radio Andernach (Hrsg.): Radio Andernach Styleguide, Mayen 2015

Gattringer, Karin/ Klingler, Walter: Radio bleibt wichtiger Begleiter im Alltag:

http://www.ard-werbung.de/download.php?file=fileadmin/user_upload/media-perspektiven/pdf/2014/09-2014_Gattringer_Klingler.pdf

(Stand: 20.06.2016)

Jäger, Martin: Zeitverschiebung Mazar-e Sharif:

<http://www.zeitverschiebung.net/de/city/1133616>

(Stand: 21.06.2016)

Jäger Martin: Zeitverschiebung Westsahara:

<http://www.zeitverschiebung.net/de/country/eh>

(Stand: 21.06.2016)

Neumayer, Ingo: Südosteuropa – Jugoslawien Kriege:

http://www.planet-wissen.de/kultur/suedosteuropa/jugoslawien_kriege/index.html

(Stand: 17.06.2016)

Oberstleutnant a.D. Schmidt, Dieter Ulrich: Wiege der Bundeswehr:

<http://www.wiege-der-bundeswehr.de/>

(Stand: 14.06.2016)

Prof. Dr. Kraus, Rafaela/ M.A. Waßink, Verena: Studie Hörerzufriedenheit & Imageanalyse Radio Andernach, München, 2016 (VS)

Ruttig, Thomas für bpb.de: Afghanistan

<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/155323/afghanistan>

(Stand: 18.06.2016)

Vereinte Nationen (Hrsg.): Resolution 1244:

http://www.un.org/depts/german/sr/sr_99/sr1244.pdf

(Stand: 17.06.2016)

von La Roche, Walter/ Buchholz, Axel (Hrsg.): Radio Journalismus – Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis im Hörfunk, 10. Auflage, Springer VS, München 2013

Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr (Hrsg.), Radio Andernach seit 40 Jahren, Gelsdorf, 2014

10 Anhang

10.1 Anhang 1: Muster Tagesprogramm Radio Andernach (VS)

| Datum | | Dienstag, den XX.XX.XX | | 05:30 - 08:00 Guten Morgen Afghanistan (EinsRed RS MAZAR E SHARIF) Ltr EinsRed | | |
|--|---|------------------------|--------------------------------------|---|--------------------------------------|-----------|
| Stunde | MEZ | RS | Kategorie | Thema | Redakteur | |
| 5 | 05:30 | 08:00 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News RS | |
| | 05:42 | 08:12 | Aktuell | Aktuelle Mod / Vorschau / Musik-Mod | RS | |
| | 05:53 | 08:23 | Gruß/ Betreuung | Kontingent oder Geburtstag Kontingent oder Aktion Kontingent oder Meet & Greet- ShowBit | | |
| 6 | 06:00 | 08:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News RS | |
| | 06:12 | 08:42 | Aktuell | Aktuell // DPA KOL | RS | |
| | 06:19 | 08:49 | Infotainment | Horoskop | RS | |
| | 06:30 | 09:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | 360 | |
| | 06:42 | 09:12 | Programm Kont. | Frontsell/Backsell AKTION Kosovo --> BestOf 1-1.30min. Gewinner. Freude-Ton. Song. Auflösung. Song im Anschluss. Musikrätzel o. Querdenker o.ä. | RS | |
| 7 | 06:53 | 09:23 | Gruß/ Betreuung | Kontingent oder Geburtstag Kontingent oder Aktion Kontingent oder Meet & Greet- ShowBit | RS | |
| | 07:00 | 09:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News RS | |
| | 07:12 | 09:42 | Kontingentbeitrag | Kontingentthemen | RS | |
| | 07:25 | 09:55 | Kontingentbeitrag | Kontingentthemen | RS | |
| | 07:30 | 10:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | RS | |
| | 07:41 | 10:11 | Aktion | Geburtstagskinder + Musikwunsch, alternativ Kontingent | RS | |
| | 07:51 | 10:21 | Gruß/ Betreuung | Hörerhit des Tages oder Kontingent oder Geburtstag Kontingent oder Aktion Kontingent oder Meet & Greet- ShowBit | RS | |
| 08:00 - 12:00 @work (Reachback MAYEN) Cvd Lt Hennig | | | | | | |
| 8 | 08:00 | 10:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News RS | |
| | 08:12 | 10:42 | Pressechau DLF | | Mod | |
| | 08:19 | 10:49 | Aktuell | | Mod | |
| | 08:30 | 11:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | 360 | |
| | 08:42 | 11:12 | Aktuell | | Mod | |
| 9 | 08:53 | 11:23 | Gruß | Gruß 1 oder Meet & Greet- ShowBit | M&G Producer | |
| | 09:00 | 11:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News MY | |
| | 09:12 | 11:42 | Comedy | Comical gem. Comical-Plan / Fortlaufend / Eingekauft | | |
| | 09:19 | 11:49 | Sport | Sportnews | Mod | |
| | 09:30 | 12:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | 360 | |
| 10 | 09:42 | 12:12 | Musik | Chart-History | Mod | |
| | 09:53 | 12:23 | Gruß | Gruß 2 oder Meet & Greet- ShowBit | M&G Producer | |
| | 10:00 | 12:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News MY | |
| | 10:12 | 12:42 | Hintergrund | | | |
| | 10:19 | 12:49 | Hintergrund | | | |
| 11 | 10:30 | 13:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | 360 | |
| | 10:42 | 13:12 | Musik/ ADW | Album der Woche | MP | |
| | 10:53 | 13:23 | Gruß | Gruß 3 oder Meet & Greet- ShowBit | M&G Producer | |
| | 11:00 | 13:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News MY | |
| | 11:12 | 13:42 | NATO-Pause | Aktuelles aus Außen/ Sicherheits/ Verteidigungspolitik | | |
| 12 | 11:19 | 13:49 | Medientipp | | | |
| | 11:30 | 14:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | 360 | |
| | 11:42 | 14:12 | Musik | bunte Themen mit SP Musik | MP | |
| | 11:53 | 14:23 | Gruß | Gruß 4 oder Meet & Greet- ShowBit | M&G Producer | |
| 12:00 - 15:00 OnAir (Reachback MAYEN) Cvd OF Fein | | | | | | |
| 13 | 12:00 | 14:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News MY | |
| | 12:12 | 14:42 | Pressechau BW | Pressechau Bw | RvD/News | |
| | 12:19 | 14:49 | Aktuell | | Mod | |
| | 12:30 | 15:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | 360 | |
| | 12:42 | 15:12 | Aktuell | | Mod | |
| 14 | 12:53 | 15:23 | Gruß | Gruß 5 oder Meet & Greet- ShowBit | M&G Producer | |
| | 13:00 | 15:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News MY | |
| | 13:12 | 15:42 | Musik | Geheimtipp der Woche | MP | |
| | 13:19 | 15:49 | Sport | | Mod | |
| | 13:30 | 16:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | 360 | |
| 15 | 13:42 | 16:12 | NATO-Pause | Aktuelles aus Außen/ Sicherheits/ Verteidigungspolitik | RvD | |
| | 13:53 | 16:23 | Gruß | Gruß 6 oder Meet & Greet- ShowBit | M&G Producer | |
| | 14:00 | 16:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News MY | |
| | 14:12 | 16:42 | Hintergrund | | | |
| | 14:19 | 16:49 | Hintergrund | | | |
| 16 | 14:30 | 17:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | 360 | |
| | 14:42 | 17:12 | Comedy | Comical gem. Comical-Plan / Fortlaufend / Eingekauft | MOD | |
| | 14:53 | 17:23 | Gruß | Gruß 7 oder Meet & Greet- ShowBit | M&G Producer | |
| | 15:00 - 17:00 Hallo Kosovo (EinsRed KFOR PRIZREN) Ltr EinsRed | | | | | |
| | 17 | 15:00 | 17:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News KFOR |
| 15:12 | | 17:42 | Aktuell | Aktuell // DPA KOL | KFOR | |
| 15:19 | | 17:49 | Aktuell | Aktuell // DPA KOL | KFOR | |
| 15:30 | | 18:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | KFOR | |
| 15:42 | | 18:12 | Programm Kont. | Frontsell/ Backsell AKTION Afghanistan --> BestOf 1-1.30min. Gewinner. Freude-Ton. Song. Auflösung. Song im Anschluss. Musikrätzel o. Querdenker o.ä. | KFOR | |
| 15:53 | | 18:23 | Gruß/ Betreuung | Geburtstag Kontingent oder Aktion Kontingent oder Meet & Greet- ShowBit | KFOR | |
| 18 | 16:00 | 18:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News KFOR | |
| | 16:12 | 18:42 | Kontingentbeitrag | Kontingentthemen | KFOR | |
| | 16:19 | 18:49 | Kontingentbeitrag | Kontingentthemen | KFOR | |
| | 16:30 | 19:00 | 360 | Dreihundert-Sechzig (News / Vorschau / Tipps aus Einsatzländer/ Bundesländer / Aktion / Prominente / Sport / Buntes / Kurioses / Gutes / Schönes) | KFOR | |
| | 16:42 | 19:12 | Musik | Frontsell Spartensendung mit Musik/ O-Ton/ Hook | KFOR | |
| | 16:53 | 19:23 | Gruß/ Betreuung | Hörerhit des Tages oder Geburtstag Kontingent oder Aktion Kontingent oder Meet & Greet- ShowBit | KFOR | |
| | 17:00 | 19:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News KFOR | |
| 18:00 | 20:30 | Nachrichten | Bundeswehr, Deutschland und die Welt | News KFOR | | |
| 16:00 - 17:00 RS EXTRA (EinsRed RS MAZAR E SHARIF) Ltr EinsRed | | | | | | |
| 16 | 16:00 | 18:30 | EXTRA | Thema | RS | |
| 19:00 - 20:00 KOSOVO EXTRA (EinsRed KFOR PRIZREN) Ltr EinsRed | | | | | | |
| 19 | 19:00 | 21:30 | EXTRA | Thema | KFOR | |

10.2 Anhang 2: Transkript BmO Markus Rehm

Das Transkript wurde anhand eines per Mail zugesandten Beitrages von Radio Andernach erstellt.

Transkript:

Tunnelblick, (hörbares Ausatmen), der Herzschlag steigt, viele schnelle Schritte, Anlauf und Absprung. (Jubel) 8 Meter 40 - Weltrekord.

Mit beeindruckenden 8,40 Meter hat Markus Rehm letztes Jahr in Katar einen Weltrekord aufgestellt.

Der 27 Jährige mischt ganz vorne mit im Weitsprung.

Trotz seiner Prothese am rechten Bein lässt er sich nicht unterkriegen.

Ich bin natürlich stolz darauf paralympischer Athlet zu sein, weil ja das wird sich in meinem Leben wahrscheinlich nicht mehr ändern.

Momentan bereitet er sich auf die Paralympics in Rio vor und er würde sich auch gerne bei den olympischen Spielen mit der Weltelite im Weitsprung messen.

Es geht gar nicht da drum, dass ich da Medaillen gewinnen möchte bei Olympischen Spielen, sondern einfach auf unseren Sport aufmerksam machen.

Der Weltverband stellt ihn vor eine schwierige Aufgabe.

Er muss beweisen, dass er durch seine Prothese keinen Vorteil hat.

Unterstützt wird er jetzt durch einen japanischen

Fernsehsender, der eine Dokumentation über ihn dreht.

Im Rahmen dessen haben wir ganz ganz viele Daten erhoben, auch Daten erhoben, dass wir nachher diese Analyse machen können, ist es vergleichbar im Weitsprung mit einer Prothese oder nicht.

Ergebnisse, ob er bei den Olympischen Spielen starten darf, sind im Juni zu erwarten.

Das wäre ein sportlich-politischer Meilenstein.

Ein schönes Zeichen für unseren Sport, auch wenn ich da in getrennter Wertung starten würde.

Jeder Sportler hat seine Motivation, die ihn tagtäglich antreibt.

Markus Rehm will seinen Sport populär machen.

Mein größtes Ziel ist es wirklich, den paralympischen Sport nach vorne zu bringen und ja mehr Aufmerksamkeit für unseren Sport zu generieren, die er einfach auch verdient hat. Und das ist so mein persönliches Ziel und ich denke, Olympische Spiele wären da ne schöne Plattform, um genau dieses Ziel zu erreichen.

Markus Rehm ist ein Paradebeispiel, um anderen Menschen Mut zu machen, die ein ähnliches Schicksal erlebt haben und ihnen zu beweisen, dass man oft mehr erreichen kann, als man glaubt.

10.3 Anhang 3: Transkript REP EKT QRF

Das Transkript wurde anhand eines per Mail zugesandten Beitrages von Radio Andernach erstellt.

Transkript:

Wir haben ja eben mit der georgischen QRF, mit dem Einsatzkameratrupp und Thorben unser Camp verlassen.

Wir sind mit dem Eagle 4 und den Dingos durch die staubigen Straßen der Vororte Mazar-e Sharifs gefahren.

Und jetzt befinden wir uns im Beobachtungshalt 1.

Für den Kompaniechef und seine Männer ist das hier kein unbekannter Ort.

Wir sind drei Mal in der Woche an diesem Ort, um zu prüfen, ob hier alles sicher ist.

Und der Auftrag ist ein sehr wichtiger.

Es geht vor allem um die Präsenz, um Angriffe aus der Luft oder vom Boden aus zu verhindern. Wir prüfen hier alles und wenn wir etwas Verdächtiges beobachten, berichten wir das der TOC und die Kameraden dort veranlassen dann, wer, was, wie zu tun hat.

Aber nicht nur am Tage werden wir im Lager auch von außen geschützt.

In der Nacht übernimmt der Deutsche Spähzug die Aufklärung hier draußen.

Sprich es ist 24/7 jemand von uns draußen, also außerhalb des Camps.

Auch in Deutschland wurden die Soldaten der georgischen QRF für ihren gefährlichen Auftrag ausgebildet.

Wir sind zunächst drei Monate in Georgien ausgebildet worden.

Dann ging es für fünf Monate nach Deutschland

Das Training war hart und schwierig, aber wir nutzten ja zum Beispiel die deutschen Dingos. Daher war die Ausbildung wichtig für uns.

Und jetzt erfüllen wir unseren Auftrag hier in der Realität.

Hammelburg und Wildflecken sind zum Beispiel zwei der Ausbildungsorte.

Nun aber heißt es, back to Camp Marmal.

Ich sitze mit EKT wieder auf dem Eagle auf.

Und der Konvoi setzt sich wieder in Bewegung.

Wir folgen einem zurzeit trockenen Flussbett.

Wir sind im Prinzip schon im Begriff, zurück ins Camp Marmal zu fahren, folgen jetzt diesem Wadi, für eine Weile und wie du vorne auf elf Uhr sehen kannst, das ist ja unser, ich nenn es jetzt mal Beobachtungsblimp, also Zeppelin, liebevoll Hindenburg genannt, das heißt, weit sind wir nicht mehr weg.

Tatsächlich, unverkennbar erscheint der weiße Aufklärungszeppelin am blauen Himmel. Das Gelände verlangt dem Eagle derweil alles ab, auch dem Fahrer.

Das ist natürlich auch fordernd, ja da dieses Gelände hier unbekannt, weiß worauf man sich einlässt.

Die Staubentwicklung im vorderen Fahrzeug ist natürlich zu beeinflussen, allgemein die Wege und aufgrund der ganzen Abhänge und so weiter, ist es immer möglich, dass der Weg wegbrechen könnte, dementsprechend und da muss man schon wachsam sein.

Nach insgesamt vier Stunden erscheint vor uns das Maingate unseres Camps.

Ich bin, ganz ehrlich gesagt, nicht unglücklich darüber wieder hier angelangt zu sein. Anstrengend war's.

Nun habe ich eine Ahnung davon, wie herausfordernd die Arbeit für die Kameraden ist, die außerhalb des Feldlagers für unsere Sicherheit sorgen und zwar Tag und Nacht, 24/7.

10.4 Anhang 4: Transkript Nachrichten und Wetter

Das Transkript entstand aus einem Mitschnitt des Radio Andernach-Programms am 22.06.2016 um 13 Uhr.

Transkript:

Radio Andernach - Die Nachrichten

mit Oberleutnant Philipp Lejsek, guten Tag, das sind die Themen.

Kabinett stimmt für neues Mandat für Operation Sophia.

Merkel fordert höheren Wehretat.

Großbritannien einen Tag vor der Brexit-Abstimmung.

13 Uhr in Mitteleuropa, 15 Uhr 30 in Afghanistan.

Bundeswehr, Deutschland und die Welt.

Berlin

Die Bundeswehr soll Waffenschmuggel nach Libyen unterbinden.

Wie die Deutsche Presseagentur mitteilte, beschloss das Bundeskabinett der Erweiterung des Mandats zuzustimmen. Noch vor der Sommerpause soll nun der Bundestag über das neue Mandat abstimmen. Vor allem aus der Türkei und Ägypten gelangen illegale Waffen nach Libyen und trage zur Destabilisierung des Landes bei. Auch bei der Ausbildung der libyschen Küstenwache soll mit der Operation Sophia künftig unterstützt werden. An der EU geführten Mission sollen sich in den nächsten 12 Monaten bis zu 950 deutsche Soldaten beteiligen.

Berlin

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat mehr Ausgaben für das Militär in Deutschland gefordert. Dies berichtet die Rheinische Post. Demnach sagte Merkel auf dem Wirtschaftstag der CDU, die Europäische Union sei heute nicht in der Lage sich zu verteidigen.

Daraus ergebe sich, dass Deutschland sich bei den Verteidigungsausgaben den USA annähern müsse. Während Deutschland 1,2% des Bruttoinlandsprodukts für den Wehretat ausgabe, seien es in den USA 3,4%. Als NATO-Mitglied habe sich Deutschland jedoch dazu verpflichtet, jährlich 2% des Bruttoinlandsproduktes zu investieren.

Berlin

Das Bundeskartellamt hat im ersten Halbjahr 2016 hohe Bußgelder verhängt, so teilte die Deutsche Presseagentur mit. Insgesamt hätten sich die Strafen auf 99 Millionen Euro belaufen. Der Präsident des Bundeskartellamts, Andreas Mundt, erklärte, die Kartellverfolgung bleibe ein Schwerpunkt der Arbeit seiner Behörde. Unter anderem habe man Ermittlungen gegen Großhändler der Sanitär-, Heizungs- und Klima-Branche abgeschlossen. Der medienwirksamste Fusionsfall im vergangenen Jahr war die Übernahme im Lebensmitteleinzelhandel, von Kaisers Tengelmann durch Edeka. Die Behörde hatte die Fusion untersagt.

Berlin

Die christlichen Kirchen in Deutschland haben im vergangenen Jahr so viel Geld eingenommen wie nie zuvor. Die Deutsche Presseagentur berichtet, die Kirchen hatten insgesamt rund 11,5 Milliarden Euro durch Kirchensteuern eingenommen. Trotz sinkender Mitgliederzahlen war dies ein Plus von rund 690 Millionen Euro. Auf die Katholische Kirche entfielen davon 6,1 Milliarde Euro, die Evangelische Kirche erhielt über 5,4 Milliarden Euro. Der Hauptgrund für den Einnahmerekord liege in der guten Entwicklung der Löhne.

London

Der britische Premierminister David Cameron will sein Amt auch nach der Abstimmung über den Verbleib in der Europäischen Union weiter ausüben. Wie die Deutsche Presseagentur mitteilte, zeigte sich Cameron 24 Stunden vor dem Referendum unsicher über dessen Ausgang. Niemand weiß, was geschehen wird, sagte er der Zeitung Financial Times. In jedem Fall werde er Premierminister bleiben. Morgen stimmen die Briten darüber ab, ob ihr Land aus der EU austreten soll. Den Umfragen zufolge liegen beide Lager nahezu gleich auf.

Und das waren die Nachrichten.

Die Zeit in Mitteleuropa, es ist 13 Uhr und drei Minuten.

Radio Andernach - Das Wetter

In Koulikoro ist das Wetter heute ziemlich unbeständig, das heißt, es kann also immer wieder zu Regen kommen. In der Nacht ist es dann zwischenzeitlich auch mal trocken, bei Temperaturen von bis zu 26 Grad.

Wir schauen weiter nach Prizren ins Kosovo.

Die Aussichten von dort gibt es heute von Danny, hi.

Moin und viele Grüße aus dem Kosovo.

Die Temperaturen über 30 Grad halten sich bei uns im Einsatz.

Heute stehen 34 Grad auf dem Thermometer und sorgen für Hitzewallungen.

Abends kühlt es dann aber ein wenig ab auf 17 Grad.

Liebe Grüße aus dem KFOR-Einsatz, euer Danny.

Vielen Dank und zum Abschluss noch ein kurzer Abstecher nach Afghanistan, zu unserer Wetterfee Rosi, hallöchen.

Grüße aus dem Camp Marmal.

Die Sonne scheint und keine Wolke ist zu sehen. Es weht ein teilweise kräftiger Wind.

Deshalb liegt die Tageshöchsttemperatur heute bei 35 Grad. Heute Abend ist es dann wieder etwas kühler, bei 25 Grad. Ich wünsche allen einen ruhigen Kontingenttag.

Ich grüße euch, eure Wetterfee, die Rosi.

Vielen Dank und das war's vom Einsatzwetter.

10.5 Anhang 5: Interview Hauptmann Bach (CvD)

Das nachfolgende Interview entstand im Zuge einer E-Mail Korrespondenz mit dem CvD von *Radio Andernach* Hauptmann Tobias Bach.

1. Könnten Sie sich kurz vorstellen und Ihre Position bei Radio Andernach erklären?

Mein Name ist Tobias Bach.

Ich bin Redaktionsleiter/ Chef vom Dienst bei Radio Andernach.

2. Wie sieht die Personalstruktur bei RA in der Heimatredaktion aus und was sind die Unterschiede zu den Einsatzredaktionen? Wie sind diese personell aufgestellt?

Die Personalstruktur bei Radio Andernach ergibt sich aus dem sogenannten „Stärke- und Ausrüstungsnachweis“ (StAN). Radio Andernach gehört demnach dem Dezernat Betreuungsmedien an, das mit dem Fernsehsender der Bundeswehr, bwtv, über insgesamt 61 militärische Dienstposten und drei zivile Dienstposten verfügt.

Für Radio Andernach ergeben sich daraus 15 sogenannte „Betreuungs- Rundfunkteams“. Zu diesen Teams gehören zwischen zwei bis vier Soldaten, die je nach Dienstgrad verschieden hoch ausgebildet sind.

Die Personalstruktur im Einsatz orientiert sich an diesen Teams. Das bedeutet, die Personalstruktur erfährt im Einsatz keine wesentliche Änderung. Von den 15 Teams sind drei für den Basisbetrieb vorgesehen, die 12 übrigen realisieren die Einsatzgestaltung.

Im Funkhaus Heimat organisiert sich die Redaktion in Anlehnung an das Organigramm.

Demnach gilt:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist der Chefredakteur.

Zur Realisierung des Wortprogramms ist ihm ein Chef vom Dienst/ Redaktionsleiter unterstellt. Der wiederum führt die Redaktion und verantwortet ihre Produkte.

3. Wie sind die einzelnen Einsatzredaktionen vor Ort ausgestattet?

Es antwortet der technische Leiter des Radio Andernach Regionalstudios in Mazar-e Sharif / Afghanistan, Hauptfeldwebel Christian Rose:

Das RA-Funkhaus in MeS ist mit einem vollwertigen Radio-Studio sowie abgestimmter Peripherie ausgestattet. Dies beinhaltet:

Studio:

- Allgemein:

- automatische Aufnahme von ausgewählten Sendungen und Sendungsausschnitten via Notebook und externen Audiorecorder,
- Komplette Netzwerk- und Softwareanbindung an einen leistungsstarken Server (Sterntopologie),
- Verteilung der Sendesumme (Radio-Signal)
- via 500W- Sender --> Camp Marmal Mes,
- via Musiktaxi (eine Art Modem auf ISDN-Basis) --> HQ in KABUL,
- via weiterem Musiktaxi --> Camp Quasaba in KABUL,
- via Streaming-PC --> Intranet-Live-Stream im Camp Marmal MeS,
- via Musiktaxi <--> Funkhaus DEU in Mayen (voll duplex / gleichzeitiges Senden und Empfangen).
- insgesamt vier nutzbare Mikrofone (zwei Typ: Kondensatormikrofon / zwei Typ: Tauchspulenmikrofon) zur Aufnahme,
- zwei voll akustisch gedämmte Sprecherräume,
- Nutzung von USVs (Unterbrechungsfreie Stromversorgung), um bei längerem Stromausfall das System ordnungsgemäß runterzufahren.

- Vorproduktionsstudio:

- APC mit Dalet Plus zur Aufnahme, Bearbeitung und Abspeichern von Audiodateien,
- 12 Kanal Mixer,
- Monitor Lautsprecher,
- Möglichkeit zur Anbindung auf die Live-Sendestrecke,

- Zuspielgeräte (CD-Player, MD-Player).

- Livesendestudio

- wie Vorproduktionsstudio,

- direkte Verbindung zur Signalverteilung des Radio-Programms (s.o.).

weitere Peripherie / Sonstiges:

- vier Arbeits-Notebooks zum direkten Bearbeiten und Speichern von Audiodateien,

- ein Notebook inkl. Rimage 2000i "CD-Brenn-Maschine" zur Erstellung von Mitschnitten etc,

- externe Internetverbindung zur Durchführung u.a. von Recherche und Datenaustausch mit Funkhaus DEU und weiteren,

- Beschallungsequipment, um musikalische Untermalung von dienstlichen Veranstaltungen sicherzustellen.

- ein Notebook für dienstliche Veranstaltungen,

(cr)

4. Wie unterscheiden sich die Sendeanteile aus den Einsatzländern inhaltlich von denen der Heimatredaktion?

Grundsätzlich unterscheiden sich die Sendeanteile nicht. Ob aus dem Heimatfunkhaus oder einem Regionalstudio gesendet wird, soll und wird in der Regel letztlich nicht im Programm hörbar sein. Alle Teilnehmer des Programms haben dieselben Richtlinien zur Umsetzung des Programms, den Styleguide von Radio Andernach.

5. Wie unterscheidet sich die redaktionelle Arbeit in den Einsatzländern von der in der Heimat?

Der Kernprozess redaktioneller Arbeit bleibt in den Einsatzländern unverändert. In den Einsatzländern wird die redaktionelle Arbeit jedoch oftmals durch die besonderen Gegebenheiten vor Ort beeinflusst. Insbesondere der direkte Hörer-Kontakt wird immer wieder genannt, wenn es um den Vergleich zwischen Sendebetrieb in Heimat und Einsatz geht.

Es antwortet im Folgenden der Leiter des Radio Andernach Regionalstudios Mazar-e Sharfi, Oberleutnant Thorben Pfeifer:

Es gibt, bezüglich eines Vergleichs der redaktionellen Arbeit im Grundbetrieb und im Einsatz, einige wesentliche erwähnenswerte Faktoren. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der zwei Aufgabenspektren sollen im Folgenden an sechs Aspekten erörtert werden:

Redaktionelle Aufgabenverteilung

Der Radio Andernach-Redakteur hat sowohl im Grundbetrieb als auch in der Einsatzredaktion klar umrissene wöchentliche Aufgaben. Die Tätigkeiten "Moderator" und "Nachrichtensprecher" sind auch im Einsatz wahrzunehmen und wechseln normalerweise wöchentlich zwischen den zwei Redakteuren in der jeweiligen Einsatzredaktion. Anders als im Grundbetrieb ist der Nachrichtensprecher in den Einsätzen gleichzeitig zuständig für den Rundumblick in "360".

Im Einsatz sind formatbedingt andere redaktionelle Aufgaben im Fokus als in der Heimatredaktion: Die Tätigkeit des Redakteurs vom Dienst, der u.a. für die Umsetzung von sicherheitspolitischen Themen zuständig ist, existiert im Einsatz nicht. Auf der anderen Seite liefern die Einsatzredaktionen die Wettersvorhersagen und Aufsager für den stündlichen "360"-Rundumblick an die Heimatredaktion. Des Weiteren ist der Redakteur im Einsatz zuständig für die Produktion eines täglichen Horoskops und des "Wort in die Woche". Diese Beiträge werden von Kontingentangehörigen bzw. vom Militärfarrer vor Ort eingesprochen.

Somit ist zu konstatieren, dass die Kernaufgaben (Moderation/Nachrichten) des Radio Andernach-Redakteurs im Einsatz sich nicht wesentlich von der jeweiligen Tätigkeit im Grundbetrieb unterscheiden, jedoch die zusätzlichen Aufgaben variieren. Ich möchte folgend etwas konkreter auf die erwähnten redaktionellen Kernaufgaben eingehen:

Moderation

Im Grundbetrieb, wie auch im Einsatz gilt: Eine gut hörbare Sendung sollte durch den Moderator gewissenhaft vorbereitet werden. Dementsprechend existieren auch für die derzeitige wochentags

ausgestrahlten Einsatzsendungen ("Guten Morgen Afghanistan", "Hallo Kosovo") ein Themenblatt, mit Hilfe dessen der Moderator durch die Sendung führt. Zudem greift der Moderator im Einsatz – ebenso wie der Moderator im Grundbetrieb – bei der Bestückung von aktuellen Themenplätzen auf Beiträge der Deutschen Presse Agentur (dpa) zurück.

Anders als im Grundbetrieb ist der Redakteur im Einsatz moderativ für eine einzige Sendung (+ die Wochenendsendungen) zuständig. Dies ermöglicht eine größere Routine bezüglich des Sendungsablaufs.

Davon abgesehen sind die Sendungen im Einsatz auf das jeweilige Einsatzkontingent abgestimmt: Geburtstage von Kameraden aus dem Kontingent, interaktive Radioaktionen (z.B. Gewinnspiele) und Themen aus dem jeweiligen Einsatzland stehen, bedingt durch die direkte räumliche Nähe zur Hauptzielgruppe (Soldaten im Einsatz), im Mittelpunkt der Sendungen. Zudem moderiert der Redakteur im Einsatz auch am Wochenende live: Die Sendungen "Weekend" und vor allem "Lager Meet and Greet" mit Grüßen aus dem Feldlager für das Feldlager finden Samstags im KFOR-Einsatz und Sonntags im Resolute Support (RS)-Einsatz statt.

Zusammenfassend: Die Grundsätze der Moderation sind im Einsatz, sowie im Grundbetrieb gleich. Die Themen bzw. Formate in den Einsatz-Sendungen sind – bedingt durch die Nähe zur Zielgruppe – noch persönlicher und interaktiver gestaltet als bei den Sendungen im Grundbetrieb.

Nachrichten

Die Nachrichten in den Einsatzsendungen unterscheiden sich gemäß Sendeprofil nicht von den Nachrichten im Grundbetrieb. Beispielsweise sind die von der Deutschen Presse Agentur (dpa) gelieferten Nachrichtentöne auch im Einsatz abrufbar. Äquivalent zu dem Vorgehen im Grundbetrieb ist die Einsatzredaktion für die Dauer der jeweiligen Sendungen für die Bereitstellung der Nachrichten verantwortlich, zB bei "Guten Morgen Afghanistan" von Mo-Do 05.30 Uhr MESZ - 08.00 MESZ. Der wesentliche Unterschied: Am Wochenende sind die Einsatzredaktionen verantwortlich für die Nachrichten, sprich Sonntags produziert der eingeteilte Nachrichtenredakteur in der Einsatzredaktion Afghanistan 10x die Nachrichten von 08.00 Uhr MESZ - 17.00 MESZ. Sinngemäß liefert der Nachrichtenredakteur im Kosovo die Nachrichten am Samstag.

Recherchieren / Erstellen von Beiträgen

Im redaktionellen Grundbetrieb sind Dienstreisen bzw. Reporterreisen für die Erstellung von Radiobeiträgen unerlässlich, um vom Ort des Geschehens berichten zu können – im Einsatz befindet sich der Redakteur bereits mitten im Geschehen. Ob es Berichte über Tätigkeitsfelder, Einheiten, einzelne Kameraden, Veranstaltungen oder Studiointerviews mit hochrangigen politischen oder militärischen Entscheidungsträgern sind – das Feldlager selbst bietet viele interessante Geschichten, über die es sich lohnt zu berichten. Der Hörer ist direkt greifbar, und so kommt dem Radio Andernach-Leitsatz "Soldaten senden für Soldaten" eine noch höhere Bedeutung zu als im Grundbetrieb. Der Redakteur im Einsatz hat die Chance auf ein direktes Feedback von Seiten der Hörer, und hat so die Möglichkeit, seine Radiosendungen flexibler und vor allem interaktiver zu gestalten. Dies ist aus meiner Sicht der wesentliche Unterschied zum redaktionellen Arbeiten in der Heimat.

Reachback-Leistungen

Die Heimat- und die Einsatzredaktion ist nach dem Reachbackprinzip miteinander vernetzt. Wie bereits angesprochen, liefert der Einsatzredakteur die Töne zur Wettervorschau und Veranstaltungshinweise täglich über einen Server an die Heimatredaktion. Im Gegenzug liefert der Redakteur in der Heimat bei Sendungsübernahmen durch die Einsatzredaktion (z.B. an Feiertagen wie Christi Himmelfahrt) Beiträge in den Einsatz zu. Dies ist jedoch die Ausnahme. Als Redakteur im Einsatz ist man somit auch für Programmelemente, die aus der Heimat ausgestrahlt werden, mitverantwortlich.

Veranstaltungen im Einsatz

Ähnlich wie in der Heimat ist der Radio Andernach Redakteur im Einsatz auf Veranstaltungen moderativ tätig. Hiermit ist die Durchführung eines Bingo-Abends, die stimmliche Begleitung eines etwaigen Tags der Offenen Tür einer Einheit oder die Moderation einer Lehrvorführung gemeint. Der wesentliche Unterschied zur Bühnenmoderation bei Veranstaltungen in der Heimat, wie dem Tag der Bundeswehr: Die Zuschauer bzw. Zuhörer sind die Kameraden aus dem eigenen Kontingent. Dies ermöglicht eine sehr persönliche, und damit auch lebendige Bühnenmoderation.

Der Radio Andernach-Redakteur im Einsatz bietet des Weiteren Radio zum Anfassen: Er ist stetig im Kontigent präsent und fungiert als Ansprechpartner für Grüße in die Heimat oder in andere Einsätze. Zudem begleitet er die sogenannten EXTRA-Sendungen, in denen Soldaten selbst die Möglichkeit haben, eine Radio-Stunde zu gestalten.

Zusammenfassung:

Die Arbeit des Redakteurs im Einsatz ist im Wesentlichen geprägt durch den engen Kontakt mit der Zielgruppe von Radio Andernach, nämlich den Soldaten im Einsatz. Während sich der Redakteur im Grundbetrieb tausende Kilometer weit entfernt von den Hörern in den Einsatzgebieten der Bundeswehr befindet, ist er in den Einsätzen inmitten im Kreis derjenigen Kameraden, für die Radio Andernach sendet. Dies steigert die Empathie für die Zuhörer und nicht zuletzt die Möglichkeit, mit den Soldaten gemeinsam ein lebendiges, kreatives Radioprogramm durchzuführen, ganz nach dem Radio Andernach-Slogan:

Soldaten senden für Soldaten.

(tpf)

6. Das Programm wird nicht allein mit RA eigenen Produktionen gefüllt. Was wird zugekauft?

Das Programm von Radio Andernach wird im Wesentlichen stellenweise durch zwei externe Zulieferer unterstützt.

1. Die Leistungen des Audioservice der deutschen Presseagentur dpa gewährleisten eine flächendeckende, aktuelle und hochwertige Berichterstattung über eine breite Palette an Themen. Das weltweite dpa-Reporternetz bietet für die Hörer von Radio Andernach aktuelle Informationen aus aller Welt.

2. Die Leistungen der Station Voice Dirik Umut gewährleisten eine zeitgemäße Anmutung des Programms mit Blick auf das On-Air-Design und die On-Air-Promotion.

7. Was für einen Stellenwert hat die Grußsendung Meet&Greet bei Radio Andernach?

Den höchsten. Grüße sind das Rückgrat von Radio Andernach. Wir bringen die Heimat in den Einsatz. Wir sorgen für die besonderen Momente unserer Hörer. Radio Andernach schafft durch große Emotionen im Radio, die notwendige moralische Unterstützung.

8. Wie wichtig ist die Hörerinteraktion und wie wird diese verwirklicht?

Definiert man Hörerinteraktion als den Austausch zwischen Endnutzern(Hörern) und Programmachern, so ist festzustellen, dass Hörerinteraktion in geringem Maße durchgeführt wird.

Den Schwerpunkt im Bereich Interaktion gestalten die Regionalstudios im Einsatzland. Dort ist ein direkter Austausch unmittelbar möglich. Wesentliche Elemente sind dabei wechselnde OnAir- Gewinnspiele mit Hörerbeteiligung oder andere Programmaktionen bzw. auch Off-Air-Veranstaltungen im Einsatzland.

Interaktionsmomente im Mantelprogramm sind auf einzelne Programmaktionen im Laufe des Kalenderjahres verteilt. Die größte koordinierte Programmaktion ist regelmäßig der Radio Andernach-Adventskalender zur Weihnachtszeit. Hier liegt der Schwerpunkt auf Interaktion und Austausch. Andere „Mantel-Aktionen“ sind kleinere Aktionen bspw. zu Muttertag, Ostern oder auch zu Vatertag.

9. Wohin orientieren sich die Beiträge im Programm inhaltlich? Geht alles? Gibt es Richtlinien?

Beiträge im Wortprogramm orientieren sich an den Bedingungen der Hörer im Auslandseinsatz. Tenor ist auch im Wortprogramm immer, die Heimat in den Einsatz zu bringen. Dabei wird die Gewichtung „Bundeswehr, Deutschland und die Welt“ sowohl in Nachrichten als auch im üblichen Programm beachtet. Richtlinien und Restriktionen ergeben sich aus dem aktuellen Styleguide. Beispielsweise verzichtet Radio Andernach auf die eigene Produktion der Darstellungsform Kommentar. Das Kommentieren überlassen wir Kollegen des Deutschlandsradios. Ein Kooperationsvertrag erlaubt uns die Übernahme der Presseschau.

10. Worum handelt es sich bei den Formaten 360 und Nato Pause?

Dreihundertsechzig:

Immer zur halben Stunde gibt es einen Überblick über Veranstaltungen, Tipps und Feldlager-News aus der gesamten Bundeswehr. In der Regel kommen Soldaten aus den Einsatzländern und von Übungen zu Wort. Das Ganze wird in einem „Schlagzeilen-Format“ präsentiert.

Dreihundertsechzig ist eine Konsequenz aus der großen Wort-Reform in Zusammenarbeit mit der UniBw München. Erste Erfolge können wir durch dieses Format bereits verzeichnen.

So haben mehrere „kleinere“ Einsätze nach der Zusammenarbeit mit uns das Hören von Radio Andernach nochmal intensiviert bzw. damit begonnen, die technischen Voraussetzungen zum Empfang auszubauen.

NATO-Pause:

NATO-Pause ist der Name für zwei Sendeplätze im Programm von Radio Andernach.

Am Vor- und am Nachmittag geht es darin um die aktuellen Entwicklungen in Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den jüngsten Entwicklungen, immer mit Blick auf die Auswirkungen für Soldaten.

Beispielsweise war in der vergangenen Woche ein Thema der Rücktritt von Roderich Kiesewetter als Vorsitzender des Reservistenverbandes. In der Vergangenheit haben wir bspw. über EU-Außenministertreffen, Mandats-Verlängerungen, Bundestags-Debatten und andere Themen mit Bezug zur Bundeswehr berichtet. Regelmäßig sprechen wir auf diesen Sendeplätzen auch mit den verteidigungspolitischen Sprechern der verschiedenen Bundestags-Parteien.

In dieser Woche blicken wir u.a. nach Paris zur West-Balkan Konferenz.

Auch dieser Sendeplatz ist eine Konsequenz aus unserer Wortreform.

Im Einklang damit haben wir auch eine Bundeswehr-Presseschau eingeführt.

Darin zitieren wir die aktuellen Artikel großer Zeitungen und Zeitschriften zum Thema „Bundeswehr“, um einen weiten Überblick zu geben. Dabei kommen häufig auch kritische Meinungen aus großen Tageszeitungen und von Leitartiklern zu Wort.

11. Wie lautet der Leitsatz von Radio Andernach? Wie und wann ist er entstanden und was bedeutet er?

Der Leitsatz von Radio Andernach ist „Soldaten senden für Soldaten“, unser Claim: „Aus der Heimat in den Einsatz.“ Diese Wordings sind vor sehr langer Zeit entstanden und gehören inzwischen unzweifelhaft zum Markenkern von Radio Andernach.

12. Was ist der Unterschied zwischen dem Leitsatz und der RA Zielstellung? Wie genau lautet diese?

Wird „Zielstellung“ als Auftrag verstanden, so gilt: Der Auftrag von Radio Andernach ist Truppenbetreuung und Truppeninformation für deutsche Soldaten im Einsatz. Wird „Leitsatz“ gem. Frage 11 als „Soldaten senden für Soldaten“ verstanden, so ergeben sich zunächst keine Unterschiede zwischen dem plakativen Claim, der insbesondere in unserem Logo zur Geltung kommt und der Zielstellung bzw. des Auftrags, die eher formalen Charakter hat.

13. Wo befindet sich das Betreuungsradio innerhalb der Strukturen der Bundeswehr bzw. des Bundes?

Radio Andernach heißt in der Bundeswehr: „Dezernat Betreuungsmedien“. In diesem Dezernat arbeiten Radio Andernach und BWTV. Das Dezernat Betreuungsmedien untersteht der „Abteilung Einsatz“ im Zentrum Operative Kommunikation der Bundeswehr. Dieses wiederum untersteht dem Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr.

Weitere Informationen dazu gibt es u.a. hier:

http://www.kommando.streitkraeftebasis.de/portal/a/kdoskb!/ut/p/c4/04_SB8K8xLLM9MSSzPy8xBz9CP3I5EyrpHK94uyk-OyUfL2S1KKixNK0dL2q_ILMvLR8vdLUpNSi0rxi_YJsR0UApG4I5w!!/

14. Wie wird Radio Andernach finanziert?

Das Dezernat Betreuungsmedien wird letztlich aus dem Einzelplan 14 des Bundeshaushaltes finanziert.

15. Welche "Sendestunden"-Arten gibt es und was läuft darin?

Das Programm von Radio Andernach bietet in den Abendstunden bestimmte Spartensendungen an. Die Sendezeiten ergeben sich aus dem Styleguide bzw. der Programmübersicht auf unserer Homepage (vgl. *Programmschema Sommer 2016*).

Die Sendungen orientieren sich an musikalischen Sparten.

Bspw. kommen in der Sendung „Tanzcafé“ die Größen des deutschen Schlagers zu Wort.

Hier ein Mitschnitt:

[https://soundcloud.com/ramusikred/radio-andernach-tanzcafwilli?
utm_source=soundcloud&utm_campaign=share&utm_medium=email](https://soundcloud.com/ramusikred/radio-andernach-tanzcafwilli?utm_source=soundcloud&utm_campaign=share&utm_medium=email)

In den Charts werden jeden Freitag die mit einer geheimen Formel errechneten Radio-Andernach-Charts präsentiert.

Bei Original und Cover werden Songs präsentiert, die von verschiedenen Künstlern überarbeitet wurden.

In der Jukebox geht es um Musik, die älter als 30 Jahre ist; im Musikclub im Schwerpunkt um die 80er

Jahre.

Am Wochenende gibt es etwas mehr Spartenmusik und andere – auch mutigere – Formate, bspw. senden wir eine Stunde lang ein Hörspiel oder auch die Sendung „Radio Goethe“ von USA-Auswanderer Arnd Peltner: <http://www.de.radiogoethe.org/>

Weitere Audios von Radio Andernach stehen zum Abruf unter anderem hier bereit:

<https://soundcloud.com/ramusikred/>

10.6 Anhang 6: Audio Dateien

Die in der Bachelorarbeit bearbeiteten repräsentativen Beiträge finden sich als Audio Datei auf der beigelegten CD.

RA Nachrichten/Wetter 13 Uhr 22.06.2016

Bericht mit O-Ton *Markus Rehm*

Reportage *EKT QRF Teil 2*

11 Eidesstattliche Erklärung

Ich, **Maxi Lauterbach**, versichere an Eides statt, dass ich diese Bachelorarbeit, mit Titel **Radio Andernach – Zielstellung, Struktur und Inhalte des Truppenbetreuungssenders der Bundeswehr**, selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt und die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen.

Bayreuth, Datum

Unterschrift